



# Aktuell

2019/2020

Letzte printausgabe

.....  
*best of*

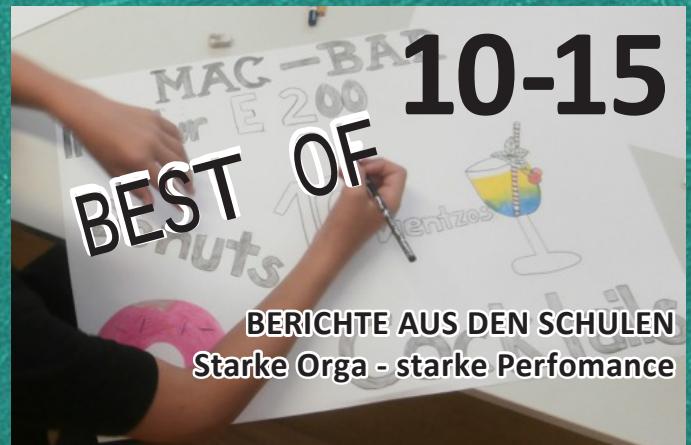
Berichte aus den Schulen  
Tipps und Informationen  
Fortbildungsangebote

.....  
*alle Infos ab jetzt auf  
[www.smv-bw.de/smv-aktuell](http://www.smv-bw.de/smv-aktuell)*



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG





**Topthema**  
Nichts ist so aktuell wie SMV-Aktuell!





# Inhalt

## BERICHTE AUS DEN SCHULEN

### Langer Atem - großer Erfolg

|                                                                                       |   |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Einstein-Gymnasium Kehl: Was wurde eigentlich aus Karibu-Openhand e.V.?               | 6 |
| Lessing-Realschule Freiburg: SMV-Aktion gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten | 8 |

### Starke Orga - Starke Performance

### Best of Best of

|                                                            |    |
|------------------------------------------------------------|----|
| Wentzinger-Realschule Freiburg: Leben in "Lazy Wentz-Town" | 10 |
| Oken-Gymnasium Offenburg: Freie Mühlbachrepublik Lorenzien | 12 |
| GHWR Eigeltingen: "Wetten dass...?"                        | 13 |
| Villinger Schulen: Große Talentshow                        | 15 |



### Unsere Welt - Unsere Verantwortung

|                                                                           |    |
|---------------------------------------------------------------------------|----|
| GHS Aldingen: Andere diskutieren - Wir handeln!                           | 16 |
| Wentzinger-Realschule Freiburg: SMV kümmert sich um die Willkommensklasse | 16 |
| Mooswaldschule Freiburg: Dem Dreck auf der Spur                           | 17 |
| Pestalozzi-Realschule Freiburg: "Freunde statt Fremde"                    | 18 |
| Gymnasium Trossingen: Schule ohne Rassismus                               | 19 |

|                                                                                             |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Kepler-Gymnasium Freiburg: Klassenzimmer-Verschönerungswettbewerb                           | 20 |
| Emil-Gött-Schule Freiburg: Pausensportwoche                                                 | 20 |
| Kepler-Gymnasium Freiburg: Tag der Schulentwicklung                                         | 21 |
| Gymnasium Kenzingen: Vorsorgen, aufklären, helfen                                           | 22 |
| Esther-Weber-Schule Emmendingen: Busverbindung - ein Großprojekt!                           | 23 |
| Albeck Gymnasium Sulz a.N.: send a rose, send a claus, send a hasi oder send was auch immer | 24 |
| Kaufmännische Schulen Offenburg: Lass mal Dampf ab                                          | 25 |
| Bregtalschule Furtwangen: SMV-Hütte                                                         | 26 |
| Kaufmännische Schule Emmendingen: Unser Hausmeister ist klasse!                             | 27 |

|                                                                                  |    |
|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| Bildungszentrum Gundelfingen: Zwei Schulen - eine SMV                            | 28 |
| Theodor-Heuss Realschule Konstanz: Erfolgreiche "Assemblies" - für Klassenstufen | 29 |
| Kepler-Gymnasium Freiburg: SMV-Verbesserungsgruppe                               | 29 |
| Marta-Schanzenbach-Gymnasium Gengenbach: Das "Stufenmodell"                      | 30 |
| Montfort-Realschule Zell i.W.: Großer Wahltag                                    | 31 |



|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Ellenrieder-Gymnasium Konstanz: 10 Jahre Burundi-Spendenlauf | 33 |
| Berufliche Schulen Achern: Wetten dass...?                   | 34 |

## TOPTHEMA SMV-AKTUELL

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Nichts ist so aktuell wie SMV-aktuell! | 35 |
|----------------------------------------|----|

## TIPPS UND TRICKS

|                                                                                            |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Forever: die SMV-Organen                                                                   | 37 |
| Knigge für "tolle" Schülersprecher                                                         | 39 |
| Spaß beiseite, das sind Eure Aufgaben                                                      | 40 |
| Tipps zur Planung und Durchführung einer Schülerratssitzung                                | 41 |
| Protokoll Schülerratssitzung                                                               | 42 |
| Im Team ist vieles einfacher                                                               | 43 |
| Wie gehe ich mit Alphamännchen, Alpha-Frauen, Nörglern und anderen Störern erfolgreich um? | 44 |
| Die SMV ist mehr als nur das Party-Komitee                                                 | 45 |
| Beispiel für Mitwirkungsbereiche                                                           | 46 |
| Pläne für kreative Projekte in einer Zukunftswerkstatt schmieden                           | 47 |

## ONLINE SEIN

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| SMV: immer ONLINE - immer AKTUELL | 56 |
|-----------------------------------|----|

## NEUES VOM LSBR

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| Wahl des neuen 14. Landesschülerbeirats!             | 57 |
| Save the Date: Landesschülerkongress                 | 57 |
| Ansprechpersonen des 13. LSBR                        | 58 |
| Rechtliche Fragen? Der SMV-Rechtsbaum                | 59 |
| Wir macht Schule... ist deine Chance!                | 59 |
| Klimastreik - FRIDAYS FOR FUTURE                     | 60 |
| „Col_Labs-Zukunftslabore“: Nachhaltig ins neue Jahr! | 60 |

## INFOS AUS DER ABTEILUNG SCHULE UND BILDUNG

|                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Die SMV-Beauftragten                                            | 61 |
| Fortbildungsangebote und Veranstaltungen im Schuljahr 2019/2020 | 62 |
| Diese Fortbildungen können Sie abrufen                          | 66 |
| So kommt die Veranstaltung an Ihre / Eure Schule                | 68 |
| Die BAG-Leiter*innen                                            | 69 |
| Gewinner Schülerzeitschriftenwettbewerb 2018                    | 71 |
| Schülerzeitschriftenwettbewerb 2019                             | 73 |
| Pressemitteilung zum Leitfaden Demokratiebildung                | 74 |

# Editorial

## Editorial

### Editorial

#### Editorial

##### Editorial

###### Editorial

###### Editorial

###### Editorial

###### Editorial

###### Editorial

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

wer jetzt wie Sie die neue Ausgabe von SMV-Aktuell in Händen hält, wer jetzt wie Du einen ersten gespannten Blick in unsere Zeitschrift hineinwirft, der entdeckt sofort, dass dies keine gewöhnliche Ausgabe ist. „SMV-Aktuell 2019/20“ macht schon auf dem Titelbild auf den Abschied vom Papier aufmerksam und weist darauf hin, dass alle Informationen rund um die Schülermitverantwortung und sehr gerne auch aktuelle Berichte eurer SMV in Zukunft in digitaler Form im Internet zu finden sein werden.

Die letzte Printausgabe hält aber auch – genau so, wie SMV-Aktuell es dreißig Jahre lang tat – die Sache unserer SMV noch einmal hoch! Deshalb hat die Redaktion für die **BERICHTE AUS DEN SCHULEN** unser Archiv durchsucht und aus vielen, vielen hervorragenden Berichten von SMV-Projekten der letzten Jahre eine Auswahl zusammengestellt, die zeigt, wie kreativ, mutig, ideenreich, tatkräftig, klug und verantwortlich SMVen Schule gestalten. So ist ein Rückblick entstanden, der aktueller nicht sein kann, finden wir.

Das diesjährige **TOPTHEMA** lautet entsprechend „Nichts ist so aktuell wie SMV-Aktuell!“ Warum SMV-Arbeit immer aktuell und warum eine engagierte Schülermitverantwortung für alle am Schulleben Beteiligten ein wunderbarer, kostbarer Schatz ist, lässt sich hier nachlesen... und natürlich an der eigenen Schatzsucher-Schule erleben!

Die **TIPPS UND INFORMATIONEN**, die die SMV-Beauftragten zu Eurer und Ihrer Unterstützung erstellen, haben natürlich auch im Blick, wie Schule von Schüler\*innen mitgestaltet werden kann. Und wie es sich für eine letzte Ausgabe gehört, finden hier selbstverständlich auch unsere Klassiker wie unser SMV-Kalender wieder seinen Platz!

Durch den Abschied vom Papier gilt mehr denn je: Wer noch mehr wissen möchte, der findet **ONLINE** auf [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de) und [www.smv-sz.de](http://www.smv-sz.de) viele interessante Informationen rund um die SMV-Arbeit. Dort stehen üb-

rigens auch alle Ausgaben von „SMV-Aktuell“, darunter auch diese aktuelle, zum Download bereit. Schließlich möchten wir, dass alle SMV-Aktiven diese Zeitschrift lesen können! Das gilt dann erst recht für „SMV-Aktuell 2020/21“, das dann – gerne mit einem Bericht eurer SMV – im Netz entstehen wird.



Die Kontaktdaten und Vorhaben des Landesschülerbeirats findet Ihr ebenfalls im Internet und im fünften Kapitel unserer Zeitschrift. Hier weisen wir auch auf die Wahl des neuen LSBR im Februar 2020 hin.

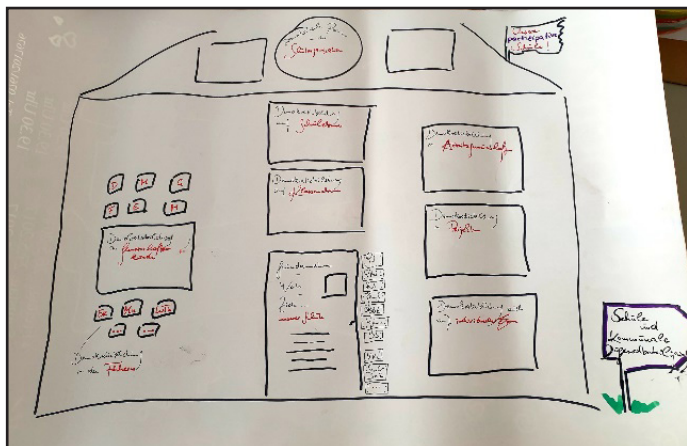
Diese Informationen zur Wahl sind sicher für alle Wahlberechtigten interessant, aber natürlich auch für alle, die sich zur Wahl stellen möchten... Das Beste wird sein, Ihr lest erst einmal **NEUES VOM LSBR** und schaut dann auf [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de) vorbei.

Oder Ihr trifft Eure Landesschülerbeiräte ganz einfach auf einer unserer Fortbildungsveranstaltungen. Denn bei vielen unserer SMV-Fortbildungen sind selbstverständlich Eure Landesschülerbeiräte mit dabei und freuen sich auf Euch und Euer Mitmachen!

Unter den **INFORMATIONEN AUS DER ABTEILUNG SCHULE UND BILDUNG** schließlich finden sich eben diese Fortbildungs- und Beratungsangebote der SMV-Beauftragten, alle Informationen zum Schülerzeitschriftenwettbewerb, vielerlei Kontaktadressen und auch das Angebot, an unseren Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Informationen dazu finden Lehrer\*innen auf [Lfb-online](http://Lfb-online) und Schüler\*innen auf [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de). Die SMV-Beauftragten freuen sich auf Ihre und Eure Teilnahme an den SMV-Fortbildungsangeboten und natürlich auch auf Eure Teilnahme an der LSBR-Wahl.

Bitte beachtet / Bitte beachten Sie besonders den „Leitfaden Demokratiebildung“, dessen verbindliche (!) Umsetzung an Eurer Schule am allerbesten natürlich mit Euch, also allen Schüler\*innen, und Ihnen, also den Verbindungslehrer\*innen gelingt! Deshalb bieten wir in diesem Schuljahr auch viele Fortbildungen zum Thema Demokratiebildung an.





Skizze: Demokratiebildung in der Schule. In all diesen Räumen wird es Fortbildungsangebote geben ☺, bitte informieren Sie sich via Lfb-online oder bei der ZSL-Regionalstelle Freiburg

Die SMV-Beauftragten sind mit mir, Peter Rauls, rund um verschiedene SMV-Themen, darunter natürlich alle Fragen zur Demokratiebildung, gerne für Euch und Sie da!

Sehr herzlich danken wir allen Gastautoren der letzten dreißig Jahre (!), allen Redakteur\*innen und SMV-Beauftragten, die sich in die Arbeit an „SMV-Aktuell“ einbrachten, und natürlich allen, die die Arbeit der SMV an ihrer Schule unterstützten und gestalteten bzw. aktuell unterstützen und gestalten. Es sind so viele, so engagierte, so konstruktiv und so mutig mitbestimmende SMV-Aktive, die das Kompetenzzentrum SMV mit Leben füllen! Wir hoffen, dass auch diese letzte Printausgabe von „SMV-Aktuell“ in den nächsten Wochen an den Schulen von Hand zu Hand geht und dass Euch und Sie auf diesem Weg auch unser Dank erreicht!

Viel Freude bei der Lektüre und natürlich auch ein aktives und erfolgreiches Schuljahr 2019/20 wünscht im Namen der Redaktion

Peter Rauls



**SMV-Aktuell**

Letzte  
Printausgabe!

Berichte aus den Schulen - best of,  
Tipps und Informationen,  
Fortbildungsangebote

alle Infos ab jetzt unter  
[www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de)

seit 1990

Impressum  
Impressum  
Impressum  
Impressum  
Impressum  
Impressum

#### Herausgeber:

Regierungspräsidium Freiburg  
Eisenbahnstraße 68  
79098 Freiburg i. Br.  
[poststelle@rpf.bwl.de](mailto:poststelle@rpf.bwl.de)  
0761 208-6000



#### Koordination:

Peter Rauls  
Referent für SMV und Demokratiebildung am RP Freiburg  
[peter.rauls@rpf.bwl.de](mailto:peter.rauls@rpf.bwl.de)  
Ansprechpartner für SMV und Demokratiebildung  
an der ZSL-Regionalstelle Freiburg  
[smv@rp-freiburg-abteilung7.de](mailto:smv@rp-freiburg-abteilung7.de)

#### Redaktion:

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte für Berufliche Schulen  
Sabine Kok, SMV-Beauftragte für allgemeinbildende  
Gymnasien  
Steffen Breinlinger, SMV-Beauftragter für allgemeinbildende  
Gymnasien  
Dejan Mihajlovic, SMV-Beauftragter für Haupt-, Werkreal-,  
Real-, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogische  
Einrichtungen  
Nora Werth, SMV-Beauftragte für Haupt-, Werkreal-,  
Real-, Gemeinschaftsschulen und Sonderpädagogische  
Einrichtungen  
Peter Rauls

#### Druck:

RP- und Polizeidruckerei, Regierungspräsidium  
Freiburg, Bissierstraße 7,  
79114 Freiburg i. Br.  
Layout: Michaela Paulus, Referat 11,  
Regierungspräsidium Freiburg  
Bildquellen: [www.all-free-download.com](http://www.all-free-download.com), [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de)



**Langer Atem - großer Erfolg**

**aktuell!**

## Was wurde eigentlich aus ...

## ...Karibu-Openhand e.V.?

(gegründet 2009; siehe auch SMV-Aktuell 2010/2011)

von Nora Werth, SMV-Beauftragte RP Freiburg

In der SMV-Aktuell-Ausgabe von 2010/2011 erfuhren wir vom damaligen Verbindungslehrer Jochen Dörr von einem spektakulären SMV-Projekt am Einstein-Gymnasium Kehl: Die SMV hat damals gemeinsam mit der Leitbild-AG eine Möglichkeit gesucht, soziale Verantwortung über die Schulgrenzen hinweg in die Tat umzusetzen. Aufgrund langjähriger persönlicher Kontakte einzelner Mitglieder entstand die Zusammenarbeit mit dem Kinderheim Openhand in Kenia und die Idee, einen eigenen Verein zu gründen. Dass eine Vereinsgründung mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden ist (siehe Artikel in der SMV-Aktuell 2010/2011, S. 6 ff.), bekamen alle Beteiligten zu spüren, aber sie ließen sich nicht unterkriegen und so wurde im Frühjahr 2009 der Verein Karibu Openhand e.V. offiziell anerkannt. Mit Sponsorenläufen, Ständen auf dem Weihnachtsmarkt und vielem mehr startete der von der Schulgemeinschaft getragene Verein noch im selben Jahr die finanzielle Unterstützung des kenianischen Kinderheims.

Jochen Dörr, der noch immer Lehrer am Einstein-Gymnasium Kehl ist, war bereit, uns einen Überblick über die heutige Vereinsarbeit zu geben:



„Inzwischen können wir schon unser 10-jähriges Vereinsjubiläum feiern.

Der Verein ist fest an unserer Schule verankert und wird von zahlreichen Kolleg\*innen sowie vielen Schüler\*innen getragen. Wir finanzieren uns über die Beiträge der etwa 100 Vereinsmitglieder und über zahlreiche Spenden aus unserer Schulgemeinschaft und aus dem Umfeld unserer Schule. Außerdem werden die Einnahmen einiger Schulveranstaltungen an unseren Verein gespendet. So erhalten wir z.B. seit etlichen Jahren in Kooperation mit dem Gymnasium Achern die jährlichen Einnahmen des dortigen Weihnachtsbasars.

Was haben wir die letzten Jahre erreicht?

Durch eine Großspende von Knorr Bremse Global Care konnten wir den Bau eines neuen Heimgebäudes außerhalb Nairobis ermöglichen. Außerdem konnten wir z.B. den Kauf einiger Kühe, eine Biogasanlage und den Bau eines neuen Brunnens für das Heim finanzieren. Als Schule liegt uns die schulische Ausbildung der etwa dreißig Heimkinder besonders am Herzen, weswegen wir jährlich für die anfallenden Schulgebühren, die Schulausrüstung, Internatskosten etc. aufkommen. Ansonsten helfen wir überall aus, wo Hilfe notwendig ist und Engpässe auftreten.

Meine Frau und ich sind fast jährlich vor Ort (natürlich auf eigene Kosten), um die vielen Bekannten zu besuchen und um zu sehen, was mit unseren Spendengeldern dort geschieht. In den letzten Jahren waren wir zweimal mit einer kleinen Schüler-Lehrer-Gruppe in Nairobi und vermitteln immer wieder mehrwöchige Aufenthalte für interessierte Schüler\*innen im Kinderheim. So flogen in den vergangenen Osterferien zwei ehemalige Schülerinnen des Einstein Gymnasiums zum zweiten Mal nach Nairobi und verbrachten die Festtage mit den Heimbewohnern. Im Sommer 2020 bekommen wir zu unserem 125-jährigen Schuljubiläum erstmals einen Gegenbesuch aus Kenia: Die Direktorin, die Heimmutter und zwei Heimkinder werden für etwa 10 Tage an unserer Schule zu Gast sein.

Weitere Informationen und eindruckliche Bilder finden sich auf unserer Homepage [www.karibu-openhand.de](http://www.karibu-openhand.de)."

Vielen Dank der SMV des Einstein-Gymnasiums, dem ehemaligen Verbindungslehrer Jochen Dörr und seinem Team von „Karibu-Openhand e.V.“ für das internationale Engagement und den spannenden Einblick in die Vereinsarbeit!



**Langer Atem - großer Erfolg**



## SMV-Aktion gegen Kindersoldaten

Aktionstage zum „Red Hand Day“ an der Freiburger Lessing-Realschule

von Tobias Weiß und Malte Kaim, Schülersprecher der Lessing-Realschule Freiburg

**aus: SMV-aktuell  
2017/2018**

### Die Not der Kindersoldaten

Nach einer Statistik der Vereinten Nationen (United Nations, UN) werden momentan weltweit in über 50 bewaffneten Konflikten bis zu 250.000 Kinder unter 18 Jahren zum Dienst an der Waffe herangezogen. Allein in den Jahren zwischen 1990 bis 2000 sind zwei Millionen Kinder als Soldaten ums Leben gekommen und über sechs Millionen Kinder wurden zu Invaliden, zu Kriegsversehrten. Neben schweren körperlichen Schäden sind die meisten Kindersoldaten stark traumatisiert und leiden für ihr Leben lang unter psychischen Schäden. Sie werden gezwungen auf feindliche Soldaten zu schießen und werden damit selbst zu Tätern.

Im Jahr 1999 gründeten mehrere Menschenrechtsorganisationen, darunter terre des hommes, Amnesty International, die Kindernothilfe, Missio und das UN-Kinderhilfswerk UNICEF eine Initiative mit dem Namen „Red Hand Day“. In jedem Jahr protestieren am 12. Februar weltweit Kinder und Jugendliche in Schulen oder anderen Gemeinschaften gegen die Rekrutierung und den Einsatz von Kindersoldaten. Denn seit dem 12. Februar 2001 verbietet ein Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention den Missbrauch von Kindern als Kindersoldaten.

Auf der ganzen Welt, auch in Deutschland, protestierten tausende von Schüler\*innen gegen Kindersoldaten - so auch wir an der Lessing-Realschule in Freiburg. Bei uns wurde die Aktion 2017 von der Schülermitver-

antwortung (SMV) organisiert und mit großem Erfolg durchgeführt.

### Aktionstag der SMV zum „Red Hand Day“

Auf den „Red Hand Day“ wurden wir erstmals aufmerksam, als eine sechste Klasse unserer Schule das Projekt beim „Fest der Kulturen“ 2016 präsentierte. Der Freiburger Bundestagsabgeordnete Gernot Erler und unser Schulpate im Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Fritz Keller (Präsident des Sportclub Freiburg), unterstützten damals das Projekt. Herr Erler nahm später hunderte von Blättern mit dem roten Abdruck der Schüler- und Lehrerhände in Empfang.

In einer SMV-Sitzung beschlossen wir, die gelungene Aktion mit der ganzen Schule 2017 erneut durchzuführen. Um aktuelle Informationen, neue Ideen und Tipps für das Projekt zu bekommen, recherchierten wir auf der Homepage von terre des hommes. Dort konnten wir uns von den Aktionen anderer Schulen inspirieren lassen, sowie Flyer und Plakate bestellen.

Am 9. Februar 2017 ging es endlich los. Wir hatten uns dafür entschieden, dass alle Schüler\*innen sich die Hände in Rot bemalen und diese auf ein Papier drücken sollten. Später stellten wir uns mit unseren Papieren in Form einer roten Hand auf dem Schulhof auf, um gemeinsam ein Zeichen gegen Kindersoldaten zu setzen. Wir von der SMV und die Klassenlehrer\*innen erklär-

ten den Schülern in den Stunden davor, worum es bei diesem Projekt geht, die Kunstlehrer\*innen stellten die roten Hände mit ihren Klassen her. Viele Schüler hatten Sprüche gegen Kindersoldaten, für Kinderrechte und für Frieden auf ihr Blatt geschrieben.

Gefilmt wurde das Geschehen vom Fenster eines Klassenzimmers aus. Am Ende konnten wir die Aufnahmen zu einem interessanten Video zusammenfassen, das ihr auf unsere YouTube-Channel „LessingTV“ ansehen könnt. In den Tagen danach hängten wir die beschrifteten Blätter mit den Kinderhänden in den Fluren unserer Schule auf.

Wir wollen mit unserer Aktion das Problem im Bewusstsein halten und dazu aufrufen, aktiv gegen Kindersoldaten in aller Welt einzutreten. Je mehr Schülervertretungen und Jugendgruppen in aller Welt bei den Aktionen zum Red Hand Day mitmachen, desto größer wird der Druck auf alle Staaten der Vereinten Nationen, sich aktiv gegen Kindersoldaten einzusetzen. Auch die Bundesregierung muss endlich das Eintrittsalter in die Armee auf 18 Jahre heraufsetzen. Und die Bundeswehr muss die Werbung für Kinder und Jugendliche beenden. Denn auch in Deutschland gilt: Wer unter 18 Jahren ist, gilt laut UN als Kindersoldat.



Wir möchten euch bitten, im Februar 2018 (oder zu einem anderen passenden Termin) an eurer Schule Aktionen gegen Kindersoldaten durchzuführen. Falls ihr Nachfragen zum Organisatorischen habt, dürft ihr euch an uns wenden – wir helfen gerne weiter.



## „Gemeinsam gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten aufstehen!“

Die langjährige SMV-Tradition zum Red Hand Day an Freiburger Schulen gipfelte im Besuch des ehemaligen Kindersoldaten Opwonya Innocent aus Uganda und des Kinderechters Ralf Willinger von terre des hommes

von Giada Taube und Luna Fuchs, Schülersprecherinnen der Lessing-Realschule Freiburg

**aktuell!**

Der sogenannte „Red Hand Day“ gegen Kindersoldaten kann an der Lessing-Realschule und an weiteren Freiburger Schulen mittlerweile auf eine mehrjährige Tradition zurückblicken. Begonnen hat bei uns an der „Lessing“ alles vor fünf Jahren im Geografieunterricht der siebten und achten Klassen, ehe sich die gesamte SMV des Themas annahm. Seither begehen die Lessing-Schüler den Gedenktag mit unterschiedlichsten Aktionen. Im letzten Jahr bildeten wir nach den informativen Vorträgen des Sportclub-Freiburg-Präsidenten Fritz Keller, prominenter Partner der Lessing beim Schulprojekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage!“, und von Ralf Willinger, Kinderrechtsexperte von terre des hommes, eine riesige rote Hand auf dem Pausenhof.

Weltweit wird der Red Hand Day üblicherweise am 12. Februar veranstaltet. Denn an diesem Tag wurde im Jahr

2012 der Missbrauch von Kindern als Soldaten durch ein Zusatzprotokoll zur Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen (VN/UN) verboten. Ralf Willinger schätzt, dass dennoch „250.000 Kindersoldaten in vielen aktuellen Kriegen und Bürgerkriegen zwangsweise eingesetzt werden, sowohl Jungen als auch Mädchen“. Unglaublich, aber wahr: In Deutschland rekrutiert die Bundeswehr Unter-18-Jährige, schickt sie aber nicht in Auslandseinsätze.

In diesem Jahr haben vier Freiburger Schulen – neben der Lessing auch die Weiherhof-Realschule, das Theodor-Heuss-Gymnasium und das Droste-Hülshoff-Gymnasium – den Red Hand Day erst am 23. und 24. Mai 2019 veranstaltet. Der Grund: Ralf Willinger konnte sein Versprechen wahr machen und einen Kontakt zu dem ehemaligen Kindersoldaten Opwonya Innocent (allseits





kurz „Innocent“ genannt) vermitteln. Da Innocent mittlerweile an der Universität Köln studiert, konnte er erst jetzt kommen – was unsere Freude nicht im Mindesten eingeschränkt hat. Auf Einladung des Freiburger Bündnisses „Schulfrei für den Bundeswehr – Lernen für den Frieden“ und unserer SMVen konnte Innocent neben den Schulen auch an die Universität Freiburg kommen. Unsere beiden Verbindungslehrer, Jürgen Grässlin und Jessica Mack, haben uns sehr geholfen, damit alles so gut geklappt hat.

In seinem Vortrag vor rund 350 Schülern der Klassen 5 bis 10 berichtete der ehemalige Kindersoldat aus seiner schwierigen Jugendzeit in Norduganda, von seiner Gefangennahme als Zehnjähriger durch die „Widerstand-armee des Herrn“ (Lord’s Résistance Army, LRA), vom Töten und vom Getötetwerden, der Erschießung seines Vaters.

Wir waren sprachlos, als Innocent uns erzählte, dass er mit einem deutschen Gewehr geschossen hat: einem G3-Gewehr von Heckler & Koch aus Oberndorf am Neckar. Diese Tätigkeit beschreibt er sehr nachdenklich und fordert nachdrücklich, dass keine „Kleinwaffen“, also vor allem Pistolen und Gewehre in Krisen- und Kriegsgebiete geliefert werden dürfen. Weder von Deutschland, noch anderen Ländern!

Der erste Fluchtversuch kostete Innocent fast das Leben, der zweite gelang. Heute ist Innocent ein international gefragter Friedensaktivist, der sich aktiv gegen Kindersoldaten einsetzt. Sein Lebensmotto umschreibt er in den Worten: „Lasst uns Gemeinsam gegen den Missbrauch von Kindern als Soldaten aufstehen!“ Selten hat man 350 Schüler in einer Turnhalle so lange so konzentriert sitzen und zuhören sehen. Wir alle waren gebannt von Innocents Ausführungen, der hautnah aus seinem Leben erzählte und uns dabei Fotos und einen Kurzfilm zeigte.

Den beiden sehr informativen Vorträgen von Willinger und Innocent folgte unsere diesjährige Red-Hand-Day-Aktion auf Plakaten. An anderen Freiburger Schulen konnten weitere 500 rote Hände (auf DIN-A4-Papier) gesammelt werden. Die Lessing hängt von Pfingsten bis zu den Sommerferien ihre großen Rote-Hand-Plakate an die Fensterscheiben der Schule und wirbt weithin sichtbar nach außen für die Aktion – gerne 2020 mit noch mehr Freiburger Schulen!

Erfreulich auch: Das SWR-Fernsehen hat die gesamte Aktion mit der vormaligen Schülersprecherin Carla Krüger als Ansprechpartnerin gefilmt und einen knapp zweieinhalbminütigen Bericht zur besten Sendezeit mit mehr als einer Million Zuschauern ausgestrahlt. Carla betonte, dass es ihr wichtig sei, viele weitere Schulen zum Mitmachen zu bewegen. Und die Badische Zeitung hat in ihrer Gesamtausgabe ein Interview mit Innocent veröffentlicht.

Meldet euch bei uns, wir helfen euch gerne mit Infos und vielen praktischen Tipps für den kommenden Red Hand Day (2020, 2021...).

TV-Bericht zum Anschauen und Herunterladen siehe <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/Ein-ehemaliger-Kindersoldat-aus-Uganda-berichtet-Kindersoldaten-2-16,av-o1122711-100.html>

Auch unser Lessing-TV veröffentlicht einen Filmbericht auf YouTube.

Seine Lebensgeschichte hat Innocent in dem englischsprachigen Buch „Innocent: A Spirit of Resilience“ (Unschuldig: Der Geist der Widerstandsfähigkeit) aufgeschrieben, das im Buchhandel erhältlich ist.



## Leben in „Lazy Wentz-Town“

Die Wentzinger-Realschule verwandelt sich in eine Stadt mit Bürgermeister, Stadtrat und eigenem Geld

*von Isabell Simon,  
Verbindungslehrerin an der Wentzinger-Realschule Freiburg*

Der Bürgermeister betritt die voll besetzte Mensa und eröffnet an einem Donnerstagmorgen im Juli die Stadt „Lazy Wentz-Town“. Die Stadt „Lazy Wentz-Town“ wird es während der Projektstage an der Wentzinger-Realschule für vier Tage geben. Das Sagen haben in „Lazy Wentz-Town“ der Bürgermeister und der gewählte Stadtrat. Die Bürger sind Schüler, die als ganze Klasse bei dem Projekt „Schule als Stadt“ bereits im Vorfeld teilgenommen haben, oder sich während der Projektstage für das Projekt anmeldeten. Insgesamt hat die Stadt 150 Bürger.

Für diese vier Tage Stadtspiel musste ein knappes halbes Jahr lang viel vorbereitet werden. Eine neunte Klasse erarbeitete im EWG-Unterricht eine Verfassung, die dann in der Vollversammlung abgestimmt wurde. Es gab einen Wettbewerb für den Stadtnamen. Die Stadthymne wurde von einer 6. Klasse im Musikunterricht komponiert.



Das Regieren in „Lazy Wentz-Town“ übernehmen der Oberbürgermeister und die vier Bürgermeister, die jeweils einen Ausschuss leiten. Die Bürger wählen die Parteien. Für die Wahlen haben die Schüler ab April Parteien gegründet und im März Wahlkampf gemacht. Im Stadtrat hat die Partei „ASC – Ausländer sind cool“ bei den in der Mensa durchgeführten Wahlen die meisten Stimmen erhalten. Allerdings verpassten sie die absolute Mehrheit und die Koalitionsverhandlungen mit den anderen Parteien scheiterten. Regierungsparteien sind nun die Parteien „Rebel Dogs“ und „Die Schüler“.

Nach der Eröffnung sind alle gespannt, ob sie in einem der im Vorfeld gegründeten Betriebe Arbeit finden werden. Der Stadtrat hat in einer Sitzung beschlossen, dass jeder Bürger zwei Stunden pro Tag arbeiten muss. Dafür bekommt er Lohn, pro Stunde mindestens 150 Wentzis. Natürlich soll das Geld in einem der vielen Betriebe auch wieder ausgegeben werden. Es gibt viele Cafés und Restaurants, ein Kino, einen Schönheitssalon, einen Henna-Tattoo-Shop und städtische Einrichtungen wie das Gericht, die Polizeistation oder das Arbeitsamt. Bunte Plakate werben für die vielen Betriebe. Es hat sich schnell gezeigt, dass nur sauber geführte und gut beworbene Betriebe Gewinn machen. Die Unternehmer müssen Steuern zahlen, mit denen beispielsweise die Stadtangestellten bezahlt werden. Kommt es zu Diebstahl, Streitereien oder Steuerbetrug schreitet die Polizei ein und das Gericht verhängt die Strafe nach dem vom Stadtrat beschlossenen Strafmaßnahmenkatalog.

Die Projektstage enden mit einem großen Schul- und Stadtfest. Auf der Bühne singt der Chor die Stadthymne und der Oberbürgermeister wird vom Schulleiter über



seine Erfahrungen interviewt. Viele Eltern besuchen als Besucher „Lazy Wentz-Town“ - tauschen Euro gegen Wentzis, essen Kuchen, gehen ins Kino oder lassen sich die Nägel lackieren. Die Reporter von „Lazy Wentz-News“ schreiben Berichte über die Ergebnisse der Stadtratssitzungen und über das Stadtfest, interviewen die Bürgermeister und verkaufen ihre druckfrische Zeitung.

Am Dienstag nach dem Schulfest: Die Macht ist nun wieder an den Schulleiter übergegangen. Das Schulhaus wird vor den Sommerferien gründlich geputzt. Nur die Bankmitarbeiter sind noch bei der Arbeit. Reicht das Geld, bekommt jeder seine Wentzis umgetauscht? Es bleibt tatsächlich ein Gewinn übrig, der gespendet wird.

Und hat sich die ganze Arbeit für alle Beteiligten gelohnt? Die Bürger wollen bald wieder eine eigene Stadt gründen. Eine Stadträtin will auch im echten Leben Politikerin werden.

Die Parteimitglieder der stärksten Partei haben nun verstanden, was unter einer Koalition, Koalitionsverhandlungen und einer absoluten Mehrheit zu verstehen ist. Die beteiligten Lehrer brauchen erst ein, zwei Jahre Erholungspause. Und unser Schulleiter ist davon angetan, was Schüler in Eigenregie auf die Beine stellen können. Augenzwinkernd meinte er, dass er die Polizei und das Gericht gerne beibehalten würde ...

# Lazy

# News

Nummer 1 | Juli 2016 | Wentzinger Realschule Freiburg | Preis: 5 Wentzos oder 50 ct

## Exklusives Interview

Oberbürgermeister Rami Abouziada steht Rede und Antwort zu seinem Amt und seinen Aufgaben

**Adnan/Hewad:** Warum wolltest du Oberbürgermeister (OB) werden?

**Rami:** Weil ich früher im Gefängnis war und jetzt bin ich hier, kann das richtige sagen und bin fröhlich.

**Adnan/Hewad:** Was sind deine Aufgaben als OB?

**Rami:** Ein OB muss schauen, dass alles gut läuft und sich alle an die Regeln halten. Wer sich nicht an die Regeln hält, kommt ins Gefängnis! Da kenne ich keine Gnade. Zuckerbrot und Peitsche – das ist meine Maxime.

**Adnan/Hewad:** Was willst du für die Schule tun?

**Rami:** Eine starke Gemeinschaft und Zusammenhalt fördern.

**Adnan/Hewad:** Wie funktioniert Lazy-Wentztown?

**Rami:** Die, die einen Job haben, machen ihren Job. Wir haben vier Arbeitsgruppen (Innerpolitik, Wirtschaft, Finanzen, Kultur und Sport). In jedem Bereich wird von mir ein weiterer Bürgermeister eingesetzt und ich bin der Chef von allen. Die „Innerpolitik“ muss sich z.B. um Ordnungsdienste kümmern. Im Bereich „Finanzen“ geht es v.a. um Geldwesen + Verwaltung. Die „Wirtschaft“ setzt sich mit Materialbeschaffungen und Unternehmensgründungen zusammen und der Bereich „Kultur und Sport“ kümmert sich um Veranstaltungen wie z.B. auch das Abschluss-

fest. Der Gemeinderat ist ein Gremium, dass sich um alle Anliegen kümmert und dem ich den Vorsitz habe.

**Adnan/Hewad:** Wie wurdest du gewählt?

**Rami:** Ich wurde nicht direkt gewählt, alle haben Parteien gewählt. Meine Partei, die Rebel Dogs, hat 28,1% der Stimmen bekommen. Wir sind zusammen mit der ASC in einer Koalition und stellen so die Mehrheit im Rat der Stadt.

**Adnan/Hewad:** Danke für das Interview!

Das Interview wurde durchgeführt von Adnan, Hewad und Jamo.

## Arbeitsamt scheut Arbeit

Beim Arbeitsamt wird wohl das Wort Arbeit nicht ernst genommen.

Als wir an die Tür des Arbeitsamtes der Stadt Lazy-Wentztown klopfen, macht keiner die Tür auf. Das Wort „Arbeit“ ist den Mitarbeitern wohl fremd. Denn wenn man schon beim Arbeitsamt arbeitet, sollte man seinen Job dort auch ernst nehmen und die Tür öffnen, wenn jemand klopft. Wer selbst nicht arbeiten kann oder will, sollte daher nicht beim Arbeitsamt arbeiten.

Das Gute ist, dass wir vor Ort auch keinen einzigen Arbeitslosen gefunden haben: Das zumindest hat das Arbeitsamt richtig gemacht.

**Geruchskatastrophe! Seite 8, 3**



Oberbürgermeister Rami Abouziada und die vier Bürgermeister

## Schule als Staat und Schule als Stadt. Wo genau liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede?

Demokratie spielerisch zu erleben ist das wesentliche Element beider Großprojekte.

In der Schule als Staat wird ein gesamter Staatsapparat mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft simuliert. Wesentliche Elemente sind z.B. eine demokratische Verfassung, selbst gegründete Parteien, ein direkt gewähltes Parlament mit Staatspräsident und Minister, eine Zentralbank mit eigener Währung, Betrieb, Polizei und Richter.

Bei Schule als Stadt ist das Projekt eine Dimension kleiner. Die Schule verwandelt sich in eine Stadt mit z.B. Bürgermeister, Stadtrat, weiteren politischen Ämtern und verschiedenen eigenständig wirtschaftenden Betrieben.

Schule als Stadt oder Schule als Staat? Beides lohnenswerte Schulprojekte, die zu einer ganzheitlichen Erfahrung von demokratischen Strukturen führen!



Quelle:

<http://svtipps.de/grossprojekte/schule-als-staat>



## Freie Mühlbachrepublik Lorenzien

Projekt „Schule als Staat“ am  
Oken-Gymnasium Offenburg

von Götz Maier

aus: **SMV-aktuell**  
**2003/2004**

**Starke Orga -  
Starke Performance**

Im Zuge des Projektes Schule als Staat verwandelte sich das Oken-Gymnasium für drei Tage in den souveränen Staat „Freie Mühlbachrepublik Lorenzien“, in dem Lehrer und Schüler zu gleichberechtigten Staatsbürgern wurden. Wie in jedem demokratischen Staat gab es im administrativen Bereich die Trennung von Exekutive, Legislative und Judikative, außerdem hatte jeder Bürger die Möglichkeit sich als Arbeitgeber oder Arbeitnehmer zu betätigen. Durch die eigene Währung des Staates (Oiro) – mit echtem Gegenwert in Euro - und einem realistischen Wirtschaftssystem musste jeder Bürger sich mit der Sozialen Marktwirtschaft auseinandersetzen. In der Vorbereitungsphase, die knapp zwei Jahren andauerte, wurde versucht möglichst realistische Verhältnisse für die Laufzeit des Projektes zu schaffen. Durch die Einrichtung aller nötigen wirtschaftlichen und sozialen Institutionen sollte ein System geschaffen werden, das es jedem Bürger ermöglichte, unter vertretbaren finanziellen Risiken maximalen Gewinn zu erwirtschaften. Für die Umsetzung dieser Ziele waren zunächst verschiedene Arbeitskreise (AKs), später jedoch das frei gewählte Parlament zuständig. In einem groß angelegten Wahlkampf versuchte jede der neun Parteien, die sowohl aus Schülerinnen und Schülern als auch aus Lehrerinnen und Lehrern bestanden, die Bürger für ihre Ideen zu gewinnen. Ein Verfassungsgericht war für die Legitimation der vom Parlament beschlossenen Gesetze verantwortlich ... Als begleitenden Lehrer beeindruckte mich während des gesamten Projektes die Begeisterung und das ausgesprochen große Interesse aller beteiligten Schülerinnen und Schüler, den Staat zum Leben zu erwecken. Probleme wurden selbst gefunden und dann im Team gelöst. All dies geschah in der Freizeit. Das Parlament z.B. tagte von Ostern bis zur Durchführung des Projektes (Mitte Juli) Freitag nachmittags. Sehr spannend zu beobachten war auch die langsame Ausweitung des Projektes auf die Schulgemeinschaft. Von der ersten Sitzung (6 interessierte Schülerinnen und Schüler) über die Gründung der Arbeitskreise an einem Vorbereitungswochenende (etwa 50 Schüler) über die Gründung der Parteien zum Wahlkampf erfasste und elektrisierte das Projekt immer mehr Mitglieder.

Parallel zu dieser politischen Entwicklung setzten sich alle Bürger des Staates mit ihrer zukünftigen Rolle im Staat auseinander. Will ich Unternehmer oder lieber Arbeitnehmer oder gar Beamter werden? Welche Vorteile und Nachteile bringen mir die einzelnen Alternativen? Auch in der Umsetzungsphase wurden die Mechanismen einer freien Marktwirtschaft wunderbar handlungsorientiert verdeutlicht. Sehr schnell wurde klar, welche Unternehmen erfolgreich sein würden und welche nicht. Standortvorteile sowie konzeptionelle Stärken und Schwächen wurden den Schülern durch die unterschiedliche Höhe ihrer Gewinne deutlich vor Augen geführt. Die Unternehmer mussten Auflagen des Wirtschaftskontrolldienstes erfüllen, Arbeitnehmer einstellen, Verträge abschließen, Werbung machen und nicht zuletzt eine Steuererklärung ausfüllen. Die Schülerinnen und Schüler in der Ministerialbürokratie mussten im Anschluss die Steuererklärungen bearbeiten und selbstverantwortlich ausbezahlen (am letzten Tag waren allein in den Kassen der Betriebe 20.000 Euro vorhanden). Mit diesem Geld wurde höchst verantwortungsvoll umgegangen und alle Schülerinnen und Schüler waren bemüht sicherzustellen, dass alle Bürger genauestens ausbezahlt werden.

Kurz: Ein Projekt, das über zwei Jahre hinweg in einer gesamten Schulgemeinschaft intrinsische Motivation weckte, sich mit den Mechanismen eines modernen Staates intensiv auseinanderzusetzen. Die mein Urteil würde sich wahrscheinlich der Großteil meines Kollegiums anschließen.



Das offizielle Zahlungsmittel in der Republik Lorenzien, der Oiro





# an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Eigeltingen

aus: SMV-aktuell  
2009/2010

Starke Orga -  
Starke Performance

von Tobias Maier, Schülersprecher  
Grund-, Haupt- und Werkrealschule Eigeltingen (mit Ganztageschule)

## Der Gala-Abend

Der Saal ist voll. Das Sofa ist bereit. Die Studiogäste stehen da. Die perfekte „Wetten, dass...“-Kulisse. Doch nicht Thomas Gottschalk mit seinen schrillen Klamotten und schrägen Sprüchen kommt auf die Bühne, nein, die Moderation übernehmen Tobias Maier und Katharina Frick. Die Schülersprecher der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Eigeltingen bei Überlingen veranstalten zusammen mit der 26-köpfigen SMV eine Covershow von „Wetten, dass...“. Am Freitag, den 13. März, um 19.30 Uhr gibt es in der Krebsbachhalle in Eigeltingen Wetten, spannende Showacts, Promis auf dem Sofa, Unterhaltung, Tanz und Musik. Da ist alles drin, verspricht Tobias Maier: Romantik, Spannung, Unglaubliches, Ergreifendes, Sport, Dynamik. Eine Gala mit Größe wird das. 75 Prozent des Erlöses kommen den „Drachenkindern“, der Aktion von Peter Maffay zur Unterstützung benachteiligter Kinder, zu Gute. Die restlichen 25 Prozent fließen in den Neubau der Schule Eigeltingen und sollen für die Anschaffung von Besonderheiten wie einem Sofa oder einer „Chill-Out-Ecke“ verwendet werden. Die Lichttechnik steht. Das Bühnenbild ist aufgebaut. Die Stimmung ist gut. Doch als Wettpaten treten keine Promis auf, die meist ihre Bücher, Filme oder TV-Sendungen promoten wollen, sondern bekannte Schüler der Schule Eigeltingen. Rosaria de Simone von den Streitschlichtern, Julia Fritschi und Annika Nagel von „Schüler versorgen Schüler“, Patrick Ebersbach vom Schulsanitätsdienst, Franziska Leichtle von der Juniorfirma („JuFi“) und Schulreporter Tobias Geil präsentieren die Wetten. Zehn Vorschläge sind bei der SMV eingegangen, fünf wurden ausgewählt. Nach

guter, alter „Wetten, dass...“-Tradition werden die Inhalte nicht verraten. Auf die Idee mit der Covershow von „Wetten, dass...“ kam die SMV beim Schauen der Sendung. Sie bot sich laut Tobias Maier ideal an, weil dabei sehr viele Teilnehmer mitmachen können. Bei den Showacts sind 126 Mitschüler mit dabei. Zu sehen sind der Schulchor, Tanzgruppen, „Stomp“ und Lorient-Sketches. Die Zuschauer haben Spaß. Die Akteure machen ihre Sache gut. Die Spannung ist zum Greifen nah. Doch der Talk auf dem Sofa besteht nicht aus langen Fragen von Thomas Gottschalk und kurzen Antworten der Promis, sondern aus kurzen, knackigen Interviews. Fünf Minuten Vorstellung, dann geht es los. Seit November sind die Schüler der Schule Eigeltingen bereits am Proben, alle Vorbereitungen laufen in der Freizeit.

## Im Rückblick

Wer gewettet hatte, dass die SMV der Schule Eigeltingen die Krebsbachhalle gefüllt bekommt, der hatte auf das richtige Pferd gesetzt. Denn die Halle war proppenvoll, als die Schüler eine Benefizgala mit einer Covershow von „Wetten, dass...“ auf die Beine stellten. Ohne die Hilfe ihrer Lehrer hatten sie den Event zu Gunsten der „Drachenkinder“ organisiert, und schon im Vorfeld wurden 300 Karten verkauft. So gab es an der Abendkasse nur noch Stehplätze. Die Covershow war so originell wie das Original. Schülersprecher Tobias Maier startete vergnüglich durch: „Wir wollen nicht so lange reden wie Thomas Gottschalk.“ Diese Ansage war Programm. Zusammen mit seiner Stellvertreterin Katharina Frick führte er mit Humor und Improvisationskunst durch den Abend. Auf der Couch drängelten sich prominente Gäste - Vertreter des Schulsanitätsdienstes, der Juniorfirma, der Streitschlichter, der Gruppe „Schüler versorgen Schüler“ und der für die Schulhomepage verantwortliche Schulreporter. Kurz und kernig waren die Interviews. Die Wettpaten berichteten von ihrer Arbeit in ihren Fachbereichen und boten originelle







Wetteinsätze. Und die fünf Wette hatten Pfeffer und waren das Salz in der Suppe der Veranstaltung: Ein Schüler der siebten Klasse kickte einen Ball 50 Mal ohne Bodenberührung mit dem Fuß in der Luft. Zwei Kandidaten bliesen um die Wette Luftballons auf - der eine mit dem Mund, der andere mit der Luftpumpe. Mensch gegen Maschine, und der Mensch gewann. Echte „Mundarbeit“ war das. Sprungkraft bewies ein anderer Kandidat: Der Siebtklässler schaffte 50 Seilsprünge in einer halben Minute. Und da soll noch einer sagen, dass Frauen lange vor dem Spiegel stehen und ewig lang im Bad brauchen. Völliger Quatsch. Vier Schülerinnen verpassten Katharina Frick innerhalb von fünf Minuten ein komplettes Abend-Make-up, eine Hochfrisur und frisch gestylte Fingernägel. Nur eine einzige Wette mussten die Kandidaten abgeben: Zwei Jugendliche wollten in zwei Minuten 15 Kaugummis kauen und damit eine Blase formen. Das klappte nicht. Vielleicht, so mutmaßten einige Zuschauer, hatten sie einfach zu wenig Übung, denn an der Schule Eigeltingen sind Kaugummis verboten. Wette verloren. Das machte aber nichts. Denn die Wettpaten hatten getippt, dass die Wette klar geht, und daher mussten sie ihren Wetteinsatz einlösen und den Ententanz zeigen. Zum Vergnügen des Publikums. Dazu gab es Showeinlagen. Ebenso unterhaltsam wie die Wetten selbst. Die Teilnehmer des Kurses für Musik, Gesang und Gestalten (MSG) wirbelten über die Bühne - den Tanz hatten sie in ihrer Freizeit ohne Mithilfe der Lehrer einstudiert. Der Mädchenchor des MSG-Kurses erntete für den Gospel „Oh Happy Day“ tosenden Applaus. Und mit einem Sketch von Lorient droschen die Schüler auf die Lachnerven ihres Publikums ein. Außerdem präsentierten sie bei einer sehr humorvollen, aber auch sehr gut choreographierten Modenschau die Trends der neuen Sport- und Freizeitmode. Nach einer dokumentarischen Bildschirmpräsentation über die

Arbeit der SMV hieß es zum Ausklang des Abends dann „Bühne frei für den offenen Tanz“.

### Was ist dabei herausgesprungen?

Die SMV der Schule Eigeltingen ist überglücklich. Nach diesem faszinierenden Abend, können sie stolz auf sich sein. Und nicht nur das Programm hat gepasst, Nein, auch das, was hinterher raus sprang. Die Schüler sind stolz schon wieder einen Betrag über 1000 € an die Radio 7-Drachenkinder übergeben zu können. Im letzten Schuljahr ging schon eine Spende von 500 € voraus. Dann erst im November 2008 konnten sie durch den Erlös einer 80er Jahre Party 1100 € an die Drachenkinder spenden. Doch dieses mal ist der Betrag noch mal ein wenig größer. Die SMV der Schule Eigeltingen spendet den unfassbaren Betrag von 1200 € an die Drachenkinder. Zitat von Tobias Maier: „Wir



hoffen sehr, dass die Drachenkinder mit diesem Geld wieder etwas glücklicher gemacht werden können. Wir würden uns sehr freuen. Und freuen uns noch immer über den toll verlaufenen Abend. Mir persönlich wird dieser immer in Erinnerung bleiben.“ Ebenfalls können 400 € an die Schule gespendet

werden, zu Gunsten der Freizeiteinrichtung des neuen Schulgebäudes.



## Talentshow der Villingener Schulen

**Starke Orga -  
Starke Performance**

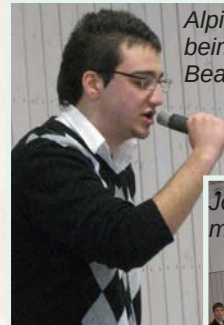
„Wir müssten mal zeigen dürfen, was wir Jugendliche so alles draufhaben!“, sagte Alpi Cibik, der Schülersprecher der Karl-Brachat-Realschule in Villingen. „Nach dem, was man fast täglich in der Zeitung liest, könnte man meinen, dass alle Jugendliche nichts Sinnvolles in ihrer Freizeit mehr machen, keine Hobbies und keinen Ehrgeiz mehr haben, sondern nur noch chillen, Alkohol saufen und Killer-Spiele spielen.“

Alpi, der kurz vor seiner Realschulprüfung stand, trug diese Idee schon lange mit sich herum. Er wollte einen schulübergreifenden Talentwettbewerb veranstalten, bei dem er selbst auch sein Können im Beatboxen zeigen konnte. Der Organisation eines solch großen Events stand doch einiges im Wege: Die Karl-Brachat-Realschule hat keine eigene Aula und andere Räumlichkeiten der Stadt waren zu teuer; für eine Bühne in der Fußgängerzone erhielt er keine Genehmigung; außerdem würden die Bewirtung und die Aufsicht von vielen Jugendlichen aus den verschiedensten Schulen große Probleme bereiten. Da kam uns der Zufall zu Hilfe. Der Stadtjugendpfleger von Blumberg sprach bei unserer Schulleitung vor, weil er auch unsere Schüler zu seiner alljährlichen „Respect-yourself-Party“ einladen wollte. Dieses Event findet seit drei Jahren in der Discothek „OK“ in Donaueschingen statt mit ca. 2000 teilnehmenden Jugendlichen, die sowohl in der großen Discothek als auch draußen auf einer Bühne mehrere Bands genießen können. Außerdem hält die Polizei und Pro Familia jedes Mal viele Broschüren und anderes Material bereit, das Jugendliche interessiert. Gemäß dem Motto ist die Riesenparty für Jugendliche von 13 bis 25 Jahren dann auch immer komplett alkohol- und rauchfrei.

Nun kamen wir auf die Idee, in unserer Turnhalle ein Casting für die Talente aller Villingener Schulen zu veranstalten. Unsere zweite Schülersprecherin Viktoria Köhn entwarf zusammen mit einer befreundeten Designerin ein Plakat, das zusammen mit einer Anmelde-Liste an mehreren Villingener Schulen von der Hauptschule über drei Gymnasien bis hin zu den Beruflichen Schulen gegeben wurde.

Zum Casting am Freitagnachmittag, den 3. April meldeten sich 16 Einzelkünstler und Gruppen an, von denen die 10 besten ausgesucht werden mussten. Das übernahm eine 7-köpfige Jury aus drei Schülersprechern aus HS, RS und Gymnasium, den Verbindungslehrern der austragenden Schule und zwei Musical-erfahrenen Kollegen.

Jeder konnte insgesamt maximal 30 Punkte pro Startnummer vergeben, 10 Punkte für Perfektion, 10 Punkte für Ausstrahlung und 10 Punkte für Originalität.



Alpi Cibik  
beim  
Beatboxen



Die Crazy Girls mit  
ihrer Tanznummer



Jonas Bühl  
mit Akrobatik



Julia Gensichen,  
die sehr  
ausdrucksstark  
tanzt



Seray  
Röblreiter,  
die fast wie  
ein  
Profi singt



Patrick Gambin und David  
Romminger mit ihrem  
selbstgetexteten Rap  
gegen Gewalt



Die Jury mit anfeuerndem  
Publikum

Den ersten Platz belegte Jonas Bühl, ein Schüler des benachbarten Hoptbühl-Gymnasiums mit seiner atemberaubenden Akrobatik. Zweiter wurde unser Schülersprecher Alp Cibik mit großer Perfektion im Beatboxen (unglaubliche und lustige Töne und rhythmische Geräusche, die er alleine in Mund und Kehle kreiert) und dritte Seray Röblreiter, Schülerin am Wirtschaftsgymnasium und unsere ehemalige Schülersprecherin. Sie singt einfach umwerfend ausdrucksstark und will mal Musical-Star werden. Ebenso beeindruckt waren die Zuschauer dieses Castings vom temperamentvollen Tanz unserer Mitschülerin Julia Gensichen aus der Klasse 6b. Sie soll auch schon einige Preise in Wettbewerben gewonnen haben. Textlich anspruchsvoll waren die drei auftretenden Rapper, mit Texten aus der Alltags- und Problemwelt vieler Jugendlicher. Angefüllt mit der Erinnerung an so viele gelungene Auftritte und mit großer Spannung auf das Finale in Donaueschingen begaben sich dann die Zuschauer, die Jury und die Teilnehmer in die Osterferien.

Barbara Grimm





## Andere diskutieren – Wir handeln!

Die Grund- und Hauptschule Aldingen beteiligt sich an einer weltweiten Aktion der UN

„Die Klimaerwärmung ist eindeutig menschengemacht!“ Das ist eine erschreckende Feststellung der Vereinten Nationen. Ein weiterer Temperaturanstieg um nur wenige Grad hat gravierende Folgen: Korallenriffe sterben, der Regenwald, unser größter Sauerstoffspender, ist in Gefahr. Infolge der schmelzenden Pole und Gletscher wird auf der ganzen Erde der Meeresspiegel steigen, und Millionen Menschen an allen Küstenregionen werden obdachlos. Unsere schönsten Inseln werden im Meer versinken. Die Grund- und Hauptschule Aldingen stellte die Projekttagge unter das

Motto „Jetzt das Klima retten!“

Im Projektunterricht erfuhren die Schüler die Folgen des Raubbaus, der Umweltverschmutzung und der Klimaveränderung. Daneben beteiligte sich die Schule an der weltweiten Aktion der UN, die von der Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai und dem ehemaligen Bundesumweltminister Klaus Töpfer ins Leben gerufen wurde. Das Ziel der Aktion ist es, weltweit eine Milliarde Bäume zu pflanzen. Durch verschiedene Aktionen wird auf der ganzen Erde Geld zusammengespart, das an die Institution „Plant for the Planet“ geht.

Die Aldinger verkauften Setzlinge für 1 Euro. Genau mit einem Euro wird von „Plant for the Planet“ wieder ein Baum gepflanzt. Alle Schüler der Grundschule und der Hauptschule pflanzten wie die Weltmeister kleine Zimmerpflanzen, Gartenabläger, Setzlinge und säten Samen aus. – Zum Schluss wurde eine Summe von 4152 € gesammelt, die direkt an die Institution „Plant for the Planet“ überwiesen wurde.

Zur Erinnerung wurde auf dem Schulhof bei einer kleinen Feierstunde eine Gedenktafel aufgestellt und eine Eiche gepflanzt. – Bürgermeister Reinhard Lindner, der diese Aktion von Anfang an sowohl finanziell als auch durch Arbeiter des Bauhofes unterstützte, sowie der Leiter des Tuttlinger Schulamtes Schulamtsdirektor Gerhard Liehner, Förster Siegmund Scheu und viele Aldinger Bürger, darunter auch Senioren aus dem Alters- und Pflegeheim, zeigten großes Interesse an dieser Aktion.

Die Schüler spürten viel Anerkennung und bekamen interessante Briefe des Tuttlinger Landrats und Landtagsabgeordneten Guido Wolf, Kultusminister Helmut

Rau, Umweltministerin Tanja Gönner und Schulpräsident Siegfried Specker.

Christine Müller, Verbindungslehrerin an der Grund- und Hauptschule Aldingen



„Plant for the planet“ in Aldingen

\*\*\*

## SMV kümmert sich um die Willkommensklasse

**aus: SMV-aktuell  
2016/2017**

Shiva Gärtner,  
Schülersprecherin der Wentzinger-Realschule Freiburg

Wir, die Wentzinger-Realschule in Freiburg, haben seit Anfang des Schuljahres 2015/2016 eine Willkommensklasse. Die Willkommensklasse besteht aus unterschiedlich alten Schülern aus vielen verschiedenen Ländern. Anfang des Schuljahres war es nur eine Klasse, mittlerweile sind es drei Klassen. Die Schüler werden Fach für Fach in die Klassen integriert.

Die SMV hatte zu Beginn des Schuljahres die Idee, etwas mit den Schülern der Willkommensklasse zu unternehmen. Es wurden viele Vorschläge gesammelt wie zum Beispiel ein Frühstück zum besseren Kennenlernen. Am Frühstück nahmen alle Klassensprecher teil, die bereits Schüler der Willkommensklasse stundenweise in ihrer Klasse hatten, und natürlich alle Schüler der Willkommensklasse. Das Frühstück hat sehr gut geklappt, auch wenn viele Schüler am Anfang sehr schüchtern waren und die Sprache eine große Hürde darstellte. Zum Glück haben wir viele Schüler aus verschiedenen Nationen, die schnell zum Übersetzen aus den Unterrichtsstunden geholt werden konnten. Unser Rektor nahm auch

am Frühstück teil und er schlug nach dem Frühstück vor, eine zweite Schulstunde mit Spielen anzuhängen. Es war sehr schön, alle wurden lockerer und es wurde sehr viel gelacht.

An Weihnachten hat unsere SMV einen Schuladventskalender geplant. An jedem Tag im Advent hat eine Klasse etwas für die Schule gemacht. Die 9c plante eine Weihnachtsfeier mit Plätzchen, Kuchen und vielen weiteren Leckereien für die Willkommensklasse. Es wurden Spiele gespielt, wie Reise nach Jerusalem, und es wurde gewickelt. Die 9b kochte zusammen mit der Willkommensklasse ein leckeres Weihnachtsessen und gemeinsam wurde festlich geschlemmt.

Die SMV hatte auch die Idee, mit der Willkommensklasse Schlittschuh laufen zu gehen. Aber da gab es das Problem, dass nicht klar war, ob jeder Schüler der Willkommensklasse eine Versicherung hat. Unser Rektor hatte Angst, dass den Schülern etwas passieren könnte.

Die SMV hat noch weitere Ideen, die gerade geplant werden. Schüler der Willkommensklasse sollen bei unserem alljährlich stattfindenden WentzCup mitspielen dürfen. Der WentzCup ist ein Fußballturnier, das zwischen Realschule und Gymnasium ausgetragen wird, und an dem verschiedene Mannschaften aus der 8. und 9. Klasse teilnehmen. Des Weiteren ist eine Stadtführung in Freiburg von Klassensprechern für Schüler der Willkommensklasse geplant und beim nächsten Kulturabend sollen die verschiedenen Kulturen der Schüler aus der Willkommensklasse natürlich nicht fehlen.





**aus: SMV-aktuell  
2002/2003**

## Dem Dreck auf der Spur

**Bericht der 7. Klasse der Mooswaldschule über die Kinderaktion „Sauberes Freiburg“ in Zusammenarbeit mit der Ökostation.**

Da wir in der SMV besprochen haben, dass unsere Schule in Landwasser und das gesamte Schulumfeld schön und sauber sein soll, beteiligten wir uns an der Kinderaktion gegen den Dreck. Zwei Frauen von der Ökostation kamen zu über 50 Schülern aus vier Klassen. Sie brachten auch Blumen (Vergissmeinnicht) mit, die wir dort pflanzen sollten, wo vorher Dreck war. Mit Handschuhen, Zangen und großen Müllbeuteln zogen wir los. Wir liefen in alle Himmelsrichtungen. Die 8. Klasse reinigte den Weg zur Straßenbahnhaltestelle und den vielen Dreck an der Haltestelle. Die 7. Klasse sammelte Dreck in Richtung Schwimmbad in Lehen und im Wald hinter unserer Schule. Die 9. Klasse arbeitete in den Gärten und vor den Häusern rund um unser Schulhaus. Viele Nachbarn kamen aus ihren

Häusern und freuten sich darüber. Die 5. Klasse sammelte alles ein, was in den Schulhöfen auch der Grund- und Hauptschule herum lag. Stephanie berichtet: „Ich war mit Bianca im Wald. Wir sammelten Papier ein, fanden Batterien, einen Schirm und sogar einen Teppich. Bei einem Bauwagen lagen ganz viele Bierdeckel und leere Bierflaschen. Am Ende war unser großer Müllsack ganz voll. Es stank entsetzlich. Als wir wieder in der Schule waren, hatten die Schüler mehrere Säcke Müll gesammelt. Die Stimmung war prima. Wir bekamen auch 50 Euro von der Ökostation, die wir der 9. Klasse für ihre Abschlussfahrt nach Italien schenkten.“

Die SMV beschloss am Tag darauf, dass wir eine solche Putzaktion jetzt jedes Jahr machen wollen. Der Beschluss war einstimmig.



Die Beteiligten haben die Kinderaktion „Sauberes Freiburg“ auch künstlerisch aufgearbeitet.





## „Freunde statt Fremde“-Cup an der Pestalozzi-Realschule Freiburg

Patrick Dreher,  
Verbindungslehrer an der Pestalozzi-Realschule Freiburg



Im Rahmen seines gesellschaftlichen Engagements unter dem Motto „SC Freiburg - mehr als Fußball“ organisierte der Sport-Club am internationalen Tag gegen Rassismus (21. März) 2017 zum zweiten Mal den „Freunde statt Fremde“-Cup an unserer Pestalozzi-Realschule. Unterstützung erhielt der SC dabei vom Demokratiezentrum Baden-Württemberg, das Workshops zu den Themen Rassismus und Diskriminierung anbot.

Unsere Pestalozzi-Realschule, die Lessing-Realschule und das Bildungs- und Beratungszentrum für Hörschädigte Stegen haben etwas gemeinsam: Alle wurden mit dem Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ausgezeichnet, weil sich ihre Schüler/-innen und Lehrer/-innen verpflichtet haben, sich aktiv für Toleranz und Offenheit sowie gegen Rassismus und Diskriminierung einzusetzen. Ein Vorhaben, bei dem der SC die Schulen als Pate unterstützt.

Bei der zweiten Auflage des „Freunde statt Fremde“-Cups begegneten sich die fünften bis zehnten Klassen

dieser Schulen nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz.

Bei der Veranstaltung ging es nämlich wortwörtlich um „mehr als Fußball“. Während die Klassen acht bis zehn in einem ersten Abschnitt in der Turnhalle um den Turniersieg spielten, setzten sich die Fünft-, Sechst- und Siebtklässler in einem Workshop unter Anleitung der Referenten Patrick Wallner und Babek Saadati inhaltlich mit Rassismus und Diskriminierung auseinander. Für die zweite Halbzeit des Turniertages tauschten die beiden Altersgruppen die Plätze.

Besonders erfolgreich verlief das Turnier für uns! Wir haben uns nicht nur erneut als guter Gastgeber präsentiert, sondern konnten auch in beiden Altersgruppen den Turniersieg holen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Siegerehrung, bei der jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin einen Preis bekam und ein gemeinsames Mittagessen, das unsere Schule spendierte. Am Ende eines bewegten Vormittags waren sich alle Beteiligten einig: Auch die zweite Auflage des „Freunde statt Fremde“-Cups war ein voller Erfolg.

### Hintergrund „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist eine europäische Jugendinitiative. Nationale Koordinierungsstellen gibt es in Belgien, wo das Projekt entstand, Deutschland, Spanien, Österreich und den Niederlanden. Die Koordinierungsstellen verfolgen in allen beteiligten Ländern folgende Grundidee: Schulen, die sich dem Netzwerk anschließen, einigen sich in einer Selbstverpflichtung mehrheitlich darauf, aktiv gegen Rassismus vorzugehen. Eine Schule bekommt den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, wenn mindestens 70 Prozent aller Menschen an einer Schule diese Selbstverpflichtung unterschrieben haben. Über diese Grundidee hinaus wird das Projekt in den einzelnen Ländern unterschiedlich umgesetzt. In Deutschland gibt es mittlerweile 2000 Schulen, die sich den Titel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ verdienen konnten.







# Schule ohne Rassismus - Zukunft braucht Zivilcourage - Wir zeigen Gesicht!

aus: smy-aktuell  
2014/2015

von Mirjam Hohner, Schülersprecherin am Gymnasium Trossingen

Es spielt keine Rolle, ob wir einen akuten Anlass sehen oder ob wir schon gegen Rassismus gehandelt haben. Dieser Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist keine Auszeichnung und kein Preis, sondern eine Verpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft.

Seit Dezember 2012 darf sich unsere Schule, das Gymnasium Trossingen, als eine Schule ohne Rassismus bezeichnen. Doch um dieser Auszeichnung würdig zu sein, wird jedes Jahr ein Projekt, eine Aktion o. ä. gestartet, so dass jeder sieht: Wir kämpfen **aktiv** gegen Rassismus.

Denn einfach wegzuschauen und die Dinge laufen zu lassen, ist etwas sehr Feiges, Unsicheres und auch Gefährliches, auch mit Blick auf unsere Geschichte. Wir wollen uns einsetzen für eine tolerante und aufgeklärte Schule und somit einen Beitrag leisten für eine bessere Gesellschaft.

So starteten wir, Mirjam Hohner, Tobias Brouwer (Jahrgangsstufe 1) und Thomas Herrmann (Lehrer an unserer Schule), anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unserer Schule ein Projekt, da es vor dem Jubiläumstag eine Projektwoche gab. Wir nutzten diese Chance und arbeiteten so in dieser Woche mit acht Schülerinnen und Schülern aus der 10a zusammen, die sich sehr für unser Projekt interessierten. Nun war die Frage, was wollen wir überhaupt machen?

Recht schnell hatten wir eine Vielzahl von Ideen, doch wir wollten etwas Großes starten, da wir ja die nötige Zeit dafür hatten. So kam uns die Idee eine Fotoserie unter dem Motto „different but equal“ zu starten, eine Fotoserie, die Schüler, Lehrer, Referendare zeigt, die einen „Migrationshintergrund“ haben. Damit möchten wir zeigen, dass wir es als selbstverständlich



empfinden, dass wir unterschiedlicher Herkunft sind. Wir glauben daran, dass auf diesen Plakaten mit ihrer Kombination aus Bild und Text besonders intensiv unser Anliegen zum Ausdruck kommt.

Dieses Projekt realisierten wir zusammen mit dem Profifotografen Arek Sawko, dem wir den herzlichsten Dank aussprechen wollen, da er (kostenlos) viel Zeit und Mühe für uns aufgewendet hat! Die vielen positiven Rückmeldungen von Eltern, Schülern, Lehrern und der Stadt gaben uns Bestätigung, Motivation und Anregung für die Zukunft. Denn auch weiterhin werden wir dieser Verpflichtung folgen **gegen Rassismus zu kämpfen** und uns für eine **Schule mit Courage** einzusetzen!

Möchtet Ihr bei diesem tollen Projekt auch mitmachen?

Dann schaut mal auf

[www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org) vorbei!





## Klassenzimmer-Verschönerungswettbewerb

### Eine Aktion der SMV des Kepler-Gymnasiums Freiburg

von Franziska Lusser & Jonathan Frey und Frieder Weis, Verbindungslehrer

aus: SMV-aktuell  
2004/2005

Gut  
aufgestellt -  
SMV in  
Bestform

Anfang des Schuljahres 2003/2004 entstand unter Leitung von Herrn Weis die Idee eines Wettbewerbs zur schöneren Gestaltung der Klassenräume des Freiburger Kepler-Gymnasiums. Die Einladung zur Teilnahme wurde im April 2004 an sämtliche Klassensprecher ausgeteilt. Letztendlich gingen acht Bewerbungen aus den Klassenstufen fünf bis acht ein. Unter den Bewerbern fanden sich viele schön (und weniger schön) gestaltete Klassenzimmer. Da es unter den ersten drei Bewerbern nur kleine Unterschiede gab, verlieh die Jury zweimal den zweiten Platz. Ende April wurden die Gewinner bekannt gegeben. Erster wurde die Klasse 6a. Sie erhielt von der Direktion einen Schultag zur eigenen Gestaltung freigestellt. Die beiden Zweitplatzierten, die Klassen 5a und 6b, erhielten je ein Eisessen mit ihren Klassenlehrern auf Kosten der SMV. Da der Wettbewerb unter Lehrern und Schülern einen positiven Eindruck hinterließ, wird er vermutlich nächstes Jahr wiederholt.

Aus Sicht des betreuenden Lehrers kann ich folgendes noch hervorheben: Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der mit Preisen belohnten Klas-



sen haben erfreut festgestellt, dass ihre Klassen über einen mehrwöchigen Zeitraum hinweg mit viel Engagement und Fleiß gearbeitet haben. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur Wände und Fenster, sondern auch ihre Klassenschränke übersichtlich gestaltet und viele andere Ideen umgesetzt. Wichtig war uns beim Wettbewerb, dass die Klassenräume nicht nur am Stichtag „glänzten“, sondern auch über einen Zeitraum von zwei Wochen, wo unangekündigte Besuche der Jury kommen konnten! Die Jury bestand aus drei Schülern, zwei Lehrern und einer Sekretärin.

## Pausensportwoche

### Spiel, Spaß und viel Bewegung an der Emil-Gött-Schule in Freiburg

von Holger Wachtmann

Zahlreiche Sportangebote gab es in der Pausensportwoche. Speedy Gonzales oder Seilspringen, Statuenfangen oder Oma Tiger Samurei, für alle Schülerinnen und Schüler fand sich ein passendes Angebot. Der Schülerrat hatte die Aktion vorbereitet und auf der Schulversammlung vorgestellt. Von der ersten bis zur vierten Klasse hatten sich alle daran beteiligt und in einer Woche für je eine Pause ein Sportangebot vorbereitet, bei dem alle Schülerinnen und Schüler mitmachen konnten. Warteschlangen gab es beim Wettlauf mit Hindernissen, den die Schüler mit zahlreichen Materialien aus der Turnhalle aufgebaut hatten. Auch beim Dosenwerfen herrschte ein großer Andrang.

In einer Pause wurde auf dem Fußballfeld Handball gespielt, in einer anderen war der Platz reserviert für Mädchenfußball. Für Basketball holten Schüle-

aus: SMV-aktuell  
2017/2018

rinnen und Schüler die Basketballkörbe aus der Turnhalle. Viele Spiele wie Hexe, Tomatenspiel oder Schneller Ball lernten die Schülerinnen und Schüler dabei neu kennen. Ob Fuchs, du hast den Schwanz gestohlen oder Zublinkeln, hu ha hi oder Kotzendes Känguru, alle Schülerinnen und Schüler hatten viel Spaß in einer bewegten Pausensportwoche!





## Tag der Schulentwicklung am Kepler-Gymnasium Freiburg

### Demokratie in der Schule leben

Der 08.11.2006 sollte ein ganz besonderer Tag am Kepler-Gymnasium in Freiburg werden.

Ein Wuseln und ein gespanntes Surren wie in einem Bienenstock war in der Aula zu vernehmen. Anders als sonst war, dass sich neben Schülern und Lehrern auch einige Eltern um kurz vor acht in der Schule tummeln - alle mit dem gleichen Anliegen: **Wir wollen unsere Schule mitgestalten!**

Dem Tag der Schulentwicklung gingen einige Diskussionen in der SMV voraus, in denen durchaus auch sehr kritische Stimmen zu vernehmen waren. Bei manchen war die Sorge zu spüren, dass das Ganze ja gar nichts bringen würde, dass man ja eh im Endeffekt kaum etwas ändern könne...

Das Konzept des Tages wurde in einigen Treffen an einem „**Runden Tisch**“ ausgearbeitet, an den sich die Direktion, Lehrer- und Elternvertreter und Schülersprecher setzten. So wurden per Umfrage **Workshop-Themen** erfragt, diskutiert und schließlich festgelegt. Im Vorfeld des Tages sollte sich dann jeder Schüler darum kümmern, in welcher Gruppe er mitwirken oder ob er vielleicht sogar die Leitung einer Gruppe übernehmen wollte. Die Projektleitungen wurden freiwillig von Schülern, Eltern und Lehrern, oft auch in Teams, übernommen.

Es gab sehr viele verschiedene Gruppen: von „Rauchfreier Schule“ über „Studienfahrten“ bis hin zu den „Streitschlichtern“ waren alle uns wichtigen Themen abgedeckt: Wann soll der Unterricht beginnen? Doppelstundenkonzept/Tagesrhythmus, Gestaltung der Mittagspause, Überarbeiten der Hausordnung, Handyverbot am Kepler?, Schuluniform am Kepler?, Lebensraum Schule?, Projektphasen im Schuljahr?, Schullandheim/Studienfahrt, Berufsorientierung, Verbesserte Kommunikation, Wie Ausgrenzung und Mobbing verhindern?

Es sollte jedem die Möglichkeit geboten werden, sich bei einem Thema seiner Wahl einzutragen und so aktiv in Schulfragen mitzusprechen. Schnell stellte sich heraus, dass manche Gruppe enorm begehrt waren. So gab es zum Beispiel drei Gruppen für die Frage, ob an unserer Schule einheitliche Schulkleidung eingeführt werden solle, was später bei der Vorstellung der Ergebnisse natürlich sehr interessant war.

Nachdem also alle Vorkehrungen getroffen waren,

konnte der Tag kommen. Am Morgen des 8.11. fand zuerst ein gemeinsames Plenum statt und der vorgesehene Zeitplan wurde vorgestellt.

Eine Dreiviertelstunde später strömten alle auseinander in die verschiedenen Klassenzimmer, in denen sich die einzelnen Gruppen trafen. Nun hatten alle Workshops vier Stunden Zeit. Die Arbeitspausen wurden individuell, je nach Vorankommen und Arbeitsintensivität, bestimmt.

In dieser Zeit wurde in Hochtouren überlegt, diskutiert, gebastelt, gemalt, entworfen, geträumt und kritisiert.

Um 14 Uhr kam es dann zum letzten und für viele auch sehr spannenden Punkt in der Tagesordnung: Ein weiteres Treffen im Plenum, bei dem jede Gruppe zu Wort kam und ihre **Ergebnisse präsentieren** konnte. Danach wurde die Gunst der Stunde genutzt und gleich eine gemeinsame Bewertung der Themen vorgenommen, wobei sich eine **Prioritätenliste** herausstellte, in welcher Reihenfolge die Ergebnisse weiterbearbeitet und in die nächsten Gremien wie **Gesamtlehrerkonferenz, Schülerrat und Schulkonferenz** geleitet werden sollen. Die gleiche Präsentation wurde 14 Tage später an einem großen Elternabend vor ca. 450 sehr interessierten Eltern wiederholt, damit auch diejenigen Eltern sich ein Bild machen (und auch ihre eigenen Wünsche einbringen) konnten, die am Tag der Schulentwicklung nicht teilnehmen konnten.

Jede Gruppe erstellte zusätzlich ein Plakat, das noch einige Tage in der Schule ausgehängt war, damit auch die wenigen Schüler, die nicht an dem Tag teilgenommen hatten (die Teilnahme war auf freiwilliger Basis, fast alle waren da!!!) die Möglichkeit bekamen, sich über die Ergebnisse zu informieren.

**Alles in allem gingen die mehr als 700 Teilnehmer mit einem sehr positiven Gefühl nach Hause.**

Mit dem positivem Gefühl, gemeinsam an dem Projekt Schule gearbeitet zu haben, und auch wirklich etwas erreichen zu können. Die endgültigen Entscheidungen liegen zwar nach wie vor bei der Direktion, bei der Lehrerkonferenz und letztendlich bei der Schulkonferenz, jedoch wurden sehr viele Anregungen und Denkanstöße geliefert, von Lehrern, Eltern und in außergewöhnlichem Maße von uns Schülern. Die Skepsis, mit der einige dem Tag der Schulentwicklung gegenüberstanden, war recht bald verflogen, als nämlich eine neue Pausenregelung - wie von den Schülern gefordert

- rückgängig gemacht wurde. Inzwischen wurde außerdem gemeinsam (!) die Hausordnung überarbeitet und die Berufsorientierung erhält nach und nach neue Züge. Einige andere Projekte sind im Gespräch und werden weiter erarbeitet. Insgesamt konnten wir so Schüler, Lehrer und Schulleitung auf eine ganz neue Kommunikationsebene bringen und dabei auch einige unserer Interessen durchsetzen oder immerhin soweit zum Ausdruck bringen, dass sie genauer in Augenschein genommen und in Betracht gezogen werden.

**Der Tag der Schulentwicklung war aus unserer Sicht ein großer Erfolg!** Er stellt schon alleine einen

Erfolg für den Workshop „Verbesserte Kommunikation“ an der Schule dar!

**Eine Nachahmung ist durchaus lohnenswert!**

Sabrina Walter (11b), Annette Heizmann  
(Schülersprecherin)



## Vorsorgen, aufklären, helfen

Schüler des Gymnasiums Kenzingen und Psychologen beschäftigen sich mit dem Thema Mobbing

Mobbing bedeutet, Mitmenschen zu schikanieren oder zu vertreiben. –Wie beginnt Mobbing und wie entwickelt es sich? Aber vor allem: Was kann man dagegen tun? In erster Linie das Thema auf den Punkt bringen, darüber reden. Erst wenn man über Mobbing Bescheid weiß, kann man handeln. Das dachte sich die SMV-Spitze des Gymnasiums in Kenzingen (Michael Elison, Katharina Rieger, Virginia Schirmer) und organisierte mit Hilfe der Verbindungslehrer (Frau Dr. Michel, Herr Klemm, Herr Oehme) erstmals einen Tag zu diesem Thema.

Unterteilt in Unter-, Mittel und Oberstufe erarbeiteten die Klassensprecher mit professionellen Psychologen das Thema Mobbing. „Eine Veranstaltung in diesem Rahmen und von Schülern organisiert hatten wir noch nie“, sagen Susanne Loy und Benjamin Hennig von der Schulpsychologischen Beratung Freiburg, die kostenfrei zur Verfügung gestellt wird: Meist werden sie von Eltern oder Lehrern um Hilfe gebeten, wenn es Probleme oder auch einfach Fragen gibt. Deshalb freuen sie sich, dass sich hier auch Schüler aktiv um das Schulklima kümmern.

Um eine entspannte Arbeitsatmosphäre zu schaffen, wurde der Tag mit einem Frühstück im Atrium des Schulgebäudes eingeläutet, bevor die Klassenvertreter je nach Klasse in drei Gruppen mit je zwei Psychologen unterteilt wurden. Ein kleines Kennenlernspiel sorgte dafür, dass alle ins Gespräch miteinander kamen. „Durch die Aufteilung kann auf den verschiedenen Niveaus der Schüler perfekt gearbeitet werden“, erklärt Schülersprecherin Katharina Rieger. So wurde das Thema in der Unterstufe beispielsweise spielerischer angegangen. Doch im Prinzip machten alle das Gleiche.

Es ging darum, sich in die verschiedenen Positionen und Lagen anhand von Fallbeispielen hineinzuversetzen: Wie fühle ich mich als Opfer? Wie als Täter? Auch als Ermöglicher (Beobachter) ist man nicht unbeteiligt am Mobbing. Wie kann man aus dem Gruppenzwang ausbrechen? Wie sieht es in der Klasse aus, herrscht ein gutes Klima? Hier kam teilweise ans Licht, dass nicht alles immer optimal läuft.

In der Oberstufe wurden vor allem die Struktur, der Verlauf und Lösungen von Mobbing erarbeitet. Obwohl hier einige der Schüler der Ansicht waren, in der Ober-

stufe gehe man offener miteinander um, waren sich alle einig, dass dies ein wichtiges Thema sei. Wissen, was Mobbing ist, wie man es erkennt und was man dagegen tun kann, ist die Basis dafür, Opfern zu helfen.

„Ich denke schon, dass die Veranstaltung etwas bringt“, reflektiert Verbindungslehrerin Edith Michel. „Vor allem weil das Thema anschließend in der Klasse mit dem Klassenlehrer weiterbearbeitet wird“. Die engagierte Mitarbeit aller Klassensprecher zeigt, dass den Schülern, etwas daran liegt, das Klassenklima zu ändern, wenn dies nötig ist. Denn: Was mit Sticheleien harmlos anfängt, kann schlimm enden. Nicht nur beim Mobbing. Was beim Gymnasium Kenzingen mit den Streitschlichtern begonnen hat, wird so erweitert. „Ich habe viel mehr gelernt, als in einer kurzen Unterrichtsstunde. Ich denke, in mancher Klasse kann sich etwas ändern“, hofft eine Fünftklässlerin. Es ist auf jeden Fall ein An Schub, ein erster Schritt, darin sind sich alle einig.

Deshalb soll dies auch nicht die einzige Veranstaltung dieser Art bleiben. Einmal im Schuljahr soll so ein SMV-Tag in Zukunft stattfinden. Vorsorgen, Aufklären und Helfen haben sich die Organisatoren zum Ziel gesetzt. Der nächste SMV-Tag soll sich um Magersucht, Bulimie, Selbstverstümmelung und ähnliches drehen.

Eileen Hügler





## Busverbindungen - ein Großprojekt!

Robin Gassmann,  
erster Schülersprecher der Esther-Weber-Schule in Emmendingen-Wasser

Die Schülersprecher der Esther-Weber-Schule in Emmendingen-Wasser setzen sich bereits seit Januar 2015 für eine bessere Bus-An- und Verbindung ein. Es werden dringend Niederflurfahrzeuge benötigt, die nicht nur ein sicheres Transportieren von Rollstühlen, sondern auch eine zuverlässige Verbindung von und nach Freiburg gewährleisten.

Die Problematik der Anbindung von Bussen an der Esther-Weber-Schule bestand schon lange. Busse kommen, jedoch nicht zuverlässig und auch nicht immer als Niederflrbus, was eine Voraussetzung für die Mobilität für Menschen mit einer Behinderung darstellt. Denn nur mit einem Niederflrbus kann zuverlässig „gereist“ und befördert werden. Robin Gassmann, erster Schülersprecher der Esther-Weber-Schule in Emmendingen-Wasser, ist bereits seit Januar 2015 mit der Südbaden-Bus GmbH im Gespräch, um eine allgemein bessere Beförderung von Rollstühlen sowie eine bessere Anbindung von und zur Schule zu schaffen. „Die Mobilität von Menschen mit Behinderungen sollte gefördert und nicht noch weiter eingeschränkt werden“, so Robin Gassmann.

Ein Spätbuss von Freiburg nach Emmendingen steht auch noch zur Debatte. Robin Gassmann macht sich hierfür stark, da viele Schüler gern auch etwas später in das Internat der Esther-Weber-Schule zurückkehren würden. Gründe hierfür können beispielsweise Kinobesuche, Stadtbummel oder auch Physiotherapie- und Krankenhausbesuche sein, die teils später als 19:30 Uhr enden. Denn dies ist aktuell der letzte Bus zurück nach Wasser, was sehr früh ist, gerade wenn es im Sommer lange hell ist.

Ein weiterer Punkt, der in dieses Themengebiet fällt, ist die Umbenennung der Haltestelle direkt vor der Esther-Weber-Schule.

Der alte Begriff „Heimsonderschule“, der nur die Esther-Weber-Schule selbst einschloss, wurde nun auf die Idee von Robin Gassmann hin zu „Wasser-Bildungszentrum“ umbenannt. Da die Eduard-Spranger-Schule sowie der Schulkindergarten dieser Schule keine Heimsonderschulen sind, passt dieser Begriff nun allgemein besser;



somit ist mit diesem Namen der gesamte „Bildungsbereich“ miteingeschlossen.

Auch die Schülerinnen und Schüler der Eduard-Spranger-Schule freuen sich über die Umbenennung der Haltestelle. Der neue Name „Wasser-Bildungszentrum“ ist sehr passend, da die beiden großen Bildungs- und Beratungszentren mit ihren unterschiedlichen Schularten sowie der Schulkindergarten ein breites Spektrum an differenzierten Bildungsangeboten in Emmendingen-Wasser darstellen.

Man wird sehen, was sich in ferner Zukunft entwickelt. Es gebe noch einige Hürden, die eine längere Zeit benötigen; hierzu

zähle laut Robin Gassmann zum Beispiel die Regelung der maximalen Mitnahme von Rollstühlen und Elektromobilen in einem einzigen Bus.

Schüler sollen lernen, sich selbstständig und soweit es geht ohne fremde Hilfe fortbewegen zu können. Dabei ist es umso besser, wenn dann die eigenen Freunde auch unterwegs helfen können. Dies gehe aber nur, wenn mehrere Rollstühle in einem Bus mitfahren können. Es sei auch wichtig, dass Schülerinnen und Schüler, die unter der Woche im Internat sind, an kulturellen Veranstaltungen sowie dem öffentlichen Leben teilhaben können, so Robin Gassmann weiter.

Wasser Bildungszentrum

**Danke SMV!**

Dank dem Einsatz der SMV heißt unsere Bushaltestelle seit dem jüngsten Fahrplanwechsel Wasser Bildungszentrum und nicht mehr Heimsonderschule, Danke!

**aus: SMV-aktuell  
2016/2017**



## Send a rose, send a claus, send a hasi oder send was auch immer

von Thomas Umbscheiden, Verbindungslehrer am Albeck Gymnasium Sulz a.N.

Kann es sein, dass manche dabei weinen? Die Frage hat sich die SMV am Albeck Gymnasium in Sulz a. N. in den letzten beiden Jahren immer wieder selbst gestellt. Die Beobachtung und der Anlass waren folgende: Jeweils nach den Aktionen „send a...“ hatten wir festgestellt, dass nach dem massenweisen Austeilen von Rosen oder Nikoläusen Tränen der Enttäuschung gerade bei Schülerinnen und Schülern der unteren Klassen geflossen sind. Dies wurde in den ersten Jahren schlicht und ergreifend ignoriert oder mit der Bemerkung abgetan „...der/die wird schon wissen, warum er/sie nichts bekommen hat...“ Letztlich haben wir uns dann aber die Frage gestellt, ob es sein darf, dass, auch wenn es nur ein paar Wenige sind, Tränen fließen nach einer SMV(Schüler mit Verantwortung)-Aktion? Wir kamen zu der klaren Antwort: NEIN - egal und aus welchem Grund auch immer der- oder diejenige nicht bedacht wurden. Es darf nicht sein, dass unsere Aktionen, die sicherlich von ihren Grundgedanken durchaus einen positiven Ansatz verfolgen, als Indikator dafür herhalten müssen, aufzuzeigen, wer in unserer Schule besonders beliebt, beliebt und nicht beliebt ist. Dies wurde gerade durch die emotional geprägten send a rose (Valentinstag = ich mag dich oder eben auch nicht) und send a claus Aktionen (Vorweihnachtszeit - ohnehin eine emotional nicht unproblematische Zeit) deutlich. Es gab Schülerinnen und Schüler, die mit voll bepackten Armen an Rosen/Nikoläusen das Schulhaus verließen und andere, die mit Wasser in den Augen daneben standen. Aus diesem Anlass heraus haben wir unsere „senda...-Aktionen“ hinterfragt und versucht eine Alternative zu finden, die dieses Problem abschwächt. Gleich vorweg - ein Beseitigen scheint uns nur durch das Abschaffen dieser Aktionen möglich. Daher ist das von uns hier vorgestellte und praktizierte Modell nur ein Versuch, die genannten Probleme abzuschwächen.

Wir haben in diesem Schuljahr am Albeck Gymnasium erstmals, anstatt aller Send-Aktionen, eine Freundschaftswoche durchgeführt. Diese lag in einer „emotional-neutralen Zeitphase“ des Schuljahres nach Fastnacht. Der Motor zur Verwirklichung: Wir wollen versuchen das offensichtliche Aufzeigen von Beliebtheits- und Abneigungsergebnissen zu unterdrücken und auszuschalten. Die Idee: Innerhalb einer Woche können sich alle am Schulleben Beteiligten (Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Angestellte...) kleine Grußkärtchen schi-

aus: SMV-aktuell  
2008/2009

Gut  
aufgestellt -  
SMV in  
Bestform

cken, die mit einer kleinen(!) süßen Aufmerksamkeit versehen sind.

Die Realisation: Jede(r) der am Schulleben Beteiligten (Schüler/ innen, Lehrer\*innen, Angestellte...) erhielt vor der Aktion eine Nummer. In den Klassen/Lehrerzimmer wurde dann die Liste mit den entsprechenden Namen und zugeordneten Nummern. Also z. B. in Klasse 6a von: Adam Lustig = Nummer 223

...

Werner Traurig = Nummer 245

ausgehängt - jeweils nur die Liste der entsprechenden Klasse. Von Montag bis Mittwoch wurden in der großen Pause diese kleinen Kärtchen (von uns kreiert und gestaltet) zum Preis von 50 Cent angeboten. Die Schülerinnen und Schüler mussten den Adressaten draufschreiben (Name, Vorname, Klasse) und konnten einige Zeilen für den eigenen Text verwenden (nicht die Nummer, denn die kannte ja nur der Betreffende). Anschließend konnten sie diese Kärtchen an die SMV zurückgeben. Wir haben dann die Kärtchen mit den Nummern des jeweiligen Schülers versehen um sie bei der Ausgabe schnell finden zu können. Die Ausgabe wurde dann ab Mittwoch durchgeführt aber eben nicht mehr „öffentlich im Klassenrahmen“.

Resümee: Aus unserer Sicht war die Aktion in jeder Hinsicht ein voller Erfolg sowohl ideell wie finanziell. Alle Beteiligten waren mit dem Ablauf und der Durchführung sehr zufrieden. Der Unterricht wurde in keiner Weise tangiert. Wir werden auch in Zukunft auf dieses Projekt zurückgreifen.



Einige unserer selbst gemachten Kärtchen.



# Lass mal Dampf ab!

Eine neue Idee an den Kaufmännischen Schulen Offenburg



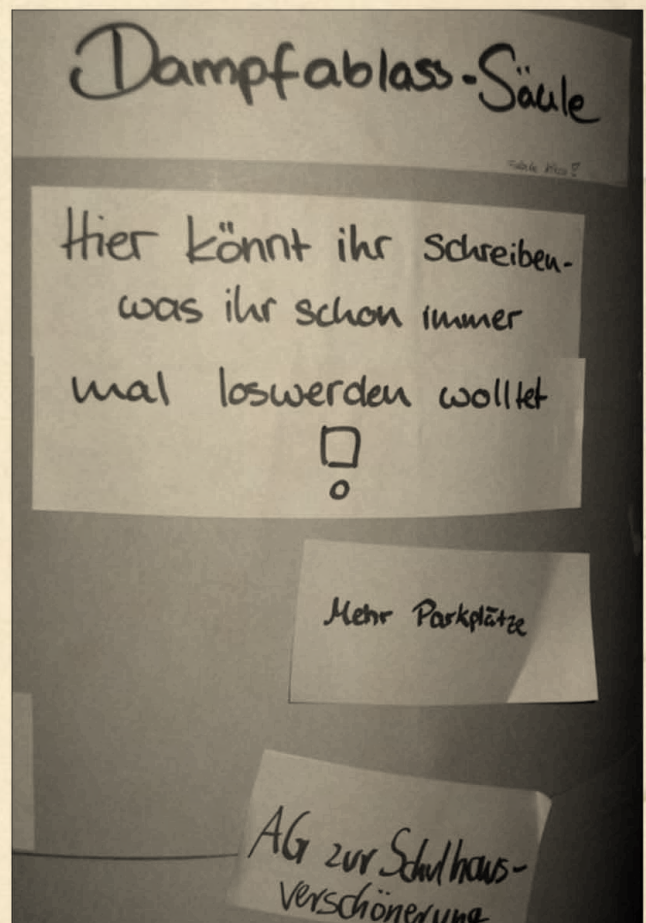
Jede Schülerin bzw. jeder Schüler hat verschiedene Auffassungen und Interessen, aber vor allem stören sie/ihn im Schulalltag und Schulbetrieb ganz unterschiedliche Dinge. Eine Aufgabe der SMV ist es, diese Interessen bzw. Auffassungen so gut es geht zu erfassen und dann auch zu vertreten sowie dafür zu sorgen, dass der Sand im Getriebe des Schulalltags nicht zu laut knirscht. Unsere Schule, die Kaufmännischen Schulen Offenburg, zählt 2000 Schülerinnen und Schüler. Konfrontiert mit dieser großen Schülerzahl und damit verbunden der Vielzahl von Interessen und Schülermeinungen stellte sich uns in der SMV die Frage, wie man es schafft, dennoch so direkt, gezielt und effizient wie möglich die Anliegen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen und angemessen auf sie einzugehen.

Auf der Suche nach einer Lösung dieses Problems kamen wir zu der Überzeugung, dass für alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit geschaffen werden sollte, an einem zentralen Ort jederzeit und anonym Stellung zu allen schulrelevanten Themen zu beziehen und äußern zu können, was sie beschäftigt. All diese Anforderungen erfüllt nun unsere „Dampfablasssäule“, eine Art Litfasssäule, die baulicher Bestandteil unseres Schulgebäudes ist. Der zentrale Standort in der Aula und die bunte Aufmachung mit der dicken Aufschrift: DAMPFABLASSSÄULE zog von Anfang an viele neugierige Blicke auf sich. Doch bei Blicken allein blieb es nicht. Schon nach kürzester Zeit war an den an der Säule von Schülerinnen und Schülern angebrachten Zettel zu erkennen, dass sich die neue Möglichkeit der Meinungsäußerung herumgesprochen hatte und diese auch genutzt wurde. Die dort vorgebrachten Themen reichten von Klagen über die Parksituation auf dem Schulhof, über fehlendes bzw. mangelhaftes außerunterrichtliches Angebot in Form von AGs bis zum beklagenswerten Zustand in den Schülertoiletten. Auch die Arbeit der SMV wurde dort mal kritisch, mal lobend bewertet.

Diese Möglichkeit der Meinungsäußerung besteht nun seit gut einem Jahr und man kann keinesfalls von einem Zurückgang der Beiträge sprechen. Im Gegenteil! Die Säule wird immer stärker als Meinungsmarktplatz genutzt. Es fällt uns heute schwer, uns eine SMV-Arbeit ohne dieses Feedback der Schülerinnen und Schüler vorzustellen. Wir sind mit Hilfe dieser so genannten Dampfablasssäule unserem Ziel,

einer besseren Kommunikation zwischen den Schülervertretern und der Schülerschaft selbst, ein großes Stück näher gekommen und können auch mit stärkerem Nachdruck unsere Interessen bei der Schulleitung vertreten, weil öffentlich sichtbar und nachvollziehbar ist, was Schülerinnen und Schüler bewegt. Ich persönlich hoffe, dass unsere Idee der Dampfablasssäule vielleicht auch an weiteren Schulen Anklang findet. Denn ohne die Meinungen, Probleme und Interessen seiner Mitschüler zu kennen, kann man gewiss keine würdige Vertretung der Schülerschaft sein.

Katharina Link  
SMV-Teammitglied  
der Kaufmännischen Schulen Offenburg



Die Dampfablasssäule



## SMV-Hütte der Bregtalschule Furtwangen und der Karl-Wacker-Schule Donaueschingen vom 01.-03.04.2019

**aktuell!**

Gut  
aufgestellt -  
SMV in  
Bestform

*Christian Föhrenbach, Verbindungslehrer der Karl-Wacker-Schule*

Schon seit vielen Jahren veranstalteten die SMVen der Bregtalschule aus Furtwangen und die Karl-Wacker-Schule von Donaueschingen eine gemeinsame SMV-Hütte. Auch 2019 traf man sich wieder, Ziel war es die SMV-Arbeit für das restliche Schuljahr zu planen.

Die Karl-Wacker-Schüler und die SMV-Lehrer Carolin Koke und Christian Föhrenbach reisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Bernhardshütte in Unterkirnach. Dort begrüßte man die kurz darauf ankommenden SMV-Schüler und die Verbindungslehrerinnen Iris Huber und Susanne Rabus von der Bregtalschule.

Als alle Zimmer bezogen waren traf man sich zu verschiedenen Kennenlernspielen, um dort die ersten Kontakte zu knüpfen, die anschließend beim gemeinsamen Mittagessen noch gefestigt wurden. Für den ersten Nachmittag wurden am Vormittag zum Thema „Schülerbeteiligung“ von den beiden SMVen schulbezogene Themen bearbeitet. An der Bregtalschule und an der

Karl-Wacker-Schule wurde über die Mitarbeit der SMV in der Schulkonferenz diskutiert und die SMV Konzeptionen überarbeitet. Jeweils eine Präsentation für die Schulen wurde erstellt und geübt. Nach dem gemeinsamen Abendessen fand eine spannende Nachtwanderung statt.

Am zweiten Tag hatte sich der Förster Roland Brauner vom Forstamt Villingen - Schwenningen angekündigt. Bei einem lebendigen Workshop im Wald zum Thema „Umwelt“ nahmen die Schüler viele Infos und Eindrücke mit. Am Abend grillten wir zum Abschluss mit dem Förster und. Über die Tage haben wir uns selber versorgt. Schüler und Lehrer waren in Dienstplänen für Küche und Putzdienste eingeteilt. Am Mittwoch fand dann eine Abschlussrunde statt. Dort konnten alle mitteilen, wie sie die Tage und das Programm fanden. Alle freuen sich schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.





## Unser Hausmeister ist klasse!

von Martin (Schulsprecher KSE)



Auf einem der diesjährigen SMV-Lehrgänge fiel mir, während wir gemeinsam in der Runde saßen, auf, dass der reibungslose Ablauf von Veranstaltungen durch die Hilfe des jeweiligen Hausmeisters gar nicht überall so selbstverständlich ist wie bei uns. Daraufhin stellte sich uns die Frage: Warum funktioniert denn die Zusammenarbeit von SMV und Hausmeister nicht an allen Schulen? Mir wurde klar, dass dies hauptsächlich an der Einstellung der jeweiligen Parteien liegt. Bei uns, in der Kaufmännischen Schule in Emmendingen könnte die Zusammenarbeit zwischen SMV und dem Hausmeister eigentlich nicht besser funktionieren. Aus diesem Anlass dachte ich mir, dass es nicht schlecht sei, zumindest einmal dem „guten Draht“ der SMV zum Hausmeister auf den Grund zu gehen, da dieser für mich eigentlich selbstverständlich war.

Während ich mit Herrn Zapf, unserem Hausmeister, der außerdem noch für zwei weitere Schulen mit zuständig ist, über dieses Thema sprach, war ich sehr über seine freundliche Stellungnahme erfreut. Er sagte ganz offen, dass es ihm ja nichts bringe, wenn er ein schlechtes Verhältnis zu uns habe; denn dann würden beide Seiten darunter leiden. Außerdem sei er ja für die Unterstützung bei der Organisation von Schulprojekten da, falls dies keine ungeplanten Spontanaktionen seien. Solange wir uns ihm gegenüber korrekt verhalten, und auch auf Wünsche von ihm eingehen, steht deshalb der weiteren guten Zusammenarbeit nichts im Wege.

Wenn ich z.B. an unsere Weihnachtsfeier'99 und an die damit verbundenen Aufbauarbeiten zurückdenke, wird mir klar, dass diese ohne die Hilfe unseres Hausmeisters uns wenigen SMV-Aktivisten wohl nur schwer gelungen wäre.

Allein nur der Aufbau der Bühne, deren Einzelelemente auch von unserem Hausmeister organisiert wurden, hätte ohne diese besonders routinierte Kraft wohl um einiges länger gedauert; somit hatten wir noch genügend Zeit, uns dem Programmablauf noch einmal zu widmen. Da diese SMV-Gruppe in dieser Form erst ein halbes Jahr existierte, und ich auch nur ein Jahr bereits länger an der Schule war, kannten wir uns kaum mit der Stromversorgung aus (nie zu unterschätzen!). Natürlich war dies nicht lange ein Problem. Wie immer konnten wir von den Kenntnissen unseres Hausmeisters profitieren, und unter seiner fachmännischen Anleitung jegliche Aufgabe problemlos lösen.



Beim Abbau hat er selbstverständlich wieder Hand angelegt, wodurch wir die Weihnachtsferien sozusagen früher als erwartet genießen konnten.

Dies soll nun nicht heißen, dass Herr Zapf nur bei irgendwelchen „Schwerarbeiten“ hilfreich zur Seite stand. Auch bei der technischen Überwachung war er aufgrund seiner Routine die tragende Stütze, ohne die wohl einiges zusammengebrochen wäre.

Für eine gute SMV-Arbeit ist die reibungslose Zusammenarbeit mit dem Hausmeister eine wesentliche Erleichterung. Es gibt bestimmt auch Hausmeister, die nicht hilfsbereit und außerdem noch unfreundlich sind. Wir jedenfalls sind sehr froh, dass wir Herrn Zapf haben. Vielleicht sollten die SMV an allen Schulen die Hausmeister öfters um Rat und Unterstützung bitten und ihnen dann auch ihre Dankbarkeit zeigen.



# Zwei Schulen - eine SMV

Schulartübergreifende SMV-Arbeit in Gundelfingen

aus: SMV-aktuell  
2013/2014

Gelingende SMV-Arbeit

In Gundelfingen gibt es ein Bildungszentrum, das zwei sehr unterschiedliche Schularten in einem Gebäude vereint: die Albert – Schweitzer Hauptschule und das Albert – Schweitzer Gymnasium.

Natürlich sind die auf beiden Seiten aufgestauten und jahrelang gepflegten Vorurteile der Schülerinnen und Schüler untereinander ausgereift und kaum anstossbar. Dennoch haben die Verantwortlichen der beiden Schulen schon seit vielen Jahren die Intention, beide Schularten einander näher zu bringen. Dies geschieht hauptsächlich in der Arbeit der SMV beider Schulen. Schon seit 2000 kooperieren die beiden, räumlich so nahen Schulkomplexe in wichtigen SMV-Fragen miteinander. Insgesamt umfasst die Schülermitverantwortung auf Seiten des Gymnasiums ungefähr 50 Schülerinnen und Schüler, wohingegen die Hauptschule gerade einmal auf 10 Vertreterinnen und Vertreter kommt. Diese unterschiedliche Gewichtung ist jedoch kein Erschwernis der gemeinsamen Arbeit. Ein besonderes Highlight der Zusammenarbeit ist der gemeinsame Hüttenaufenthalt, der immer am Anfang eines jeden neuen Schuljahres stattfindet, und zu dem die Hauptschule nun schon seit dem Jahre 2000 erfolgreich mitfährt. Dieses Wochenende stellt eine der wenigen Möglichkeiten dar, einander besser kennen zu lernen, denn es ist doch eher selten, dass Hauptschüler und Gymnasiasten sich all zu oft im normalen Schulalltag begegnen. Diese Berührungsangst, die auf beiden Seiten besteht, erklärt auch, weshalb beim ersten Mal im Jahr 2000 nur 5 der 10 Vertreterinnen und Vertreter der Hauptschule teilnahmen. Tatkräftige Unterstützung bekommen sie von Frau Schuricht, der Verbindungslehrerin der Hauptschule, wohingegen die Gymnasiasten von ihren Verbindungslehrern Frau Lindemeyer und Herrn Andreoli begleitet werden. Zum Programm der Hütte gehört auch das gemeinsame Essen und Kochen, sowie die Planung verschiedener Aktivitäten, welche in Kooperation durchgeführt werden sollen, und bei Gesellschaftsspielen bleibt abends noch genug Zeit, einander kennen zu lernen. Einige der bisherigen, schulartübergreifenden Projekte sind zum Beispiel Schülerpartys, gemeinsame soziale Projekte, die unterstützt werden (z.B. eine Kleidersammlung für Polen), und die Kartenaktionen zu Nikolaus. Ein besonderes Highlight war dieses Schuljahr der Weihnachtsbazar, der vom Gymnasium in Kooperation mit der Hauptschule zu Gunsten eines Schulprojekts in Chile orga-

nisiert wurde. Durch diese gemeinsamen Projekte erfuhr die Annäherung der beiden unterschiedlichen Schularten einen enormen Vorstoß, woraus dann die Idee eines gemeinsamen Streitschlichterteams entstand. Seit 2003 gibt es nun 15 Mediatoren aus beiden Schulen, die aktiv die Arbeit des Streitschlichtens praktizieren. Das bisher neueste Projekt ist die Einführung des „Qualipasses“, in den die Schülerinnen und Schüler ihr soziales Engagement außerhalb des Unterrichts eintragen lassen können.

Die Vertreterinnen und Vertreter der SMV haben jedoch noch viel Arbeit vor sich, wollen sie alle Vorurteile auf beiden Seiten vollständig beseitigen. Die gemeinsamen Projekte helfen bei diesem Vorhaben jedoch schon enorm.

*SMV des Bildungszentrums Gundelfingen*



*Gemeinsame SMV-Hütte der Hauptschule und des Gymnasiums (Bildungszentrum Gundelfingen)*





## Erfolgreiche "Assemblies" - Wir empfehlen Schülerversammlungen

„Assemblies“ für Klassenstufen

*von der SMV und Markus Rues, Verbindungslehrer  
Theodor-Heuss Realschule Konstanz*

Im Rahmen der SMV treffen sich an unserer Schule die Schüler und Schülerinnen regelmäßig zur sogenannten Schulteilversammlungen. Dort stellen sich die Klassen- und Schülersprecher den Klassenstufen 5 und 6, den Lehrerinnen und Lehrern und dem Schulpersonal vor. Die Klassenstufen 7 und 8 besprechen geplante schulische Aktivitäten wie den Weihnachtsbasar, eine Disco oder Sportveranstaltungen. Die Klassenstufen 9 und 10 diskutieren in den Schulteilversammlungen z.B. über das Fernsehverhalten von Jugendlichen nach einem SMV-Besuch von einer Live-Talkshow in München.

Die Organisation der Assemblies

Die Termine hängen im Kollegium rechtzeitig aus. Der jeweilige Fachlehrer begleitet seine Klassen in die Aula, die Schülerinnen und Schüler sitzen ohne Taschen und

**aus: SMV-aktuell  
2002/2003**

Gelingende SMV-Arbeit

Anoraks auf den Boden. Das spart Zeit beim Stühle aufstellen und beim Zusammenräumen. Wir entschieden uns für die Klassenstufen-Regelung, weil die Aula für alle 600 Schülerinnen und Schüler zu klein ist. Die Themen richten sich nach den Gegebenheiten des Schuljahrs - seien es Projektstage oder Kurzvorträge von Referaten nach Wahl. Die jährlichen SMV-Workshops bieten zusätzlich Anregung. Dabei entstand einmal ein Video zum Thema „Mobbing“, das in allen Assemblies gezeigt und diskutiert wurde. Im Idealfall dienen diese Schulversammlungen nicht nur der Weitergabe von Schul- und SMV-Informationen, sondern sie sollen als eigenständiges Medium zu Präsentation und Meinungsbildung von den Schülerinnen und Schülern wahrgenommen werden.

## SMV-Verbesserungsgruppe

**Außergewöhnliche Aktionen am  
Kepler-Gymnasium Freiburg**

*von Younes Saidani (K1), für die SMV-Verbesserungsgruppe*

Die SMV-Verbesserungsgruppe (VG) ist das Resultat einer Initiative mit dem Ziel der aktiven Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern. Seit dem Ende des Schuljahres 2011/12 setzt sich die SMV-Verbesserungsgruppe mit ihren inzwischen zahlreichen Mitgliedern für strukturelle Verbesserungen in der SMV und allgemein für konkrete Verbesserungen im Schulalltag ein.

Erfolgreiche Projekte waren bislang

- die direkte Wahl der Schülervertreter in die Schulkonferenz am Anfang des Schuljahres 2012/13,
- die Anschaffung von Sofas für den Oberstufenraum und das SMV-Büro,
- die Durchführung einer Umfrage zum Prestige der SMV vor den Sommerferien 2012,
- die verstärkte Nutzung des SMV-Büros (dank kleiner Änderungen) und
- die neuen permanenten Plakate mit dem Hinweis auf die nächste SMV-Sitzung.

**aus: SMV-aktuell  
2013/2014**

Seit dem SMV-Wochenende 2012 gehört auch der Kepler-Informationen-Service (KIS) zur SMV-VG. Damit kamen die Betreuung des Blogs, der Facebook-Seite und allgemein sämtliche Repräsentation nach außen als Aufgaben der Gruppe dazu. Dies passt auch gut zum Jahresmotto der SMV-VG:

Demokratie, Transparenz, Publicity

Die SMV-Verbesserungsgruppe trifft sich nach Absprache und abhängig von aktuell laufenden Projekten. Neue Ideen und Mitglieder sind immer gern gesehen und notwendig, um weiter erfolgreich arbeiten zu können. Dabei sprechen wir auch explizit jüngere Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe an, für die unsere Gruppe durchaus ein Einstieg in die SMV-Arbeit darstellen kann- wie einige Beispiele belegen.



## Das „Stufenmodell“ am Marta-Schanzenbach-Gymnasium Gengenbach

aus: SMV-aktuell  
2008/2009

„Wir wollen die aktive Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler am Schulleben fördern!“

von Franziska László, Schülersprecherin, Isabel Schönthaler, MSG Gengenbach

Im Sommer 2005 hat die Schülermitverantwortung (SMV) des Marta-Schanzenbach-Gymnasiums das so genannte „Stufenmodell“ als neues Großprojekt ins Leben gerufen. Neben den engagierten Klassensprecherinnen und -sprechern, die bereits vorher in die Organisation eines Jahresprogramms mit einbezogen waren, sollten so möglichst alle Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Schuljahres beteiligt werden.

Dementsprechend wurde ein „Stufenmodell“ entwickelt, in dem gemäß dem Motto „Von Schülern für Schüler“ jede Jahrgangsstufe (von Klasse 6 bis 12) ein eigenes jährlich wiederkehrendes Projekt übernimmt. Dieses wird dann im laufenden Schuljahr von der Jahrgangsstufe in so genannten „Planungsteams“ selbständig geplant, und von der kompletten Stufe organisiert und umgesetzt.

Die Jahrgangsstufen 5 und 13 wurden dabei bewusst aus dem Modell herausgenommen, da die Fünftklässler zuerst einmal ihre neue Schule kennen lernen und bei uns „ankommen“ sollen. Da die Jahrgangsstufe 13 an unserer Schule traditionell mehrere Aktionen im Rahmen des Abiturs organisiert, sollten die Abiturienten keine zusätzlichen Projekte übernehmen müssen.

Nach einer ersten Anlaufzeit können wir nun nach zwei Jahren eine erste Bilanz ziehen, die überaus positiv ausfällt: Neben der Beteiligung vieler Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Jahresprogramms (unser Hauptziel) und einer damit verbundenen Identifikation mit unserer Schule kann man eine deutliche Verbesserung der Kommunikation und Teamfähigkeit innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen erkennen. Des



Weiteren wird so die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler in der Organisation von Projekten geschult und das Verantwortungsbewusstsein für eigene Ideen und ihre Umsetzung gestärkt (= Förderung von Schlüsselqualifikationen). Dieses Engagement führt nicht zuletzt auch dazu, die Arbeit anderer in ihrer Leistung anzuerkennen und zu würdigen.

War zu Beginn noch starke Unterstützung durch die Vertreter der SMV (vor allem der Verbindungslehrer) erforderlich, wird die Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Stufenmodells zunehmend selbstverständlich. Das „Stufenmodell“ hat damit seinen festen Platz im Schulalltag des Marta-Schanzenbach-Gymnasiums gefunden.



Schulfastnacht am MSG



Unterstufendisco am MSG





Valentinsaktion am MSG



Unterstufendisco am MSG

Gelingende SMV-Arbeit

## Das Stufenmodell

Die für dieses Schuljahr geplanten Aufgaben und Aktionen der verschiedenen Jahrgangsstufen sind:

|                 |                                                                                                                                   |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Klassenstufe 6  | Betreuung unserer Patenkinder aus Ägypten, Honduras und den Philippinen (z.B. in Absprache mit Englisch- oder Erdkundeunterricht) |
| Klassenstufe 7  | Übernahme der Patenschaft für die neue Jahrgangsstufe 5                                                                           |
| Klassenstufe 8  | Organisation und Durchführung der Valentinsaktion (Februar)                                                                       |
| Klassenstufe 9  | Organisation und Durchführung einer Halloween-Party (Oktober) sowie der Unterstufen-Fasnachtsdisco (Februar )                     |
| Klassenstufe 10 | Organisation und Durchführung des Kulturabends (März / April) (z.B. in Absprache mit den Musiklehrern)                            |
| Klassenstufe 11 | Organisation und Durchführung (mindestens) eines Videoabends (Dezember)                                                           |
| Klassenstufe 12 | Organisation und Durchführung des „Schmutzigen Donnerstags“ (Februar)                                                             |

Wir sind uns bewusst, dass in der heutigen Zeit immer mehr nur noch die Leistung zählt. Gerade in der Schule werden gute Noten immer wichtiger. Deshalb ist es auch nachvollziehbar, dass immer mehr Eltern das ehrenamtliche Engagement ihrer Kinder kritisch betrachten.

Wir sind jedoch sicher, dass genau hierbei lebenswichtige Qualifikationen für die Zeit nach der Schule erworben und entwickelt werden können. Aus diesem Grund würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Schülerinnen und Schüler bei der Planung oder Durchführung ihres Stufenprojekts mit Rat und Tat unterstützen würden.

Vielen Dank!

Für die SMV: Frau Schönthaler & Herr Heini





# Großer Wahltag an der MORZ

aus: SMV-aktuell  
2012/2013

von Norbert Asal, Lehrer und BAG-Leiter an der Montfort-Realschule Zell im Wiesental

Am 19. Oktober 2011 wurden an der Montfort-Realschule Zell im Wiesental (MORZ) erstmals die Schülersprecher direkt von allen Schülern der Schule gewählt.

Vorbereitet wurde der Wahltag durch ein Wahlhelferteam der SMV und den Verbindungslehrern Antje Schätzle und Norbert Asal. Zuvor wurde die Idee in der Gesamtlehrerkonferenz vorgestellt und nicht nur von den Gemeinschaftskundelehrern als Akt der Demokratieerziehung befürwortet.

Eine Woche vor der Wahl präsentierten sich dann die zehn Kandidatinnen und Kandidaten auf Wahlplakaten im Foyer der Realschule. In der folgenden Woche bereiteten sie eine kurze Wahlrede vor. Hierbei wurden sie in ihrem Auftreten und rhetorisch von dem Deutschlehrer und Theaterfachmann Klaus Dürschnabel unterstützt. Die ganze Woche über herrschte in der Schule eine gespannte Atmosphäre. Vor den Wahlplakaten, im Lehrerzimmer und in den Klassenzimmern wurde über die Kandidaten, die Chancen, Gründe für den einen oder anderen Bewerber und über die Inhalte der Plakate diskutiert.

Am Morgen des Wahltages trafen sich dann alle 725 Schülerinnen und Schüler in der Stadthalle, wo sich mit einem kleinen Rahmenprogramm, das von der SMV gestaltet wurde, die zehn Kandidatinnen und Kandidaten der gespannten Zuhörerschaft vorstellten.

In den folgenden drei Unterrichtsstunden kamen dann alle 27 Klassen nach einem genauen Zeitplan im Zehn-Minutentakt in die beiden Wahllokale. Hier hatten die Hausmeister jeweils zwei Wahlkabinen aufgestellt, die Wahlurnen hat die Stadt zur Verfügung

Stimmzettel  
für die Wahl zum Schülersprecher an der MORZ  
am 19. Oktober 2011

Du hast 2 Stimmen

| hier 1 Stimme          |                                                                                     | hier 1 Stimme                                                                        |                        |
|------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Ruch, Sarah 8a         |   |   | Ackermann, Fabian 9a   |
| Kiefer, Julia 9a       |   |   | Kleindienst, Dennis 9b |
| Muckenhirn, Larissa 9a |   |   | Ruch, Manuel 10a       |
| Grether, Selina 9b     |   |   | Ammann, Valentin 10a   |
| Kiefer, Tamara 9e      |   |   |                        |
| Rätzer, Jasmin 9e      |  |  |                        |

Gelingende SMV-Arbeit

gestellt. Jeder Schüler bekam so einen Eindruck von einer echten, geheimen und freien Wahl. In der 5. Stunde wurde eifrig in verschiedenen Gruppen ausgezählt, die Einzelergebnisse wurden von den beiden Verbindungslehrern gesammelt und aufgerechnet, so dass bis zuletzt die Spannung erhalten blieb.

In der letzten Stunde traf sich die ganze Schulgemeinde in der Sporthalle zur Bekanntgabe des Ergebnisses. Die statistischen Diagramme über Stimmabgaben, Gültigkeit der Stimmen, Einzelstimmen für Kandidaten usw. wurden über Beamer präsentiert und von zwei Schülern der SMV moderiert. Die Spannung bei den Kandidaten und beim Publikum wuchs so ins Unermessliche. Letztlich erhielten die beiden Moderatoren dann nach Art einer Oskarverleihung zwei Umschläge mit den Namen der beiden gewählten Schülersprecher. Unter tosendem Beifall kamen diese auf die Bühne und wurden vom Schulleiter Rolf Leuger beglückwünscht.

Zum Schluss waren sich alle einig, dass in Zukunft die Schülersprecherwahl auch weiterhin auf diese Art durchgeführt werden soll.







von Jessica Burkart, Jule Peters, Laurin Jörger, Samuel Schroff, Ellenrieder-Gymnasium Konstanz

Jedes Jahr findet kurz vor den Sommerferien unser Burundi Sponsorenlauf statt. Die SchülerInnen haben dabei die Möglichkeit, mit einem Lauf ums Schänzle Sportgelände das Projekt „Human Aid“ zu unterstützen. Auch die Eltern sind ganz herzlich zum Mitlaufen eingeladen. „Human Aid“ leistet Entwicklungshilfe in Burundi, einem kleinen afrikanischen Staat, der noch immer unter den Folgen des Bürgerkrieges von 1994 leidet. Nähere Informationen hierzu finden sie auf der Homepage von „Human Aid“, unter: [www.project-human-aid.de](http://www.project-human-aid.de).

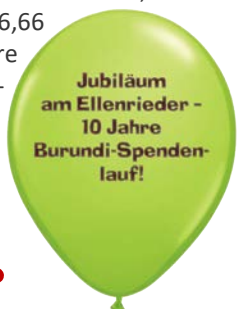
Dieses Projekt wurde 1995 von Thomas Fischer initiiert, dem Sohn des Ehepaars Fischer, welches bis 2005 am Ellenrieder unterrichtet hat. Die Arbeit, die Thomas Fischer und seine Kollegen in Burundi leisten, liegt uns sehr am Herzen und wir werden sie auch weiterhin nach Kräften unterstützen.

Am 23. Juli 2018 fand zum 10. Mal der Burundilauf statt. 600 Schülerinnen und Schüler nahmen teil, um Spenden für unsere Partnerschule in Burundi zu sammeln. Pünktlich wurde der Lauf um 10 Uhr gestartet und die Läufer-

rinnen und Läufer drehten ihre Runden. Auch die Wallgutschule (benachbarte Grundschule) war mit 65 Drittklässlern in diesem Jahr aktiv dabei. Für die Verpflegung sorgten Eltern, die die SMV mit Grillgut unterstützten. Nach dem Lauf erklärte Herr Grischa Zeller, das Gründungsmitglied von Project Human Aid, dass der erlaufene Betrag für den Anbau unserer Partnerschule in Kivoga verwendet wird. Dadurch sollen weitere 50 Mädchen und 50 Jungen unterrichtet werden. Zum Abschluss des 10-jährigen Jubiläums ließen die Schüler 200 bunte Ballons in den Himmel aufsteigen, die mit der Spendenadresse versehen waren. Dank der Läuferinnen, Läufer und Sponsoren konnten wir € 6.666,66 nach Burundi spenden und weitere Familien und Kinder glücklich machen. Wir danken natürlich auch unseren Helferinnen und Helfer, da ohne sie die Jubiläumsveranstaltung nicht möglich gewesen wäre!



**aktuell!**



Fotos: Beate Steg-Bayer





SMV Aktuell  
ab jetzt im Netz  
[www.smv-bw.de/  
smv-aktuell](http://www.smv-bw.de/smv-aktuell)

aktuell!

Achern, 15.05.2019

## Wetten, dass..? - mit Frank Elstner für Wildtiere in Not

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen demonstrieren seit einiger Zeit mehr Umweltschutz. Wir, die Beruflichen Schulen Achern haben uns dazu entschieden, etwas aktiv für den Umweltschutz zu machen und unterstützen deshalb ein Artenschutzprojekt.

Dass wir damit leider für ein sehr aktuelles Thema sammeln, hat der Bericht des Weltrats für Biologische Vielfalt eindrücklich in das Bewusstsein gerufen. Der Weltbiodiversitätsrat hat in seiner Studie ausgeführt, dass von geschätzten 8 Millionen Tier- und Pflanzenarten etwa 1 Million zum Teil akut vom Aussterben bedroht ist.

Um einen Beitrag zu leisten, dass möglichst wenige Tiere unseren Planeten für immer verlassen, sind die Beruflichen Schulen Achern aktiv geworden und haben mit dem Zoo in Karlsruhe eine Artenschutzwette abgeschlossen. Hierbei soll die ewige Wanderung der Wildtiere in der Serengeti in Tansania bzw. der Masai-Mara in Kenia aufrechterhalten werden. Dieser Kreislauf ist gefährdet, da die Masai massiv beginnen die Wanderrouten durch Zäune zu blockieren. Der WWF pachtet von den Massai diese Flächen an, um den Tieren auch weiterhin freien Durchgang zu gewähren.

**Wir wetten, dass jeder Schüler und jede Lehrkraft 1 € für das Artenschutzprojekt in der Masai-Mara spendet, so dass insgesamt eine Summe von 1.500 € zusammenkommt.**

Wettgegner ist niemand geringerer als Frank Elstner, der Erfinder von Wetten, dass..? sowie der aus Bühl stammende Dr. Matthias Reinschmidt, der Direktor des Karlsruher Zoos.

Der Startschuss der Wette war am 11.04.2019 im Zoo in Karlsruhe, stilecht vor dem Afrika- Gehege, in dem drei Wochen vorher ein Zebra-Baby geboren wurde. Selbstverständlich wurde die Wette durch Frank Elstner mit den Worten „Top, die Wette gilt“ gestartet.

Wir haben nun bis zum 28.06.2019 Zeit, um das Geld zu sammeln.

Aktuell beträgt der Spendenstand rund 5.000 €, so dass zwar die Wette bereits gewonnen, die von der Schule selbst vorgegebene Summe von 7.500 € aber noch nicht erreicht ist.

Deshalb bitten wir Euch / Sie, sich zu beteiligen und zu spenden. Jeder Euro zählt!

Wenn Sie mehr als 20 € spenden wollen, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung des Artenschutzvereins des Karlsruher Zoo.

Weitere Informationen wie Zeitungsberichte, einen Radio- und Fernsehbeitrag finden Sie auf der Homepage der Schule: [www.bs-achern.de](http://www.bs-achern.de)

So bleibt nun nur noch die Frage: Haben auch Sie mindestens 1 € für Tiere übrig und schaffen die Schüler und die Schule mit Ihrer Hilfe den Betrag von 7.500 € für bedrohte Tiere in Afrika zu sammeln?

Herzlichen Dank für Deine / Ihre Unterstützung

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Schneider  
Schulleiter

Berufliche Schulen Achern Jahnstraße 4  
77855 Achern  
Telefon: 07841 2024-0 (Sekretariat)  
Durchwahl: 4213  
Fax: 07841 2024-4220  
E-Mail: [ralf.schneider@ortenaukreis.de](mailto:ralf.schneider@ortenaukreis.de) [www.bs-achern.de](http://www.bs-achern.de)



Daumen hoch für den guten Zweck: Selmin (Schülersprecher), Celine (Schülersprecherin), Zoodirektor Dr. Matthias Reinschmidt, Wettpate Frank Elstner, Lena (Schülersprecherin), Schulleiter Ralf Schneider, Jana (Schülersprecherin), stellvertretender Zoodirektor Clemens Becker (v.l.n.r.).



## Nichts ist so aktuell wie SMV-aktuell!

von Peter Rauls, SMV-Referent des RP Freiburg

Nichts ist so alt, so sagt man, wie die Zeitung von gestern. Das heißt: Eine aktuelle Berichterstattung muss täglich, im digitalen Zeitalter augenblicklich und am besten mit dem Zusatz „breaking news“, erneuert werden, um uns auf dem Laufenden zu halten. Das zuvor Vermeldete scheint schnell überholt. Wer liest schon die Nachricht von gestern? Wen interessiert ein Bericht aus der letzten Woche?

Insofern mutet es fast verwegen an, eine einmal im Jahr erscheinende Zeitschrift mit dem Beinamen „aktuell“ zu versehen. Das war es auch schon Ende der 80er Jahre, als noch niemand etwas von Push-Nachrichten und Live-tickern wusste. Und trotzdem beschlossen die SMV-Bauftragten des damaligen Oberschulamtes Freiburg vor genau dreißig Jahren die Herausgabe einer Zeitschrift, die engagierte Schüler\*innen, Verbindungslehrer\*innen und Schulleitungen über die Angelegenheiten der Schülermitverantwortung informieren sollte, und nannten sie sehr bewusst „SMV-Aktuell“. Mit diesem Titel wurde ein Versprechen gegeben. Es lautet: Wenn Sie „SMV-Aktuell“ lesen, dann erhalten Sie bedeutsame und wissenswerte Informationen für eine moderne, aktuelle SMV-Arbeit. Wenn Du „SMV-Aktuell“ im Verlauf eines Schuljahres durchblätterst, dann findest Du wichtige und wesentliche Anregungen, die für Dein SMV-Engagement aktuell von Bedeutung sind. Wenn Ihr Euch auf den Weg macht, den „Schatz der SMV“ zu finden, dann kann „SMV-Aktuell“ als Schatzkarte dienen.

Im Verlauf der letzten drei Jahrzehnte haben sich Inhalte, Umfang und Layout unserer Zeitschrift verändert, ihr Titel und das damit einhergehende Versprechen sind geblieben. Deshalb stehen am Anfang jeder Jahresausgabe die „Berichte aus den Schulen“. Sie zeigen einzeln und erst recht in der Zusammenschau, wie viele verschiedene SMV-Projekte von Euch beschlossen, geplant, organisiert und durchgeführt werden. Natürlich befinden sich die Organisation von Festen und das Feiern von Fasnet-Partys darunter – was wäre das (Schul-) Leben ohne gemeinsame Feiern? Aber eure Berichte zeigen auch, dass eine aktive, moderne SMV weit mehr und noch bedeutsamere Schätze zu bieten hat. Ihr mischt euch in eure Angelegenheiten ein, verschönert die Schule und löst Busprobleme, gestaltet Thementage und hervorragende Planspiele wie „Schule als Staat“, zeigt euch in SMV-Projekten engagiert gegen Mobbing oder couragiert gegen Rassismus... diese beeindruckende Liste der Bereiche von SMV-Arbeit ließe sich verlängern!



Das Mitgestalten von Schule und Mitbestimmen von bedeutsamen Angelegenheiten ist an manchen Schulen schon Realität, an anderen beginnen die dazu gehörigen Projekte gerade oder sind noch im Forderungsstadium. Den Redakteur\*innen von SMV-Aktuell war und ist es daher immer wichtig, alle an Schule und SMV-Arbeit Beteiligten zu ermutigen, den „Gelegenheitsraum für gelebte Demokratie“ (Hans Anand Pant in der Einführung zum Bildungsplan 2016) weit zu öffnen und den „Schatz der SMV“ zu finden.

Schüler\*innen, denen sich im Unterricht, in Projekten und in Arbeitsgemeinschaften, auf Klassenebene und im Schülerrat die Gelegenheit bietet, in bedeutsamen schulischen Bereichen mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen, machen die existentiell wichtigen Erfahrungen: Du gehörst dazu! Deine Stimme wird gehört! Deine Tatkraft wird gebraucht! Dein Engagement wird wertgeschätzt! Wer diese Erfahrungen macht, lernt und erlebt Demokratie. Wer diese Gelegenheit wahrnimmt, wird und bleibt Demokrat.

Zudem engagieren sich diese Schüler\*innen voller Lust noch aktiver im Unterricht und in der Schülermitverantwortung. So werden dann auch die Schulen, die Möglichkeiten des Demokratielernens im Unterricht schaffen und sich für eine demokratische Schulkultur einsetzen, vielfach belohnt: Studien belegen eindeutig, dass auf diesem Weg Störungen abnehmen und das Miteinander noch besser gelingt und dass durch die entfachte Motivation, das größere Wohlbefinden und die gesteigerte Selbstwirksamkeitsüberzeugung auch der Lernerfolg zunimmt. In der demokratiefreundlichen Schule wird die SMV zu einem „Kompetenzzentrum“ und der Erprobungs- und Erfahrungsraum öffnet sich zum Kompetenzerwerb des Einzelnen und zum Wohle aller.

So wirbt jeder einzelne Artikel in „SMV-Aktuell“ dafür, sich auf die Suche nach diesen wertvollen Schätzen zu begeben, und jede Jahresausgabe bietet sich dabei als Schatzkarte an.

An entsprechenden Wegbeschreibungen versuchen sich die hier Jahr für Jahr veröffentlichten Tipps und Informationen, die in unserer Zeitschrift angekündigten Fortbildungen und andere Unterstützungsangebote und natürlich unsere Schwerpunktthemen: „Mitgestalten! Mitverantworten! Mitbestimmen?“ fragt SMV-Aktuell 2003/04 im ersten „Schwerpunktthema“ der Zeitschrift



zum 50. Geburtstag der Schülermitverantwortung in Baden-Württemberg und beantwortet in vielen Artikeln und in den Schwerpunktthemen der folgenden Ausgaben („SMV und demokratische Schulentwicklung“, „Schule und Demokratie“, „Schulentwicklung: SMV beteiligen!“, „Verantwortung übernehmen!“) die Frage eindeutig mit Ja.

Wer hier „SMV-Aktuell“ und seinen Macher\*innen eine gewisse Beharrlichkeit nachsagt, hat zweifellos recht. Alle SMV-Beauftragten, die in den letzten dreißig Jahren diese Zeitschrift erstellt, erneuern dabei Jahr für Jahr das Versprechen, das für die gemeinsame Schatzsuche Wichtige und Aktuelle zusammenzutragen. Und auch wenn mit dieser Ausgabe von „SMV-Aktuell“ zum vorerst letzten Mal eine Printausgabe an Ihre und Eure Schule geliefert wird, soll dieses Versprechen weiter gültig sein. Im Netz finden sich unter [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de) sowohl ein Archiv zu SMV-Aktuell als auch aktuelle Artikel – darunter übrigens gerne auch der von Eurer SMV!

Nichts ist so alt, so sagt man, wie die Zeitung von gestern? Das kann weder für die Printausgaben noch für die digitale Zukunft von „SMV-Aktuell“ gelten, denn Berichte, Anregungen und Informationen rund um die Arbeit einer modernen Schülermitverantwortung sind immer gefragt. Nichts ist so aktuell wie SMV-Aktuell!

Die SMV-Beauftragten Christa Knirsch und später Barbara Grimm, Sebastian Barth, Rolf Benda, Harald Geserer, Jürgen Grässlin und Wolfgang Scheffner bildeten gemeinsam mit Peter Rauls viele Jahre lang das Redaktionsteam.



Rolf Benda war zudem bis 2006 der Layouter unserer Zeitschrift, bevor Margarete Lehmann und dann 2010 Michaela Paulus diese Gestaltungsaufgabe übernahmen.



Margarete Lehmann, Referat 11, RP Freiburg



Michaela Paulus, Referat 11, RP Freiburg

Das aktuelle Redaktionsteam besteht aus Kerstin Faller, Sabine Kok, Nora Werth, Steffen Breinlinger, Dejan Mihajlovic und Peter Rauls.



Peter Rauls & Steffen Breinlinger



Sabine Kok & Kerstin Faller



Dejan Mihajlovic & Nora Werth



## Forever ☺: die SMV-Organe

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Die SMV setzt sich aus **drei Organen** zusammen, die jeweils über vielfältige Rechte verfügen, damit sich die Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Schullebens beteiligen, mitentscheiden und Verantwortung übernehmen können.

### ORGANE DER SCHÜLERMITVERANTWORTUNG (SMV)

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Landesebene:</b>     | <b>LANDESSCHÜLERBEIRAT (LSBR)</b> (§ 69 SchG, §§ 21 bis 30 SMV-VO)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Aufgaben:</b>        | <p>Der LSBR ist das <b>Beratungsgremium</b> des Kultusministeriums, d.h. er kann Vorschläge und Anregungen unterbreiten und mit guten Argumenten versuchen, die Entscheidung des Kultusministeriums zu beeinflussen. Plant das Kultusministerium z. B. eine Änderung der Stundentafel oder des Schulgesetzes oder möchte es die Prüfungs- und Versetzungsordnung umstrukturieren, hat der LSBR das Recht Stellung zu nehmen.</p> <p>Da der LSBR die <b>Schülermeinungen</b> auf Landesebene <b>vertritt</b>, können ihm sämtliche Schüler*innen Vorschläge und Anregungen zu aktuell diskutierten Themen mailen. Aktuelle Themen sind z.B. Anerkennung von außerschulischem Engagement, Abschaffung des Sitzenbleibens, Drittelparität in der Schulkonferenz.</p> <p><b>Kontakt:</b> info@lsbr.de</p> <p>Das Ministerium <b>unterrichtet</b> den LSBR über wichtige allgemeine Angelegenheiten, die die Gestaltung und Ordnung des Schulwesens betreffen.</p> |
| <b>Veranstaltungen:</b> | Der LSBR organisiert den Landesschülerkongress, COL_LABS und vieles mehr.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Schulebene:</b>      | <b>SCHÜLERRAT</b> (§ 66 SchG, §§ 3 (6), 9 SMV-VO)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Aufgaben:</b>        | <p>Der Schülerrat ist das <b>zentrale Entscheidungsgremium</b> der SMV einer Schule. Die Mitglieder des Schülerrats stimmen ab, um <b>Beschlüsse zu fassen</b>. Planen Schüler*innen z. B. ein Schulfest, muss dies zunächst im Schülerrat beschlossen und anschließend von der Schulleitung genehmigt werden. Beschlüsse können in <b>allen Bereichen</b> gefasst werden, die die Gestaltung des Schullebens betreffen (§ 7 SMV-VO: Gemeinschaftsaufgaben, Anregungen und Vorschläge für die Unterrichtsgestaltung, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben usw.)</p> <p>Der Schülerrat stellt ebenfalls eine <b>SMV-Satzung</b> auf, in der unter anderem das Wahlverfahren der Schülervertreter*innen sowie die Arbeitsweise der SMV und schulische Besonderheiten festgelegt werden.</p> <p>Die <b>Schulleitung</b> ist verpflichtet den Schülerrat über sämtliche Angelegenheiten zu <b>informieren</b>, die für die SMV von Bedeutung sind.</p>          |
| <b>Klassenebene:</b>    | <b>KLASSENSCHÜLERVERSAMMLUNG</b> (§§ 63, 64 SchG, §§ 3 (2), 8 SMV-VO)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Aufgaben:</b>        | Die Klassenschülerversammlung ist die <b>unterste Stufe der Schülervertretung</b> . In ihr werden sämtliche Fragen diskutiert, die sich aus dem Klassenverband ergeben. Die Schüler können Anregungen, Vorschläge und Wünsche, die das Schulleben und den Unterricht betreffen, vortragen und bestehende Probleme mit dem Lehrer besprechen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |



## VORSITZENDE UND MITGLIEDER DER JEWEILIGEN SMV-ORGANE

### LSBR

### MITGLIEDER DES LSBR (§ 69 SchG, §§ 22 – 29 SMV-VO)

#### Vorsitzender:

Die Mitglieder des LSBR wählen innerhalb von **zwei Monaten nach Beginn der Amtszeit** einen **Vorsitzenden** und einen **Stellvertreter** aus ihrer Mitte.

#### Mitglieder:

Der LSBR besteht aus **30 gewählten Mitgliedern**, und zwar aus jeweils **einem Vertreter** für die Hauptschule/ Werkrealschule, die Realschule, das Gymnasium, die Berufsschule/Berufsfachschule/ Fachschule, das Berufskolleg/Berufsoberschule/Berufliches Gymnasium, die sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und für die Gemeinschaftsschulen aus jedem der **vier Regierungsbezirke** (Freiburg, Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen).

Für jede Schulart wird zusätzlich ein Stellvertreter gewählt. Hinzu kommen 2 Vertreter und zwei Stellvertreter der staatlich anerkannten Ersatzschulen. Der LSBR besteht damit aus **insgesamt 60 Mitgliedern**.

#### Wer ist wählbar?

Gewählt werden können alle **Mitglieder eines Schülerrats** der entsprechenden Schulart, d.h. alle **Schülersprecher und ihre Stellvertreter** sowie **Klassensprecher und ihre Stellvertreter**. Für die Beruflichen Schulen sind nur die Schülersprecher und deren Stellvertreter sowie die Klassensprecher wählbar. Die Amtszeit beträgt **2 Jahre**.



Die Wahl findet  
im Februar 2020  
in Freiburg  
statt!

### SCHÜLERRAT

### SCHÜLERSPRECHER (§ 67 SchG, §§ 4-6, 9 SMV-VO)

#### Vorsitzender:

Der **Schülersprecher** ist Vorsitzender des Schülerrats. Er **beruft** diesen ein und **leitet** die Sitzung. Der Schülersprecher **vertritt die Interessen aller Schüler** der Schule und ist für die **Durchführung der Beschlüsse** des Schülerrats verantwortlich. Er trägt Bitten und Beschwerden der Schulleitung vor, hält ständig Kontakt zu ihr und leitet sämtliche Informationen der Schulleitung an den Schülerrat weiter.

#### Wer ist wählbar?

Zum Schülersprecher kann **jeder Schüler der Schule** gewählt werden. Amtszeit: 1 Jahr.

#### Wer wählt?

Die **Klassensprecher und ihre Stellvertreter** wählen den Schülersprecher und einen oder mehrere Stellvertreter. In der SMV-Satzung kann auch festgelegt werden, dass der Schülersprecher **von allen Schülern der Schule** gewählt wird.

#### Mitglieder:

Die Mitglieder des Schülerrats sind an Haupt- und Realschulen, an Gymnasien und Kollegs die **Klassensprecher bzw. die Kurssprecher** und ihre **Stellvertreter**, an Beruflichen Schulen die **Klassensprecher bzw. die Kurssprecher**.

#### Erste Sitzung?

Der Schülerrat soll innerhalb von **zwei Wochen** nach der Wahl aller seiner Mitglieder, spätestens jedoch in der **fünften Unterrichtswoche** erstmals tagen.

### Klassenschüler- versammlung:

### KLASSENSPRECHER (§§ 65 SchG, §§ 3, 8 SMV-VO)

#### Vorsitzender:

Der **Klassensprecher** vertritt die **Interessen der Schüler der Klasse** und informiert die Klassenschülerversammlung über wichtige Angelegenheiten, wie z.B. Beschlüsse des Schülerrats. Er **beruft** die Klassenschülerversammlung **ein**, **leitet** diese und **führt Beschlüsse** durch. Der Klassensprecher wird dabei ggf. vom Klassenlehrer unterstützt.

Ein Klassensprecher und sein Stellvertreter werden **ab der 5. Klasse** innerhalb der **ersten drei Unterrichtswochen** von den Schülern einer Klasse gewählt.

Eine Vollzeitklasse kann bis zu **vier Verfügungsstunden** beim Klassenlehrer beantragen, d.h. wichtige Angelegenheiten können während der Unterrichtszeit diskutiert und geklärt werden. Eine Teilzeitklasse hat ein Recht auf **zwei Verfügungsstunden** pro Schuljahr.

#### Mitglieder:

**Alle Schüler** einer Klasse.



## Knigge für „tolle“ Schülersprecher

Ein nicht ganz ernstzunehmender Ratgeber

Als frischgewählter Schülersprecher bist du natürlich etwas Besonderes. Lass' es die Leute ruhig spüren, dass DU DER bist.

Bei Hausmeistern und Reinemachefrauen ist jede Höflichkeit fehl am Platz. Ausdrücke wie „bitte“ und „danke“ solltest du meiden, dies führt nur zu plumpen Vertraulichkeiten.

Kleinere Geschenke oder Aufmerksamkeiten für Hausmeister und Reinemachefrauen kannst du dir sparen: Die Leute werden ja schließlich für ihre Arbeit bezahlt. Hilf nie bei Aufräumungs- oder Reinigungsarbeiten (nach einer SMV-Feier) mit: Das ist unter deiner Würde und außerdem sowieso Aufgabe der Putzfrauen oder des Hausmeisters.

Wenn du etwas vom Hausmeister brauchst (Werkzeug, Räume aufschließen lassen), dann gehe ruhig hin, wenn es DIR passt und tritt entschlossen auf. Günstige Zeiten hierfür sind z.B.:

- die Mittagspause
- wenn gerade neues Heizöl kommt
- kurz vor Feierabend
- wenn er am Schneeräumen ist
- in der Pause, wenn Schüler seinen Verkaufsstand stürmen

Dein Umgangston kann ruhig etwas militärisch bestimmt sein: Das zeigt diesen Leuten klar, wer hier was zu sagen hat.

Mitschülern gegenüber musst du natürlich Distanz und Würde wahren: Ein Umgangsstil „leicht von oben herab“ hilft dir dabei.

Auch den anderen Klassensprechern gegenüber solltest du deinen höheren Status hervorkehren: Da ist es günstig, deren Diskussionsbeiträge, etwa im Schülerrat, mit Hinweisen zu kommentieren wie

- Dummes Zeug, fällt dir nichts Besseres ein?
- Alles alte Kamellen!
- Was ist daran neu?
- Bla-bla!

Unterbrich die Kollegen Klassensprecher ruhig in ihren ohnehin unwichtigen Lall-Monologen und beschrän-



ke deren Beiträge, damit ausgiebig Zeit für deine grundlegenden und weltbeglückenden Ausführungen übrigbleibt.

Auch den Lehrern gegenüber solltest Du bewusst forsch auftreten: Ein Kaugummi im Mund oder ein Zigaretten in der Hand unterstreichen Deine individuelle Lebensart.

Den SMV-Lehrer solltest Du spätestens nach dem zweiten Gespräch ungefragt duzen, ansonsten kann Dich niemand als fähigen Schülersprecher ansehen (Gefahr der Abwahl).

Den SMV-Lehrer solltest Du spätestens nach dem zweiten Gespräch ungefragt duzen, ansonsten kann Dich niemand als fähigen Schülersprecher ansehen (Gefahr der Abwahl).

Auch im Umgang mit Rektor und Konrektor gelten besondere Umgangsregeln: Ziehe zum Zeichen Deines extravagant-bohemienhaften Lebensstils stets die ältesten Klamotten an, wenn Du mit dem Chef verhandelst. Das unterstreicht Deine unkonventionelle Art. Gut geeignet sind da alte Jeans, die unbedingt mindestens drei Risse oder Löcher haben sollten und ruhig staubig sein dürfen. Hast Du keine solchen, dann helfen Dir sicher gern die Freunde aus der Maurerklasse aus.

Wenn Du dann im Chefzimmer gelandet bist, dann warte nicht erst, bis Du zum Platznehmen aufgefordert wirst (das sind veraltete spießbürgerliche Relikte), sondern hau Dich hin und mache es Dir gemütlich.

Wenn Du etwas vom Chef willst, dann gehe stets dann hin, wenn er zeitlich etwas eng ist: Schließlich hat er ja immer für Dich und die SMV da zu sein.

Gute Zeiten hierfür sind:

- kurz vor einer Notenkonferenz,
- an Prüfungstagen,
- wenn gerade Fremde im Haus sind, z.B. vom Oberschulamt,
- wenn er Briefe diktiert,
- am letzten Schultag vor den Ferien,
- wenn er gerade nach Hause zum Mittagessen will,
- wenn Eltern da sind...

**Na dann: Mach's gut!**

Aus: Bronner, Leitfaden der SMV...





## Spaß beiseite, das sind Eure Aufgaben:

Die gesetzlichen Grundlagen über die Aufgaben eines Schülersprechers/einer Schülersprecherin findet man im Schulgesetz Baden-Württemberg §§ 40, 63, 67, 70 und in der SMV-Verordnung §§ 3-11 und 20

Alle Schüler\*innen einer Schule stellen die Kandidaten aus ihrer Mitte zur Schülersprecherwahl auf, der Schülerrat wählt dann den Schülersprecher. Seine Tätigkeit kann er sich im Zeugnis bescheinigen lassen.

### Aufgaben

Der Schülersprecher\*innen

- ist Ansprechperson für Schulleitung, Lehrer\*innen, Schüler\*innen, Eltern, Sekretär\*innen, Hausmeister\*innen, ...;
- vertritt die Interessen aller Schüler nach innen und auch nach außen;
- hält Kontakt zur Schulleitung (monatliche Gespräche);
- trägt Bitten und Beschwerden aus der Schülerschaft der Schulleitung vor;
- versucht Konflikte zu lösen;
- wird von der Schulleitung, dem Verbindungslehrer\*innen und allen anderen Lehrer\*innen unterstützt;
- ist automatisch Mitglied in der Schulkonferenz;
- ist verantwortlich für die Weitergabe von Informationen, z.B. aus der Schulkonferenz oder dem Schülerrat;
- ist der Vorsitzende des Schülerrates, beruft ihn ein und leitet die Sitzungen;
- ist verantwortlich dafür, dass die Beschlüsse des Schülerrates auch umgesetzt werden;
- behält im Auge, was andere Mitarbeiter der SMV (z.B. Kassenwart) tun;
- sollte Interesse daran haben, sich bei Seminaren fortzubilden.

Aufgrund der herausragenden und verantwortlichen Stellung sollte der Schülersprecher\*innen besondere Eigenschaften und Fähigkeiten aufweisen:

**Interesse an schulischen Angelegenheiten -Verhandlungsgeschick -  
sicheres Auftreten gegenüber allen - Eigeninitiative - selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten -  
Stehvermögen bei der Durchsetzung schulischer Interessen**



aus: Das SMV-Handbuch für Baden-Württemberg (leicht verändert)



# Tipps zur PLANUNG und DURCHFÜHRUNG einer Schülerratssitzung

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Als Vorsitzende leiten die Schülersprecher\*innen den Schülerrat. Der Schülersprecher\*innen wird von seinen Stellvertretern und den Klassensprecher\*innen bei der Vorbereitung, Leitung und Nachbereitung unterstützt. Folgende Tipps können dabei hilfreich sein:

## VORBEREITUNG

Der Schülersprecher **lädt** die Klassensprecher und ihre Stellvertreter zur Sitzung **ein**. Dies sollte er rechtzeitig machen, ungefähr 8 Tage vorher, bei Berufsschulklassen etwa 14 Tage zuvor, damit sich alle Mitglieder des Schülerrats über den Termin und die Inhalte der Sitzung informieren können.

Für jede Schülerratssitzung ist eine **Tagesordnung** erforderlich, die sämtliche Punkte enthält, die thematisiert werden sollen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, wie viel Zeit ein Tagesordnungspunkt ungefähr in Anspruch nimmt.

Die Schülervorteiler sollten sich bezüglich der Gesprächsthemen **inhaltlich** vorbereiten, weil sie die Sitzung leiten und moderieren werden. Kurze schriftliche Notizen können hierbei sehr hilfreich sein.

Sie müssen überlegen, welche **Medien und Materialien** für die Sitzung benötigen werden (z. B. Beamer, Tageslichtprojektor, Flip Chart) und wo die Sitzung stattfinden soll. Die **Räumlichkeiten** müssen rechtzeitig reserviert werden.

Falls **Unterstützung** z. B. vom Verbindungslehrer gewünscht wird, muss dieser rechtzeitig informiert werden.

Es ist darauf zu achten, dass nicht die gleiche Unterrichtsstunde wie bei der letzten Sitzung gewählt wird. Zudem sollte sie nicht länger als eine Schulstunde sein. Zudem muss festgelegt werden, welcher Schülervorteiler das **Protokoll** schreibt.

## LEITUNG

**Eröffnung** der Sitzung und **Begrüßung** der Teilnehmer. Dies schafft eine freundliche Atmosphäre und beeinflusst damit bereits den bevorstehenden Ablauf der Sitzung positiv.

**Rückblick** auf die Tagesordnungspunkte der **letzten Sitzung** und **Bericht** über bereits **durchgeführte Beschlüsse**. **Offen gebliebene Fragen** werden erneut diskutiert.

**Bekanntgabe der neuen Tagesordnung** und Einholung der Zustimmung dafür. Der Gesprächsleiter nimmt weitere Anträge unter dem Punkt „**Verschiedenes**“ entgegen.

**Erläuterung** der einzelnen **Tagesordnungspunkte** und **Diskussion** darüber.

**Moderation** der Diskussion durch den oder die Schülervorteiler.

**Herbeiführung von verbindlichen Beschlüssen** durch Formulierung der Ergebnisse der Diskussion und Abstimmung darüber. Eindeutige Wiederholung des Abstimmungsergebnisses.

**Festlegung** des nächsten Termins und **Sammlung von Vorschlägen** für die nächste Sitzung.

**Schließung der Sitzung** und des **Protokolls**.

**Verabschiedung**

## NACHBEREITUNG

**Reflexion über Gesprächsführung**: Was hat gut geklappt, was weniger gut?

**Verbesserungsmöglichkeiten** erarbeiten.

**Überprüfung**, welche Tagesordnungspunkte erledigt wurden bzw. welche noch offen sind.

**Beschlüsse umsetzen**: Wer führt wie welche Beschlüsse bis wann durch?

**Protokoll** muss fertiggestellt und gemäß Verteiler weitergeleitet werden.



Quelle: Landesschülerbeirat: Das SMV-Handbuch für Baden-Württemberg, Yaez Verlag Stuttgart 2007.





# Protokoll Schülerratssitzung

|                    |                                                                                            |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| Laufende Nummer:   | PROTOKOLL                                                                                  |
| Arbeitsgruppe      |                                                                                            |
| Zeit/Ort:          |                                                                                            |
| Anwesende:         |                                                                                            |
| Ziele der Sitzung: |                                                                                            |
| 1. Verlauf:        | Was wurde besprochen?                                                                      |
| 2. Ergebnisse:     | Was wurde geklärt?<br><br><br><br><br><br><br><br><br><br>Welche Fragen bleiben ungeklärt? |
| 3. Weiterarbeit:   | Weitere Aufgaben? Absichten und Ziele?                                                     |
| Datum:             | Unterschrift Protokollant/-in:                                                             |



## Im Team ist vieles einfacher – auch das war schon immer so!

Wie kann der Schülersprecher bzw. die Schülersprecherin bei der Durchführung von Schülerratssitzungen unterstützt werden?

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg



Der Artikel über die Tipps zur Planung und Durchführung einer Schülerratssitzung macht deutlich, dass eine Schülersprecherin bzw. ein Schülersprecher, der für die Einberufung und Leitung von Schülerratssitzungen verantwortlich ist, alle Hände voll zu tun hat, um dieser Verpflichtung nachzukommen.

Um die Schülervertreter\*in zu entlasten, kann ein Team gebildet werden. Jedes Teammitglied übernimmt eine bestimmte Rolle – gemeinsam treten sie als „Moderatorenteam“ auf. Selbstverständlich kann die Rollenverteilung wechseln, allerdings sollte immer nur der Schülersprecher\*in die Gesprächsführung (Moderator\*in) übernehmen. Des Weiteren können einzelne Teammitglieder mehrere Rollen übernehmen. Allerdings kann diese Teamarbeit nur erfolgreich sein, wenn ein gemeinsames Ziel besteht und dieses bekannt ist. Beispiel: Ziel der Schülerratssitzung könnte sein eine Mitgestaltungsmöglichkeit der SMV am Schulleben zu beschließen.

Folgende Rollen wären in einem „Moderatorenteam“ denkbar:

### **Vorsitzende\*r bzw. Moderator\*in:**

- führt durch die Sitzung,
- arbeitet Tagesordnungspunkte ab,
- leitet und lenkt den Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozess durch geschicktes Fragenstellen.

### **Zielwächter\*in:**

- achtet darauf, dass das Ziel der Sitzung nicht aus den Augen verloren wird und es einem Ergebnis kommt.

### **Zeitwächter\*in:**

- achtet auf pünktlichen Beginn,
- achtet darauf, dass die vereinbarte Zeit eingehalten wird (Redebeiträge z. B. auf maximal eine Minute beschränken),
- warnt rechtzeitig, wenn die Zeit überschritten wird,
- achtet auf ein pünktliches Ende.

### **Protokollant\*in:**

- hält den Verlauf der Sitzung fest,
- notiert die Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung,
- vermerkt Änderungen der Tagesordnung.

### **Regelwächter\*in:**

- achtet auf die Einhaltung der vereinbarten Regeln, damit ein reibungsloser Sitzungsablauf gewährleistet werden kann.



## Wie gehe ich mit Alphamännchen, Alpha-Frauen, Nörglern und anderen Störern erfolgreich um?

Tipps für den Umgang mit störenden Schüler\*innen in Schülerratssitzungen bzw. in der Klassenschülerversammlung

von Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

Der Regelwächter\*in nimmt eine besonders herausfordernde Rolle ein, denn er muss eingreifen, wenn Störungen vorliegen und die vereinbarten Regeln nicht eingehalten werden. Um diese Aufgabe erfolgreich zu meistern, werden nachfolgend Möglichkeiten des Umgangs mit Störern aufgeführt. Störende Eigenschaften sollen durch den Moderator, i.d.R. der Schülersprecher\*in, oder den Regelwächter\*in erkannt und gebremst werden. Um den richtigen Weg einzuschlagen, ohne den Schüler\*in persönlich zu verletzen bzw. zu vergraulen, muss der Schülervertreter\*in die störenden Eigenschaften zunächst charakterisieren, um dann angemessen reagieren zu können.

### Tipps für den Umgang mit störenden Schülern:<sup>1</sup>

**Drängler:** Bestätige ihm sein hohes Engagement. Mache ihn freundlich auf die Reihenfolge der Wortmeldungen aufmerksam. Bitte ihn, das Protokoll zu übernehmen.

**Vielredner:** Erkenne seine Gedankenfülle und Beiträge an. Erinnere ihn an die Spielregeln. Notiere seine Ideen und gib das Wort weiter. Weigert er sich, lasse die Gruppe entscheiden.

**Aggressiver:** Veranschauliche ihm den Sachanteil seiner Aussage. Führe nur Sachgespräche (neutraler Bezug auf das Thema), ohne emotional zu werden. Binde ihn mit einer Aufgabe in den Meinungs- und Entscheidungsbildungsprozess der Gruppen ein.



**Nörgler:** Stelle Dich in seine Nähe. Binde seinen Gesprächspartner in den Meinungs- und Entscheidungsbildungsprozess der Gruppen ein, falls er bei seinem Nachbarn nörgelt. Weise ihn auf die Spielregeln hin. Bestätige sachlich berechnigte Anteile seiner Kritik, indem Du diese positiv spiegelst.

**Streithahn/ Platzhirsch:** Höre aktiv zu und veranschauliche seine Beiträge als eine mögliche Haltung. Bitte um partnerschaftlich-tolerantes Verhalten. Bespreche mit ihm in der Pause das weitere Vorgehen.

**Witzbold:** Bei angemessener Dosierung bestätigst Du seine Beiträge zur Heiterkeit. Übertreibt er, weise ihn in der Pause auf Ziele, Zeit und Regeln hin.

**Kleinkariertes/ Pingeliger:** Bestätige seine Hinweise auf Genauigkeit bzw. Vollständigkeit. Erkunde seine Ansichten. Gib ihm Teilaufgaben.

**Schüchterner/ Schweigsamer:** Ermuntere ihn zu Aussagen. Zitiere und fördere ihn. Gib ihm Aufgaben.

Jetzt steht einer nutzbringenden Schülerratssitzung bzw. Klassenschülerversammlung nichts mehr im Wege.

<sup>1</sup> Arbeitskreis Schuhmann: Moderieren-Projektieren-Präsentieren: Methoden trainieren, 2. Auflage, Europa-Verlag, S.160.

Viel Erfolg 😊!



# Die SMV ist mehr als nur das Party-Komitee – gestaltet Eure Schule mutig mit!

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg

In in der Landesverfassung ist verankert, dass alle Schülerinnen und Schüler an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen sind. Damit die Schülerschaft das auch umsetzen kann, ist ihnen ein dem Alter und ihrer Reife entsprechender Mitwirkungsspielraum zu geben. Die Schülerinnen und Schüler einer Schule und damit die SMV stellen sich ihre Aufgaben selbst, bestimmen die Aktionsform und übernehmen dafür Verantwortung.

Das Schulgesetz und die SMV-Verordnung ermöglichen Euch eine Vielzahl an Beteiligungsmöglichkeiten - nehmt diese wahr und engagiert Euch!

Sich an der Gestaltung des Schullebens beteiligen - aber wie? Stufen der Partizipation:

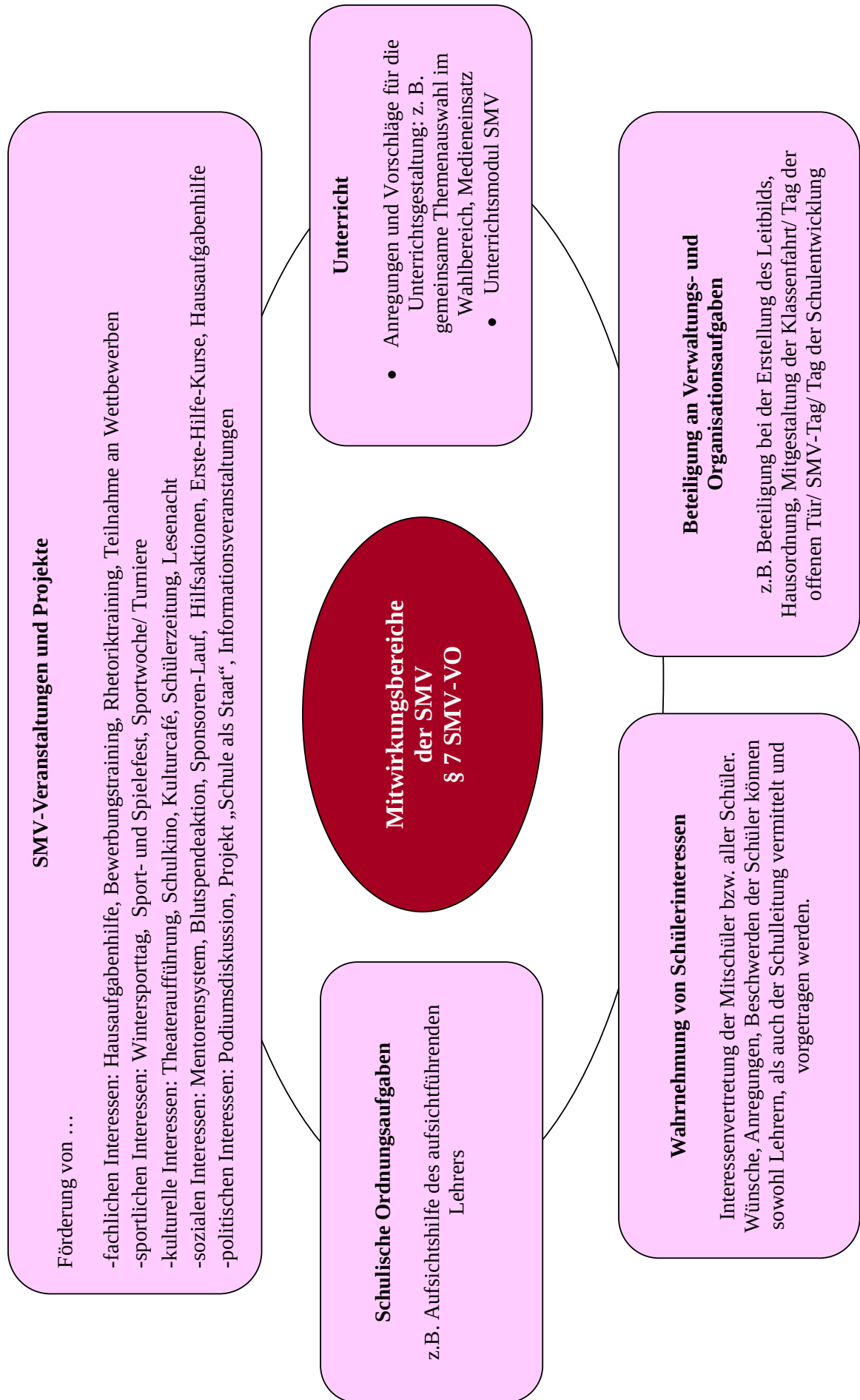
| Mitbestimmung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die SMV darf eigenständige Entscheidungen treffen.</p> <p>a) Die Zustimmung anderer am Schulleben Beteiligten ist nicht erforderlich, um das Vorhaben umzusetzen.</p> <p>Bsp.: Der Schülerrat darf unter Beachtung der SMV-VO und des SchG eine SMV-Satzung erstellen und in ihr schulspezifische Regelungen verankern. Der Schulleiter, die Verbindungslehrkräfte, die Gesamtlehrer- und Schulkonferenz haben lediglich ein Recht zur Stellungnahme (§1 (6) SMV-VO)!</p> <p>b) Ein Vorhaben kann nur umgesetzt werden, wenn der Schulleiter dieses genehmigt.</p> <p>Bsp.: § 7 (2) Nr. 1 SMV-VO: Die SMV hat das Recht die fachlichen, sportlichen, kulturellen, sozialen und politischen Interessen der Schülerschaft zu fördern. Sie kann dafür eigene Veranstaltungen und Projekte durchführen. Allerdings müssen alle SMV-Veranstaltungen vom Schulleiter genehmigt werden, damit sie zur Schulveranstaltung werden (§ 14 SMV-VO).</p> | <p><b>Beratungs-, Mitwirkungs-, Vorschlags- und Beschwerderechte</b></p> <p>Beispiele:</p> <p>a) Vertretung und Stimmrecht der SMV in der Schulkonferenz (§ 47 (9) SchG):</p> <p>Der Schülersprecher und drei weitere Schüler (wenn die Schule einen Schülerrat hat) sind Mitglieder der Schulkonferenz und können ihre Stimme abgeben. In der Schulkonferenz werden wichtige Angelegenheiten rund um's Thema Schule entschieden.</p> <p>b) Anregungen und Vorschläge für die Unterrichts-gestaltung (§ 7 (3) Nr. 1 SMV-VO).</p> <p>c) Beratung von Mitschülern, bevor über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen entschieden wird (§ 10 (2) SMV-VO).</p> <p>d) Anregungen, Vorschläge, Wünsche und Beschwerden gegenüber Lehrern, Schulleitung und Eltern (§ 10 (1) SMV-VO).</p> | <p><b>Anhörungs- und Informationsrecht</b></p> <p>Der Schulleiter bzw. sein Stellvertreter muss den Schülerrat über alle Angelegenheiten, die für die SMV von allgemeiner Bedeutung sind, informieren (§ 66 (2) SchG i. V. m. § 11 (2) SMV-VO).</p> <p>Der Schulleiter kann dieser Verpflichtung...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ... mündlich im Rahmen einer Schülerrats-sitzung,</li> <li>- ... über den Schülersprecher oder</li> <li>- ... in schriftlicher Form nachkommen.</li> </ul> |

Maß der Beteiligung



## Beispiel für die Mitwirkungsbereiche im Überblick

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg





# Pläne für kreative Projekte auf der SMV-Hütte in einer Zukunftswerkstatt schmieden

Kerstin Faller, SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Freiburg



**Die Zukunftswerkstatt ist eine handlungsorientierte Methode, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihren Lernprozess selbst- bzw. mitzubestimmen und zu steuern.**

**Sie diskutieren selbstgewählte Themen und entwickeln selbstverantwortlich Umsetzungsstrategien für realisierbare Projekte. Die Lehrkraft nimmt eine völlig andere Rolle ein als die gewohnte - sie wird zum Moderator. Natürlich kann auch eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle des Moderators übernehmen.**

Ziel der Zukunftswerkstatt ist es, wünschenswerte Projekte zu entwickeln - die Zukunft soll aktiv von Schülerinnen und Schülern gestaltet werden.

Die Zukunftswerkstatt gliedert sich in **drei Hauptphasen**<sup>1</sup>

## Kritik- oder Meckerphase:

Der Moderator formuliert die Themenstellung, die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt nennen ihre diesbezüglichen Kritikpunkte und „lassen Dampf ab“. Sämtliche Kritikpunkte werden gesammelt, diskutiert und systematisiert. Brainstorming oder Mind-Mapping eignen sich hervorragend, um diese Kritiksammlung vorzunehmen. Ziel dieser Phase ist es Probleme und Schwierigkeiten aufzudecken.

## Phantasie- oder Utopiephase:

In dieser anschließenden Phase ermuntert der Moderator die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Problem-schwerpunkte aus der Kritikphase ins Positive zu wenden. Zum einen sollen für die negativen Kritikpunkte positive Aspekte gefunden, zum anderen sollen diese positiven Aspekte weiterentwickelt werden.

In diesem Zusammenhang sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben alle Möglichkeiten, sich ihre neue Zukunft zu schaffen. D.h. es wird angenommen, dass sie all die erforderliche Macht und genug Geld haben, um sich ihre neue Zukunft zu schaffen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulieren ihre Wunschziele.

## Realisierungsphase:

In der Realisierungsphase wird überprüft, ob die Phantasien und Zukunftsentwürfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer realistisch bzw. welche Kompromisse und

Änderungen erforderlich sind, um sie realisieren zu können. Hierbei sind vorhandene Ansätze, Hindernisse und Erfolgchancen zu überprüfen. Anschließend sollen Durchsetzungsstrategien für die Gegenwart entwickelt, konkretisiert und geplant werden.

Da es sich bei der Zukunftswerkstatt um eine komplexe Methode handelt, sind eine vorbereitende und nachbereitende Phase unbedingt erforderlich.

Interesse? Ein konkretes Beispiel und umfassende Informationen zur Zukunftswerkstatt finden Sie hier:



[http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden\\_a\\_z/zukunftswerkstatt/](http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden_a_z/zukunftswerkstatt/)



<sup>1</sup> Vgl. Auszug aus LEU (Hrsg.): Projektarbeit. Theorie und Praxis. H-02/03, 2002. Stuttgart



# SMV - Spielen? Mit Vergnügen!

1. Teil aus:  
SMV-aktuell 2008/2009

Spiele und Übungen mit Spielcharakter

Eine kleine Einführung in die Welt des Spiels...



## Literatur u. a.:

Benita Daublebsky, Spielen in der Schule. Stuttgart 1975.

Frank Müller, Selbständigkeit fördern und fordern. Weinheim und Basel 2004.

Heinz Klippert, Planspiele. Weinheim und Basel 1999.

Roger Schaller, Das große Rollenspielbuch. Weinheim und Basel 2001.

Peter Thiesen, Das Kommunikationsspielbuch. Weinheim und Basel 2002.

## Links u. a.:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Spiel>

<http://www.bpb.de/methodik/5JRHMH,0,0,Methodensuche.html>

5JRHMH,0,0,Methodensuche.html



Bild aus  
<http://www.spielen-macht-schule.de/>

**Definition:** Spiel ist eine freiwillige Handlung oder Beschäftigung, die innerhalb gewisser festgesetzter Grenzen von Zeit und Raum nach freiwillig angenommenen, aber unbedingt bindenden Regeln verrichtet wird, ihr Ziel in sich selber hat und begleitet wird von einem Gefühl der Spannung und Freude und einem Bewusstsein des ‚Andersseins‘ als das ‚gewöhnliche Leben‘.“ (Johan Huizinga, Homo Ludens – Vom Ursprung der Kultur im Spiel. 1938/1994 Frankfurt am Main.)

**Mögliche Klassifizierung** zum Einsatz in der SMV-Arbeit: (es gibt keine allgemeingültige Klassifizierung)

*Kennlernspiele \* Aktivierungsspiele (Energizer) \* Kommunikationsspiele \* Spiele zur Gruppenbildung bzw. -arbeit \* Aufmerksamkeits- und Konzentrations-spiele \* Spiele zur Ich-Stärkung und zum Persönlichkeitstraining \* Besondere SMV-Spiele*

## Thesen zur Bedeutung des Spiels:

⇒ Spielen fördert die Entwicklung und das Lernen (nicht nur) von Kindern - und macht Spaß!

- ⇒ Spielen verbindet durch die Distanz zur persönlichen Realität entstehende Gestaltungsfreiheit mit der Möglichkeit, tiefe persönliche Erfahrungen zu machen.
- ⇒ Spielen fördert die geistige und körperliche Beweglichkeit, die Vorstellungskraft, die Konzentrationsfähigkeit, die sprachliche Entwicklung, das soziale Verhalten durch die Beachtung von Regeln u.v.m.
- ⇒ Spielend geht so manches leichter...
- ⇒ Obwohl Neugier und Spiellust angeboren sind, muss das Spielen auch gelernt werden.
- ⇒ Es ist Aufgabe des Pädagogen, den bewussten Gebrauch von Spielen zu gestalten (Zeit, Raum, Material... Intention, Lernbezug, Art des Spiels, Abwechslung, Auswertung, Umgang mit Störungen/Konflikten...); seine Rolle ist dabei weniger die des Vermittelnden, mehr die des unterstützenden und helfenden Lehrers.

Peter Rauls  
Praxistag der BAG-Leiter/-innen im RP Freiburg



# Spielerisch gelingt SMV-Arbeit noch besser!

Auf die Plätze, fertig... spielt! In den folgenden Heften werden wir Spiele zum Kennenlernen, Aktivierungsspiele, Gruppenspiele / Gruppenbildung, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsspiel, Spiele zur Ich-Stärkung / Persönlichkeitstraining, SMV-Spiele und Kommunikationsspiele und -übungen präsentieren.

Dieses Mal:

## KENNELERNEN

 **Namen und Bewegung**  
(für alle Gruppengrößen und jedes Alter)

**Ziel:** Kennenlernen, sich darstellen

**Material:** freier Raum

Die Schüler stehen im Kreis. 1. Runde: „Stellt euch mit eurem Namen vor und begleitet den Namen mit einer einfachen, kleinen Bewegung.“ Beispiele: „Martin“ (Eis lecken), „Susanne“ (zeichnet einen Kreis in die Luft), „Anne“ (Hofknicks), „Philipp“ (zappelt mit den Armen)... 2. Runde: Wiederholung zur Memorierung. 3. Runde: Jeder macht seine Bewegung und die Gruppe ruft den Namen.

**Variation:** Jeder stellt sich mit einer (witzigen) Eigenschaft vor, schwierigere Version: Vorname und Eigenschaft müssen den gleichen Anfangsbuchstaben haben: Ich bin der (coole) Claus. Ich bin die (flotte) Franziska. Ich bin die (verrückte) Veronika. Ich bin der (peppige) Peter... 2. Runde s.o. 3. Runde: Nur noch die Eigenschaft wird gesagt, die Gruppe ruft den Namen.

 **Längster Atem** (mit bekannten Vornamen)

**Ziel:** Namen memorieren, spielerische Kontaktaufnahme

**Material:** leerer Raum

Die Schüler sitzen oder stehen im Kreis. Der Spielleiter holt tief Atem, geht im Kreis herum und nennt die Namen der Schüler, an denen er gerade vorbeigeht. Wenn ihm der Atem ausgegangen ist, übernimmt der letzte genannte Schüler seine Rolle. Sieger wird, wer die meisten Namen in einem Atemzug nennen kann. Damit alle dran kommen, geben die Schüler, die es ein zweites Mal trifft, ihre Rolle an einen Nachbarn ab, der noch nicht dran war.

## AKTIVIERUNG



### Wildschweinjagd

**Ziel:** Konzentration fördern, Gruppenzusammenhalt fördern, Spielfreude wecken

**Material:** leerer Raum

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf. Der Spielleiter gibt eine kurze Einleitung: Ein Wildschwein ist auf der Flucht vor einem Jäger und eine Großmutter ruft zum Essen.

Das Wildschwein wird vom Spielleiter mit einer vorgegebenen Bewegung (winkende Hand auf Höhe der Nase) und einem Laut (huddeldihu) in eine Richtung auf die Flucht geschickt. Der Nächste im Kreis muss beide Signale weitergeben.

Als zweiten Impuls schickt der Spielleiter kurz nach dem ersten den Jäger hinter dem Wildschwein her, der einen Ausfallschritt und eine Schießbewegung ausführt und dabei „aha“ ruft.

In die entgegengesetzte Richtung wird die Großmutter losgeschickt, die mit darbietender Geste „Essen ist fertig“ ruft. Alle drei Figuren müssen jeweils von den Gruppenmitgliedern in der eingeschlagenen Richtung weitergegeben werden.

Das Spiel ist zu Ende, wenn der Jäger das Wildschwein eingeholt hat oder eine Figur verloren gegangen ist.

(beschrieben von Gudrun Winterhalder-Schneider)

 **Obstsalat** (Gruppen bis 30) – der Klassiker!

**Ziel:** Aufmerksamkeit, Konzentration, Spaß haben

**Material:** Stuhlkreis

Es wird ein Stuhlkreis aufgebaut, wobei es einen Stuhl weniger gibt als Teilnehmer. Jedem Teilnehmer wird eine Frucht zugeteilt (Apfel, Birne, Banane, Zitrone). Der überzählige Spieler geht in die Mitte und ruft eine oder mehrere Fruchtarten in die Runde. Daraufhin müssen alle aufgerufenen Spieler einen neuen Platz suchen. Der Rufer versucht auch einen Platz zu finden. Wer übrig bleibt, geht in die Mitte und ruft die nächste Sorte.





### ÜBUNGEN ZUR KOMMUNIKATIONSFÖRDERUNG

#### **Drei-Satz-Methode** die beste Erfindung der Welt ...

**Ziel:** Argumentieren üben, Sprechen vor Zuhörern üben

##### **Methodische Organisation:**

Die Schüler sitzen im Halbkreis. Sie sollen drei zusammenhängende Sätze äußern (Begründungszusammenhang). Sie beginnen mit einem Einstiegssatz, fahren mit einer Begründung oder einem Beispiel fort und enden mit einer Folgerung. Dies geschieht nach folgendem Schema; Beispiel:

Einstiegssatz: „Die beste Erfindung der Welt ist...“

Begründung: „...weil...“

Folgerung: „...und deshalb/darum sollte man...“

Am Ende kann eine der besten Erfindungen der Welt aufgrund der originellsten Begründung einen Preis gewinnen.

Später kann das erlernte Schema in vielerlei Situationen angewendet werden. Ein ausformuliertes Beispiel:

Einstiegssatz: „Die Müllsituation auf unserem Pausenhof ist unerträglich.“

Beispielsatz: „Letzte Woche hat sich ein Schüler an einer herumliegenden Glasscherbe verletzt.“

Folgerung: „Deshalb brauchen wir einen Hofdienst“

Der Lehrer führt ein Beispiel (selbst gesprochen oder auf Folie) vor.

Anschließend werden Kärtchen mit Einstiegssätzen angeboten; zunächst können sich Schüler freiwillig für Vorführungen melden. In einem zweiten Schritt kann der Lehrer Schüler verpflichten. Die Schüler bekommen fünf Minuten Zeit um sich Sätze zu überlegen (gegebenenfalls notieren lassen). Dann tragen sie ihre Sätze von der offenen Seite des Kreises vor.

Die Übung kann auch als Fünf – Satz – Methode durchgeführt werden, indem die Schüler anstatt eines Beispiel- oder Begründungssatzes drei Argumente formulieren.

#### **Kugellager** (Austausch über Inhalte)

**Ziel:** Nach Regeln über ein Thema sprechen, die Vielfalt der Meinungen kennenlernen; Gemeinsamkeiten entdecken

##### **Methodische Organisation:**

Es wird eine gerade Anzahl von Teilnehmern benötigt. In einem Außenkreis und einem Innenkreis stehen sich jeweils zwei Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenüber und tauschen sich über das gegebene Thema aus. Nach Ablauf einer festgelegten Zeit rotieren die Kreise

gegenläufig, so dass sich nun andere Gesprächspartner gegenüberstehen.

Es kann jeweils um eine oder zwei/drei Personen rotiert werden. Der Wechsel ist abhängig von den Inhalten und der Konzentration. Bei sachorientierten Themen sind drei bis acht Gesprächsrunden gängig.

Es ist kein Problem, wenn Themen mit einem Partner nicht zu Ende besprochen werden können, man kann den Gedanken mit dem nächsten Partner fortführen und die Ideen sind in der Gesamtgruppe „aufgehoben“.

**Variante:** Der Innenkreis teilt seine Meinung zu einer Frage mit, während der Außenkreis nur zuhört und maximal nachfragt. In der nächsten Runde ist es umgekehrt.

Beispiele: Etwas, das ich gut kann; mein Lieblingsbuch; meine Lieblingsmusik; wo ich einmal wohnen möchte...; aber auch: warum ich nach XY auf Klassenfahrt möchte; welche SMV-Aktion sollen wir zuerst starten...



### SPIELERISCHE GRUPPENBILDUNG

#### **Puzzle**

(geeignet für Gruppen ab 4, Zufallsgruppen)



**Ziel:** Gruppenbildung, Bewegung der Gesamtgruppe

**Material:** zerschnittene Bilder

Blumen-, Tier-, Landschaftsbilder, Karikaturen, Piktogramme... (z.B. alte Kalender) zerschneiden; die Anzahl der Gruppen = Anzahl der Bilder, die Anzahl der Gruppenmitglieder = Anzahl der Puzzleteile. Die Teile werden vermischt und mit der Rückseite nach oben ausgelegt. Jeder zieht ein Teil und versucht die passenden Teile zu finden.

#### **Hitparade**

(interessant und diffizil, Zufallsgruppen)



**Ziel:** Gruppenbildung, Aufmerksamkeit und Disziplin schulen

**Material:** Zettel mit Liedanfängen

Man bereitet so viele Zettel mit Liedanfängen vor, wie es Teilnehmer gibt und schreibt jedem bekannte Liedanfänge darauf; die Anzahl der Gruppen = die Anzahl der Lieder. Die Anfänge müssen sich zum Summen eignen. Jeder zieht einen Zettel (nicht spicken!) / der Leiter teilt die Zettel aus; es darf nicht gesprochen werden. Absolute Stille muss abgewartet werden. Auf ein Zeichen summt jeder sein Lied (moderate Lautstärke!) und sucht nach den gleichsummenden Partnern.



## AUFMERKSAMKEIT UND KONZENTRATION

### Ping-Pong

**Ziel:** Zuhören schulen, Konzentrationsförderung

**Material:** leerer Raum

Die Spieler stehen im Kreis. Die Aufgabe besteht darin zum Beispiel bis 35 durchzuzählen. Aber: Bei jedem Vielfachen von 5 wird „Ping“ gesagt, bei jedem Vielfachen von 7 „Pong“; bei gemeinsamen Vielfachen (35) muss „Ping-Pong“ gesagt werden. Bei Fehläußerungen muss von vorne begonnen werden; je nach Absprache scheidet der Betreffende aus.

### „21“

**Ziel:** auf einander achten, Wahrnehmungsschulung, Konzentrationsförderung

**Material:** leerer Raum

Die Spieler sitzen oder stehen im Kreis. Es soll zum Beispiel bis 21 durchgezählt werden. Aber: die Reihenfolge ist nicht festgelegt. Der Spielleiter beginnt mit 1 und jeder Spieler entscheidet selbst, ob oder wann er die nächstfolgende Zahl laut sagt. Die Äußerung darf nicht durch Signale angekündigt werden. Wenn zwei gleichzeitig sprechen, wird von vorne begonnen; das wird so lange fortgeführt, bis das Zahlenziel erreicht ist.

## ICH – STÄRKUNG, PERSÖNLICHKEITSTRAINING

### Durch die Gasse gehen

(geeignet für Schülermoderatoren, Vortragende, im „Rampenlicht Stehende“)

**Ziel:** Ich-Stärke, Selbstsicherheit schulen, Blicke aushalten

**Material:** freier Raum

Die Spieler bilden eine Gasse. Zwei Schüler stellen sich an den beiden Enden der Gasse auf. Auf ein Zeichen gehen sie langsam los und schauen jedem Schüler links und rechts in die Augen (nicht übertrieben, aber deutlich). In der Mitte treffen sich beide, begrüßen sich freundlich und gehen bis zum Ende durch. Sie reihen sich in die Gasse ein und die nächsten beiden folgen, bis alle dran waren. Alternativ können die Schüler in der Mitte ein kräftiges „Ja“ oder „Nein“ äußern.

### Ich stehe zu meiner Meinung (Inhalte vertreten)

**Ziel:** Selbstbewusstsein fördern, Begründen lernen

#### Methodische Organisation:

Der Spielleiter kennzeichnet entgegengesetzte Ecken im Raum mit den Aufschriften: „Ich stimme zu – Ich stimme nicht zu“. In der Mitte liegt ein Plakat: „Ich kann mich nicht entscheiden“. Der Moderator liest eine polarisierende Aussage vor, und die Teilnehmer müssen Stellung beziehen, indem sie sich räumlich zuordnen. Jeder begründet seinen Standpunkt mit wenigen Sätzen. Variante: Vor der Begründung erfolgt ein Austausch innerhalb der Gruppe.

Beispiele für Aussagen:

Mädchen sind die besseren Schülersprecher.

Bei einem Streit gibt es immer Täter und Opfer.

In der Erziehung muss man manchmal Gewalt anwenden.

Wenn zwei sich streiten, sollte man sich nicht einmischen.

Probleme anderer Leute sind nicht meine.

Die meisten machen die Erfahrung, einmal zur Mehrheit oder zur Minderheit zu gehören. Diese Wahrnehmung stärkt die Entscheidungskraft und regt zum Weiterdenken und zum Austausch an. Es wird der Mut gestärkt, auch Standpunkte der Minderheit zu vertreten.

Der gemeinsame Raum der Gleichgesinnten verleiht zunächst einen gewissen Schutz für das Vorbringen der Begründung.

Zusammengestellt und bearbeitet von  
Harald Geserer



Bild aus <http://schule.jugendnetz.de/>



# SMV - Spielen? Mit Vergnügen!



Wie im letzten Heft angekündigt setzen wir die Reihe „SMV – Spielen? Mit Vergnügen!“ fort. Wir präsentieren euch Spiele und Übungen aus den Bereichen Kennenlernen, Aktivierung, Aufmerksamkeit/Konzentration, Kommunikation, Gruppenbildung und Ich – Stärkung.

## KENNELNERN

### - Ringtausch

**Ziel:** Training der Kontaktaufnahme und der Umgangsformen, sich trauen etwas zu sagen, gutes Zuhören, Merkfähigkeit

#### Methodische Organisation:

Die Schüler stehen gemischt im leeren Raum. Jeder nimmt einen Gegenstand, den er zufällig bei sich trägt, in die Hand. Es sollte ein persönlicher Gegenstand sein, der wiedererkannt werden kann, der aber nicht den Namen des Besitzers tragen sollte. Die Aufgabe besteht nun aus zwei Teilen:

1. Begrüße deinen Mitspieler mit seinem Namen oder frage ihn danach und begrüße ihn dann.
2. Übergib ihm den Gegenstand, den du in der Hand hältst, in folgender Weise: Andrea: „Guten Tag Markus, das ist der Fahrradschlüssel von Andrea.“ Markus antwortet: „Guten Tag Andrea, dies ist die Mütze von Markus.“ Anschließend suchen sich beide einen neuen Partner. Markus: „Guten Tag Daniela, das ist der Fahrradschlüssel von Andrea.“ Daniela: „Guten Tag Markus, dies ist die Kette von Sarah.“ Das geht so weiter. Wer seinen eigenen Gegenstand zurückbekommt, setzt sich wieder hin. Das Spiel ist zu Ende, wenn jeder seinen Gegenstand zurückbekommen hat. Möglicherweise muss das Spiel abgebrochen werden, weil inzwischen falsche Besitzer angegeben werden und das Spiel nicht beendet werden kann.

Geben Sie zu Beginn klare Spielanweisungen und demonstrieren Sie es mit einem Freiwilligen, um ein Durcheinander zu vermeiden. Alle beginnen gleichzeitig mit dem Spiel.

## AKTIVIERUNG/AUFMERKSAMKEIT/ KONZENTRATION



### Gewitter

**Ziel:** Aktivierung und Sensibilisierung des gesamten Wahrnehmungsapparates durch Aufbauen und Abebben einer Spannung

**Methodische Organisation:** Wichtig ist, dass das Spiel



bei Stille beginnt. Der Spieler und der Spielleiter stehen im Kreis. Der Spielleiter macht ein Geräusch vor, schickt es in den Kreis und lässt es weiterwandern. Es behalten alle Spieler das Geräusch bei, bis das nächste ankommt. Die Stimmung ist die eines heraufziehenden und sich entladenden Gewitters; die Intensität steigt – erreicht einen Höhepunkt – und sinkt wieder.

Die Geräusche: Der Spielleiter reibt zunächst die Hände aneinander (Rauschen des Windes). Dann wird mit den Fingern geschnippt (erste Regentropfen fallen). Darauf folgt das Klatschen auf die Oberschenkel (heftiger Regen), zusätzlich: Stampfen mit den Füßen (Donner, Blitz). Nun ebbt das Gewitter wieder ab: Die Geräusche werden in umgekehrter Reihenfolge wieder abgebaut, bis Stille eintritt.

### - Zoobesuch

**Ziel:** Belebung des Einstiegs in eine neue Phase, etwa morgens, nach der Mittagspause, zu Beginn eines neuen Themas

**Material:** leerer Raum

Die Spieler bilden einen Kreis, einer steht in der Mitte. Jeweils drei nebeneinander stehende Spieler sollen ein Tier darstellen. Der Spieler in der Mitte des Kreises deutet auf einen Spieler auf der Kreislinie und nennt ein Tier. Nun haben der angezeigte Spieler und die Nebenleute links und rechts von ihm die Aufgabe dieses Tier darzustellen. Benötigt ein Spieler zu lange um die Darstellung abzurufen oder macht er einen Fehler, dann muss er in die Mitte. Man versucht nicht in die Mitte zu kommen oder sie wieder zu verlassen. Die gestischen Formen, wie man ein Tier, bildet werden vor Beginn gezeigt. Im Folgenden zeigen wir einige Beispiele; der Fantasie weitere Tiere und auch Geräte, die sich bewegen, zu erfinden sind keine Grenzen gesetzt.

Krokodil: Der mittlere Spieler bildet mit den ausgestreckten Armen das auf und zu klappende Maul; die äußeren Spieler bilden mit Daumen und Zeigefinger vor dem Gesicht des mittleren die Augen des Krokodils.

Fisch: Der Spieler in der Mitte formt seinen Mund zu einem „Blubb“, die Seitenspieler bewegen ihre Hände wie Seitenflossen am Körper des mittleren.

Elefant: Der mittlere Spieler fasst sich mit einer Hand an die Nase. Die freie Hand wird als Rüssel durch das entstandene Loch gestreckt.

Toaster: Die äußeren Spieler bilden mit ihren Armen den Spalt, durch den der mittlere Spieler (Toast) hindurch springen muss (springt auf und ab).



**Quirl:** Der mittlere Spieler streckt seine Arme als zwei von oben kommende „Haltearme“ nach links und rechts aus, die Seitenspieler stellen sich darunter und drehen sich.

**Döner:** anders herum!: Die Seitenspieler bilden von oben kommende „Haltearme“ und der Mittelspieler dreht sich.

*Bilal Evsen (LSBR) als Quirl*



## KOMMUNIKATIONSFÖRDERUNG

### **Samurai**

*Foto: Samurais in action!*

**Ziel:** Ausdruckssteigerung durch Mimik, Gestik und Geräusche, Hemmungen abbauen, sich in einer Gruppe einigen, Strategie überlegen, die anderen einschätzen, Empathie

**Material:** freier Raum  
In diesem Spiel handeln



drei Figuren: der Samurai, der Tiger, die Geisha. Wie bei 'Schere – Stein – Papier' werden Machtverhältnisse festgelegt: Samurai schlägt Tiger; Tiger frisst Geisha; Geisha besiegt Samurai. Die Figuren werden wie folgt dargestellt:

Der Samurai macht einen großen Schritt nach vorne, schwingt sein Schwert, das er mit beiden Händen führt, von oben nach unten und stößt dabei einen Kampfschrei aus.

Der Tiger setzt mit erhobenen Pranken in Drohgebärde mit wildem Fauchen zum Sprung nach vorne an.

Die Geisha trappelt mit kleinen Schritten nach vorne, hat die Hände in Brusthöhe gefaltet, stößt kurze, leise, hohe Töne aus und verbeugt sich.

**Organisation:** Es werden zwei Gruppen (5 bis 15 Personen je Gruppe) gebildet; jede einigt sich verdeckt auf die Figur, die sie darstellen will. Die beiden Gruppen stellen sich im Abstand von etwa 3 bis 4 Metern gegenüber auf. Auf das Startsignal des Spielers („1 – 2 – 3“) bewegen sich die Gruppen aufeinander zu, bis sie kurz vor einander stehen und spielen dabei ihre Figur. Der Sieger bekommt einen Punkt; macht jemand einen Fehler in der Darstellung, hat diese Gruppe verloren. Das Ende des Spiels erfolgt nach Belieben.

### **Halbe Miete**

**Ziel:** ruhiges, selbstsicheres Auftreten, einen Sachverhalt strukturiert vortragen können, artikuliert sprechen, Sprechpausen bewusst einsetzen; freundlich, dezent gestikulierend und motivierend sprechen üben; Sachverhalte analysieren

**Methodische Organisation:** Der Spielleiter schreibt an die Tafel oder auf ein Plakat die „Halbe Miete“ eines Kurzvortrages in drei Satzanfängen. Jeder Teilnehmer überlegt und notiert sich eine inhaltliche Fortführung der Vorgabe und trägt diese anschließend selbstbewusst der Gruppe vor. Solche Satzanfänge können sein:

In der Schule... (gibt es viel Streit)

Dabei ist mir besonders wichtig... (dass er ohne Gewalt mit Argumenten gelöst wird)

Noch schöner wäre es, wenn... (wir alle freundschaftlicher mit einander umgehen würden)

Nach einem ersten Durchgang kann die Übung anschließend an vorgetragene Inhalte weitergeführt werden:

Um Gewalt zu verhindern, sollte man...

Dafür benötigt man...

Unser Ziel ist es, dass...

## SPIELERISCHE GRUPPENBILDUNG



### **Pilot**

**Ziel:** zwanglose Bildung von Gruppen nach Vorlieben von Reisezielen, auch für große Gruppen geeignet

**Methodische Organisation:** Es werden so viele Piloten gesucht, wie es Gruppen geben soll. Die Piloten stellen sich nebeneinander auf, hinter ihnen werden Stühle in der Anzahl der Gruppenmitglieder aufgestellt. Die Piloten überlegen sich ein Reiseziel und nennen es. Die Teilnehmer werden aufgefordert ein Reiseziel zu wählen; einige Teilnehmer müssen sich möglicherweise umentscheiden, wenn ein Reiseziel schon ausgebucht ist.



## ICH – STÄRKUNG

### **Luftfiguren**

**Ziel:** sich Gehör verschaffen, andere motivieren, reduzieren, präsentieren, einen guten Anfang und ein gutes Ende durch ein Startsignal setzen, Aufmerksamkeit durch Blickkontakt halten

**Methodische Organisation:** Jeder Teilnehmer soll, ohne dass es ein anderer sieht, drei abstrakte Figuren auf sein Blatt zeichnen, wie zum Beispiel Smilie, Sonne, Fahrrad, Würfel, Tannenbaum... Ein Freiwilliger zeichnet eine seiner Figuren in die Luft mit der klaren Setzung eines Anfangs- und Endpunktes. Dabei hält er Blickkontakt mit den Teilnehmern. Diese versuchen die Figur auf ihr Blatt nachzuzeichnen. Der Vorzeichner geht herum und schaut, wie die Figuren geworden

sind. Es folgt eine Diskussion darüber, woran es lag, ob die Figuren erkannt wurden oder nicht (Figur, Tempo, Bewegungen, Anfangs-, Endpunkt...)

Es ist eine Erweiterung in den verbalen Bereich möglich, indem einer einen Begriff erklärt ohne seine Bezeichnung zu benutzen; die Teilnehmer sollen den Begriff erraten.

Wir wünschen euch viel Spaß und gutes Gelingen bei den Spielen und Übungen!

Zusammengestellt und bearbeitet von Harald Geserer

Bild „Spielen macht Schule“ aus  
<http://www.spielen-macht-schule.de/>



# SMV-Schuljahreskalender

Eine Hilfe für alle,

| Wann?                                                    | Was?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frühestens nach der 1. Woche, spätestens in der 3. Woche | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenschülerversammlung: Wahl der Klassensprecher und der Kurssprecher (zuvor: Information über Aufgaben, Rechte/ Pflichten des Klassensprechers und über das Wahlverfahren)</li> </ul>                                                                                                                                                                                   |
| Frühestens in der 4. Woche, spätestens in der 5. Woche   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Schülerratssitzung (wenn möglich und erwünscht, übernimmt der noch amtierende Schülersprecher oder sein Stellvertreter den Vorsitz): gegenseitiges Kennenlernen, Übergabe des SMV-Ordnerns an die Klassensprecher, Aufgaben des Schülerrates ...</li> </ul>                                                                                                              |
| Spätestens in der 7. Woche                               | <p>Nachfolgende Schülerratssitzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Schülersprecher und dessen Stellvertreter werden gewählt (zuvor: Information über Aufgaben, Rechte/Pflichten des Schülersprechers und über Wahlverfahren einholen).</li> <li>- Wahl der Schülervertreter in die Schulkonferenz (zuvor: Information über Zusammensetzung und Aufgaben der Schulkonferenz einholen).</li> </ul> |
| Möglich ab der 8. Woche                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation der SMV: Wahl des Kassierers, des Schriftführers, der Ausschüsse</li> <li>- Wichtige Bestimmungen des Schulgesetzes, der SMV-Verordnung, der SMV-Satzung (falls vorhanden) besprechen</li> <li>- Die SMV stellt sich vor: GLK, Elternbeirat, SMV-Info-Brett, Schülerzeitschrift ...</li> </ul>                                                                 |
| November                                                 | <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- SMV - Seminar des Schülerrates (möglichst außerhalb der Schule, ein- bis dreitägig): Gemeinschaft erleben, Jahresprogramm erstellen, Aufgaben verteilen, Gesprächsschulung durchführen usw.<br/>Gegebenfalls Schulleitung einladen, Experten beteiligen</li> <li>- Vorbereitung und Durchführung einer Herbstparty</li> </ul>                                  |
| November/Dezember                                        | <p>z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisse des SMV - Seminars in der Schule vorstellen (Gremien, SMV-Info-Brett)</li> <li>- Helferinnen/Helfer in den Klassen, im Lehrerkollegium, bei den Eltern finden</li> </ul>                                                                                                                                                                            |



Bild: BZ, Ferdinando Terelle

denen die Zeit davon läuft ...



| Wann?          | Was?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Januar/Februar | z. B.<br>- Organisation eines Wintersporttages<br>- Veranstaltung einer Faschingsparty                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Februar/März   | z. B.<br>- Vorbereitung und Durchführung von Umweltaktionen, u. a. Bach- oder Waldputzete<br>- Mitarbeit bei der Pausenhofgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                    |
| März/April     | z. B.<br>- Mitarbeit bei der Schulhausgestaltung<br>- Organisation einer Hausaufgabenhilfe                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| April/Mai      | z. B.<br>- Planung und Durchführung eines Schülerwandertages<br>- Kontaktaufnahme                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Mai/Juni       | z. B.<br>- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung eines Schulsporttages<br>- Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung eines Schulfestes / eines Tages der offenen Tür                                                                                                                                                                                                   |
| Juni/Juli      | z. B.<br>- Vorbereitung und Durchführung der Verbindungslehrerwahl<br>- Planung der Klassensprecherwahlen (kommendes Schuljahr)<br>- Belohnungsaktion für SMV-Aktive: Pizza-, Eis-Essen, Grillfest, Ausflug<br>- Auf Wunsch: Zeugniseintrag über Mitarbeit in der SMV / Schülerzeitungsredaktion, Qualipass-SMV<br>- SMV-Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler mit Zeugnisproblemen |



Quelle: „Zipp Zapp“





# Online sein

Online sein

Online sein

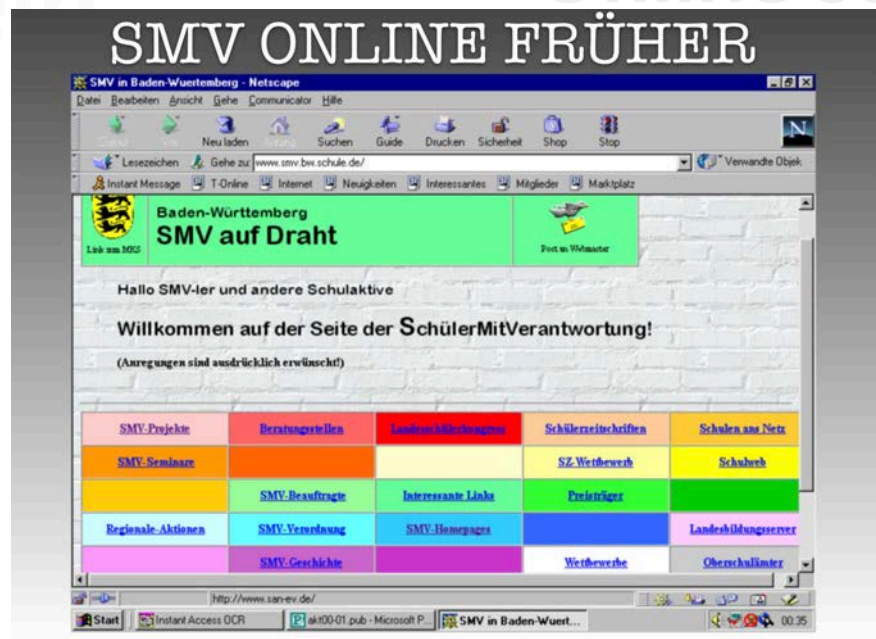
Online sein

Online sein

Online sein

Online sein

Online sein



SMV:  
immer ONLINE  
immer AKTUELL

[www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de)



[www.smvbw.lsbr.de](http://www.smvbw.lsbr.de)

**hust**  
Du bist die Wahl

## Neues vom Landesschülerbeirat

### Neues vom Landesschülerbeirat



## Im Februar 2020 wird in Freiburg der neue 14. Landesschülerbeirat gewählt!

**Sei dabei  
und engagiere  
dich  
!!!**

von Steffen Breinlinger, SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums Freiburg

Alle zwei Jahre finden die Wahlen für den Landesschülerbeirat (LSBR) statt. Der Landesschülerbeirat ist ein Beratungsgremium des Kultusministeriums aus Schülervertretern aller Schularten und Regierungsbezirken, das sich seit dem Jahre 1994 für die Interessen von über 1,6 Millionen Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg einsetzt. In seiner Funktion vertritt das Gremium deren Anliegen nicht nur gegenüber dem Ministerium, sondern sieht sich auch als Sprachrohr der Schülerschaft in der Öffentlichkeit. So partizipiert der LSBR aktiv an aktuellen bildungspolitischen Debatten und forciert damit aktiv die Berücksichtigung der Schülermeinungen in wesentlichen schulischen und bildungspolitischen Entscheidungsprozessen.

Nach zweijähriger Tätigkeit endet am 1. April des nächsten Jahres die Amtszeit der gewählten LSBR-Mitglieder, sodass Neuwahlen anstehen.

Grundsätzlich werden die Wahlen für jede Schulart separat durchgeführt. Zu der Wahl sind Schülersprecherinnen und Schülersprecher, aber auch alle anderen Mitglieder des Schüllerrates aus dem gesamten Regierungsbezirk Freiburg herzlich eingeladen.

Ihr könnt kandidieren, wenn ihr zum Wahlzeitpunkt Mitglied des Schüllerrates seid. Dies sind neben den Schülersprechern jeder Klassensprecher und jeder stellvertretende Klassensprecher (bei Berufsschulen nur die Klassensprecher).

Wahlberechtigt sind jedoch nur die Schülersprecher und Schülersprecherinnen der einzelnen Schularten.

## Landesschüler- kongress

**LSK 2020 in Pforzheim  
vom 30.01.2020 bis zum 01.02.2020**

Triff Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg, die dieselben Visionen haben wie Du! Dich erwartet ein spannendes Rahmenprogramm und die Möglichkeit, mit bildungspolitischen Akteuren in den Austausch zu kommen. Zudem muss auch Zeit sein, Kontakte im ganzen Land zu knüpfen. Mehr Informationen findest du unter [www.lskbw.de](http://www.lskbw.de)!

Kontakt für Rückfragen:

Roman Jauch | Pressesprecher | +49 (0) 172 73 888 16 | [pressesprecher@lsbr.de](mailto:pressesprecher@lsbr.de)





Bei staatlich anerkannten Ersatzschulen gilt eine Sonderregelung:

Die Wahl der beiden Vertreter der staatlich anerkannten Ersatzschulen wird in zwei Stufen durchgeführt. Bei den Vorwahlen werden in den vier Regierungspräsidien jeweils vier Vertreter für den landesweiten Wahlausschuss gewählt. Dieser Wahlausschuss trifft sich in Stuttgart und wählt aus seiner Mitte zwei Vertreter und zwei Stellvertreter.

Die Wahl findet im Februar 2020 in Freiburg statt. Die Einladungen und Anmeldebögen zur Wahl werden im neuen Schuljahr an jede Schule versendet.

Weitere Informationen erhältst du auf [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de) und gerne bei deinen SMV-Beauftragten (S. 61 ff.)



## Ansprechpersonen des 13. Landesschülerbeirats

**Vorsitzender (Leandro Cerqueira Karst)**  
vorsitzender@lsbr.de

**Pressesprecher (Roman Jauch)**  
pressesprecher@lsbr.de

**Mitglieder des LSBR**  
vorname.nachname@lsbr.de

Der Landesschülerbeirat  
Silberburgstraße 158  
70178 Stuttgart

Im Internet findet ihr uns unter  
[www.lsbr.de](http://www.lsbr.de)

**Gemeinsam  
können wir viel  
erreichen!!!**

**Liebes Mitglied des Schülerrates,  
kandidiere für den neuen 14. LSBR!**



**Liebe Schülersprecherin,  
lieber Schülersprecher,  
nutze dein Wahlrecht!**

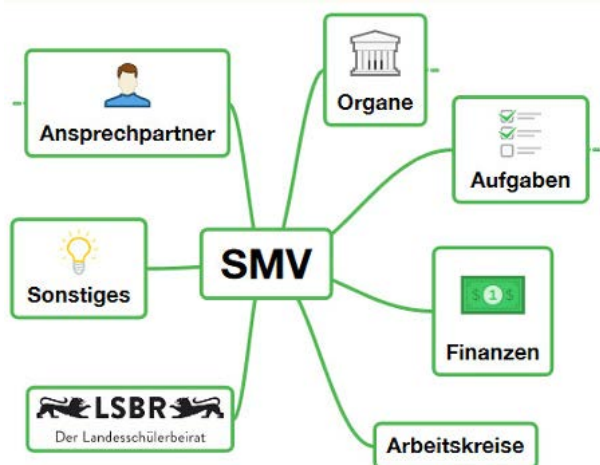


| 7 Schulartgruppen                                        |              |
|----------------------------------------------------------|--------------|
| Werkrealschule u. Hauptschule (WRS/HS)                   | 2 Personen   |
| Realschule (RS)                                          | 2 Personen   |
| Gymnasium                                                | 2 Personen   |
| Gemeinschaftsschule (GMS)                                | 2 Personen   |
| Berufsschule, Berufsfachschule u. Fachschule             | 2 Personen   |
| Berufskolleg, Berufsoberschule u. Berufl. Gymnasium      | 2 Personen   |
| Sonderpädagogisches Bildungs- u. Beratungszentrum (SBBZ) | 2 Personen   |
| <b>14 Vertreter aus jedem RP</b>                         | <b>7 + 7</b> |

| 4 Regierungsbezirke                                                                                                |                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Karlsruhe</li> <li>Freiburg</li> <li>Stuttgart</li> <li>Tübingen</li> </ul> |                                                                           |
| <b>Schulen in freier Trägerschaft</b>                                                                              | <b>Landesschülerbeirat</b>                                                |
| 3 Personen                                                                                                         | $7 \cdot 4 + 2 = 30$ ordentliche<br>$7 \cdot 4 + 2 = 30$ stellvertretende |
|                                                                                                                    | <b>60 Mitglieder</b>                                                      |

## Rechtliche Fragen?

Der SMV-Rechtsbaum hilft euch auf der Suche nach Antworten.



Hunderte SMVen werden erneut Seminare planen, Veranstaltungen durchführen, und das Schulleben entscheidend mitgestalten. Hierbei tauchen jedoch immer wieder rechtliche Fragen und Probleme auf:

Was muss ich bei der Durchführung einer Veranstaltung rechtlich beachten?

Was genau muss eigentlich alles in eine SMV-Satzung? Und was für Aufgaben hat die Schulleitung in Bezug auf die SMV?

Um die SMVen bei solchen und vielen weiteren Rechtsfragen zu unterstützen, hat schon der 12. Landesschülerbeirat Baden-Württemberg (LSBR) schon im Jahr 2017 den sogenannten „SMV-Rechtsbaum“ veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um ein interaktives Dokument, welches das Ziel verfolgt, alle für die SMV relevanten Gesetze und Verordnungen übersichtlich und strukturiert in Form einer Mindmap anzuordnen, damit Schülervertreter, aber auch Verbindungslehrer und Schulleitungen bei rechtlichen Fragen schnell und gezielt eine Antwort finden sowie sich über ihre Aufgaben und Rechte (in Bezug auf die SMV) informieren können.

Das Besondere an diesem Dokument sind seine interaktiven Elemente:

So befinden sich beispielsweise hinter den Ausführungen in den Ästen immer die entsprechenden Rechtsverweise. Diese wurden jedoch nochmals zusätzlich mit Links versehen, welche direkt zu den entsprechenden Abschnitten in den gültigen Fassungen der Verordnungen oder den Gesetzen auf der Seite „www.landesrecht-bw.de“ führen. Somit besteht die Möglichkeit, die Ausführungen gleich direkt im Gesetz oder der Verordnung genauer nachzulesen.

Darüber hinaus wurden aber auch viele weitere Verknüpfungen gesetzt. Durch interne Links ist es ebenfalls möglich, sich sehr einfach und schnell innerhalb des

Dokuments hin und her zu bewegen. Immer wenn man eine Ebene in der Mindmap tiefer möchte, klickt man auf einer der Äste, welche in der Regel mit entsprechenden Bildern versehen sind. Möchte man dagegen eine Ebene höher, klickt man in das Zentrum der Mindmap.

Der „SMV-Rechtsbaum“ kann auf der Internetseite des Landesschülerbeirats ([www.lsbr.de](http://www.lsbr.de) -> SMV -> Publikationen) heruntergeladen werden.

## wir macht schule

### ...ist deine Chance!

Mit dem Programm „WIR macht Schule“ (WMS) kannst du an deiner Schule eigene Ideen, Aktionen und Projekte gemeinsam mit anderen umsetzen.

Alles Notwendige lernst du im Seminar Projektmanagement. Projekte zu planen, zu finanzieren und andere zu überzeugen, sind Fähigkeiten, die überall gebraucht werden. Hier lernst du kompetente Teamer und engagierte Jugendliche kennen. Dazu gibt es einen Coachingtag und Zertifikate, die du später gut verwenden kannst.

„WIR macht Schule“ bietet so eine Plattform für engagierte Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg, um innovative und neue Ideen zu entwickeln, die das Schulleben kreativer, interessanter, sozialer und politischer gestalten. Durch WMS können schon heute junge Menschen zeigen, was in ihnen steckt. Sie können aktiv ihre Schulzeit, das ganze Schulleben sowie Schülerleben gestalten und verändern. WMS gibt Schülerinnen und Schülern Werkzeuge an die Hand, die ihnen ihren Weg erleichtern sollen, neue Projekte zu initiieren oder bereits vorhandene Projekte zu verbessern.

Interesse? Dann geh' auf [www.wms.de](http://www.wms.de) oder [www.lsbr.de](http://www.lsbr.de), informiere dich und melde dich am besten gleich zum nächsten Seminar an!

### WIR freuen uns auf dich!

### Dein WMS-Team

Kontakt für Rückfragen:

Roman Jauch | Pressesprecher I

+49 (0) 172 73 888 16 I

[pressesprecher@lsbr.de](mailto:pressesprecher@lsbr.de)





## Klimastreik - FRIDAYS FOR FUTURE

Vorbild des Klimastreiks ist die Schülerin Greta Thunberg. Die 16-jährige Schwedin bestreikt seit Monaten freitags die Schule, um für echten Klimaschutz zu kämpfen. Weltweit haben sich ihr tausende Schülerinnen und Schüler angeschlossen und demonstrieren unter dem Motto „Fridays for Future“ vor den Parlamenten, statt in die Schule zu gehen.

„Why should I be studying for a future that soon may be no more, when no one is doing anything to save that future?“- Greta Thunberg, 16-jährige Klima-Aktivistin im Streik

Meinung des LSBR zu dem Thema:

Artikel 21, Abs. 1 der Landesverfassung Baden-Württemberg: „Die Jugend ist in den Schulen zu freien und verantwortungsfreudigen Bürgern zu erziehen und an der Gestaltung des Schullebens zu beteiligen.“

Jedes Konzept, jedes System und jede Gesellschaft kann langfristig nur dann bestehen, wenn den Nachhaltigkeitsaspekten ausreichend Rücksicht gewidmet wird. Umso wichtiger ist es daher, all jenen das Bewusstsein für zukunftsträchtiges Denken mit auf den Weg zu geben, die Teil dieser Zukunft sind, die sie heute noch mitgestalten können.

Der Landesschülerbeirat unterstützt die Anliegen der streikenden Schülerinnen und Schüler und ist sich der Schulpflicht bewusst. Dennoch wird ein respektvoller Diskurs mit den Schulleitungen erwartet. Die Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg setzen sich mit ihrer Zukunft und Umwelt auseinander. Um die Unzufriedenheit auszudrücken, engagieren sie sich während der eigentlichen Unterrichtszeit für ihre persönlichen Anliegen. „Anstatt das Kernanliegen, den Klimaschutz, zu thematisieren“, so Leandro Cerqueira Karst, Vorsitzender des Landesschülerbeirates, „werden Verwaltungsfragen über Streikmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt gerückt.“

Der Landesschülerbeirat vertritt die Meinung, dass Prioritäten zugunsten der Umwelt und der Nachhaltigkeit auch in den Schulen gesetzt werden müssen. So können Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften zusammen einen alternativen Unterricht gestalten, ohne den Streik zwingend außerhalb der Schule auszutragen.

Klar ist aber auch, dass die Teilnahme an angemeldeten Demonstrationen mit den Lehrerinnen und Lehrern abgesprochen werden muss. Das Gremium wünscht sich dabei eine verständnisvolle Kommunikation.



## „Col\_Labs-Zukunftslabore“ – Nachhaltig ins neue Jahr!

Können wir Industrienationen es uns leisten, weiterhin undurchdacht zu konsumieren und dabei nach einem Wachstum mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt zu streben? Was kostet unser Konsum wirklich? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Col\_Labs-Zukunftslabore könnt ihr euch über die Bedeutung von nachhaltiger Wirtschaft und Konsum informieren, euch mit anderen Schülerinnen und Schülern austauschen und nachhaltiges Handeln direkt mit einem Projekt aktiv umsetzen. Ihr erhaltet während interessanten und unterschiedlichen Workshops zahlreiche Informationen von renommierten Experten.

Ökonomie und Ökologie stellen nicht unbedingt einen Gegensatz dar, sondern gehören zusammen: Denn eine gesunde Umwelt und der schonende Umgang mit den natürlichen Ressourcen sind Voraussetzung für eine langfristig stabile wirtschaftliche Entwicklung. Dabei beeinflusst auch unser Konsumverhalten durch die Produktion der jeweiligen Güter immer stärker das wirtschaftliche Geschehen und damit auch den Zustand der Umwelt.

In unserem Col\_Labs-Zukunftslabor zum Thema „Nachhaltigkeit und Wirtschaft“ setzen wir uns damit auseinander, welche Rolle die Wirtschaft für die nachhaltige Entwicklung spielt und wie wir als Konsumenten durch unsere Kaufentscheidungen den wirtschaftlichen Wettbewerb mitgestalten können.

Ihr wollt selbst an einem Col\_Labs Zukunftslabor teilnehmen? Dann meldet euch im Internet unter [www.collabs.lsbir.de](http://www.collabs.lsbir.de) für die nächste Veranstaltung an. Sowohl die Fahrtkosten als auch die Unterbringung und die Verpflegung werden übernommen. Auch eine Freistellung für die Schule ist möglich!

Sei dabei! Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

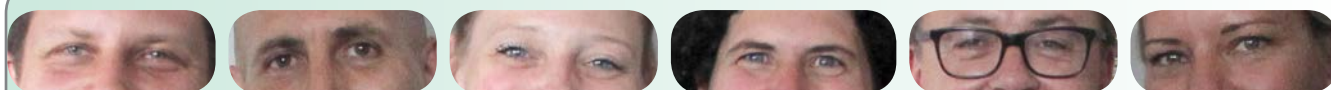
*Euer BNE-Team*

**Kontakt für Rückfragen:**



**Roman Jauch** | Pressesprecher I  
+49 (0) 172 73 888 16 I  
[pressesprecher@lsbr.de](mailto:pressesprecher@lsbr.de)

# Die SMV-BEAUFTRAGTEN...



*...sind für euch da - für eure Fragen,  
Wünsche und Anregungen !*



Kerstin Faller

*„SMV bedeutet gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern das Schulleben zu gestalten und weiterzuentwickeln. SMV- Arbeit macht Freude und fit für die Zukunft, denn es können viele Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben werden.“*

**SMV-Beauftragte für Berufliche Schulen**

Kontakt:  
kerstin.faller[at]smv-bw.de

Max-Weber-Schule  
Fehrenbachallee 14  
79106 Freiburg

Tel: 0761 201-7801  
Fax: 0761 283868



Sabine Kok

*„SMV bedeutet für mich v.a. gegenseitiges Vertrauen - ohne Vertrauen gibt es keine echte Verantwortungsübergabe. Vertrauen (und damit verbunden: Verantwortungsübernahme) macht nicht nur Schüler/-innen stark, sondern lässt auch eine Schule auf unterschiedlichen Ebenen wachsen!“*

**SMV-Beauftragte für Gymnasien**

Kontakt:  
sabine.kok[at]smv-bw.de

Marie-Curie-Gymnasium  
Kirchzarten  
Giersbergstraße 33  
79199 Kirchzarten

Tel: 07661 90964100



Steffen Breinlinger

*„SMV bietet die besondere Möglichkeit für alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Schullandschaft aktiv und gemeinschaftlich mitzugestalten und mitzuentwickeln.“*

**SMV-Beauftragter für Gymnasien**

Kontakt:  
steffen.breinlinger[at]smv-bw.de

Leibniz-Gymnasium Rottweil  
Heerstraße 140  
78628 Rottweil

Tel: 0741 15116



Dejan Mihajlovic

*„SMV-Arbeit ermöglicht, dass junge Menschen eine demokratische Haltung aufbauen und die dazugehörigen Werte verankern, die ein pluralistisches, offenes und freies Zusammenleben sichern.“*

**SMV-Beauftragter für Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und SBBZ**

Kontakt:  
dejan.mihajlovic[at]smv-bw.de

Pestalozzi-Realschule  
Staufener Str. 3  
79115 Freiburg

Tel: 0761 201-7543  
Fax: 0761 201-7427





**Nora Werth**

*„SMV bedeutet für mich in erster Linie Ernstnehmen von Schülerideen und -wünschen. Das ist die Basis, um gemeinsam Demokratie zu lernen und leben.“*

SMV-Beauftragte für Haupt-, Werkreal-, Real-,  
**Gemeinschaftsschulen und SBBZ**

Kontakt:  
nora.werth[at]smv-bw.de

Wentzinger Realschule  
Falkenbergerstraße 21  
79110 Freiburg

Tel: 0761-2017621  
Fax: 0761-201 7998



**Peter Rauls**

*„Die SMV lädt alle Schüler\*innen ein, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen, Verantwortung zu übernehmen und mitzubestimmen. Dieses Engagement lohnt sich für jeden Einzelnen, für die ganze Schulgemeinschaft und für uns alle! Macht mit!“*

**Referent für SMV und Demokratiebildung am RP Freiburg** peter.rauls@rpf.bwl.de

**Ansprechpartner für SMV und Demokratiebildung der  
ZSL- Regionalstelle Freiburg**

smv@rp-freiburg-abteilung7.de



**Die SMV-BEAUFTRAGTEN**

# Fortbildungsangebote und Veranstaltungen im Schuljahr 2019/2020

Die Lehrgangsnummern für die jeweiligen Fortbildungen können ab September über LFB-Online in Erfahrung gebracht werden.

Die Anmeldebögen für Schülerinnen und Schüler können ebenfalls über LFB-Online oder auf der SMV-Homepage [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de) heruntergeladen werden.

Bei Fragen stehen jederzeit die SMV-Beauftragten des RP Freiburg zur Verfügung:

- für allgemein bildende Gymnasien: Steffen Breinlinger ([steffen.breinlinger@smv-bw.de](mailto:steffen.breinlinger@smv-bw.de)) und Sabine Kok ([sabine.kok@smv-bw.de](mailto:sabine.kok@smv-bw.de))
- für Berufliche Schulen: Kerstin Faller ([kerstin.faller@smv-bw.de](mailto:kerstin.faller@smv-bw.de))
- für Haupt-, Werkreal-, Real-, Gemeinschaftsschulen und SBBZ: Dejan Mihajlovic ([dejan.mihajlovic@smv-bw.de](mailto:dejan.mihajlovic@smv-bw.de)) und Nora Werth ([nora.werth@smv-bw.de](mailto:nora.werth@smv-bw.de))
- schulartübergreifend: Peter Rauls ([peter.rauls@rpf.bwl.de](mailto:peter.rauls@rpf.bwl.de))

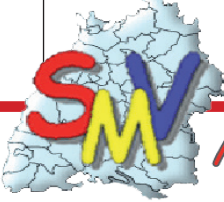
## Angebote für **SMV-Teams** (Verbindungslehrerkräfte und Schüler\*innen)

| Datum                                      | Ort der Tagung                                                                                                                                              | Zielgruppe                                                                                                                         | Thema                                                                                                                                                                                                                                                                        | Leitung                            |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| voraussichtlich<br>20.11.2019<br>ganztägig | Siehe Lfb-online<br>und<br><a href="http://www.smv-bw.de">www.smv-bw.de</a>                                                                                 | <b>Für alle Schularten!</b><br><br><b>Teams</b><br>bestehend aus<br>Verbindungslehrern*innen<br>& Schülersprechern*innen           | <b>Workshop für SMV-Teams<br/>„Erfolgreich ins neue Schuljahr<br/>starten“</b><br>• Einführung in die Grundlagen<br>der SMV-Arbeit<br>• Schwerpunktthema: Rechte<br>und Pflichten<br>• Austausch über erfolgreiche<br>bereits durchgeführte oder<br>geplante SMV-Aktivitäten | Dejan Mihajlovic<br>Nora Werth     |
| 11.12.2019<br>ganztägig                    | Regierungsprä-<br>sidium Freiburg,<br>Bissierstraße 7,<br>79114 Freiburg<br><br>Siehe Lfb-online<br>und<br><a href="http://www.smv-bw.de">www.smv-bw.de</a> | <b>Für alle Schularten!</b><br><br><b>Teams</b><br>bestehend aus<br>Verbindungslehrern*innen<br>& 2-3 SMV-aktiven<br>Schüler*innen | <b>„Demokratie lernen und leben<br/>mit einer aktiven SMV“</b><br>Verschiedene Workshops<br>und umfassende Informationen<br>zur LSBR-Wahl!                                                                                                                                   | SMV-Beauftragte<br>und Peter Rauls |
| voraussichtlich<br>15.01.2020<br>ganztägig | Siehe Lfb-online<br>und<br><a href="http://www.smv-bw.de">www.smv-bw.de</a>                                                                                 | <b>Für alle Schularten!</b><br><br><b>Teams</b><br>bestehend aus<br>Verbindungslehrern*innen<br>& 2-3 SMV-aktiven<br>Schüler*innen | <b>Workshop für SMV-Teams<br/>„Schule mitgestalten“</b><br>• Einführung in die Grundlagen<br>der SMV-Arbeit<br>• Schwerpunktthema: Rechte<br>und Pflichten<br>• Austausch über erfolgreiche<br>bereits durchgeführte oder<br>geplante SMV-Aktivitäten                        | N.N.<br>Nora Werth                 |





Angebote für **Schülerinnen und Schüler**

| Datum                            | Ort der Tagung                                                                                                                                                        | Zielgruppe                                                                                                                                                                                    | Thema                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Leitung                                         |
|----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| noch ohne Termin                 | KHS<br>Donaueschingen<br>Eichendorffstr.<br>21-23<br>78166<br><b>Donaueschingen</b>                                                                                   | <b>Schülersprecher*innen</b><br><b>Beruflicher Schulen</b><br>der Regionen <b>Bodensee</b><br><b>und Schwarzwald</b>                                                                          | <b>Planlos war gestern:</b><br><b>Wissenswertes für Neueinsteiger und „alte Hasen“</b><br><br>Austausch über<br>SMV-Aktivitäten,<br>Einführung in die Grundlagen<br>der SMV-Arbeit und Schwerpunktthema: Wie können interessierte Schülerinnen und Schüler für die SMV-Arbeit gewonnen werden? | N.N.                                            |
| noch ohne Termin                 | Max-Weber-Schule<br>Fehrenbachallee<br>14<br>79106 Freiburg                                                                                                           | <b>Schülersprecher*innen</b><br><b>Beruflicher Schulen</b><br>der Regionen <b>Rheinschiene</b>                                                                                                | Planlos war gestern:<br>Wissenswertes für Neueinsteiger und „alte Hasen“<br>Austausch über<br>SMV-Aktivitäten,<br>Einführung in die Grundlagen<br>der SMV-Arbeit und Schwerpunktthema: Wie können interessierte Schülerinnen und Schüler für die SMV-Arbeit gewonnen werden?                   | N.N.                                            |
| 27.11.2019<br>ganztägig          | Gymnasium am<br>Hoptbühl,<br>Stationenweg 2,<br>78048 <b>Villingen-Schwenningen</b>                                                                                   | <b>Schülersprecher*innen</b><br><b>und SMV-Aktive</b><br><b>Gymnasien</b>                                                                                                                     | <b>Ideenbörse SMV - für eine erfolgreiche SMV-Arbeit</b><br>- Austausch über die SMV-Organisation der SMV und über erfolgreiche bereits durchgeführte oder geplante SMV-Aktivitäten<br>- Rechtliche Grundlagen der SMV-Arbeit                                                                  | S. Breinlinger<br>Sabine Kok                    |
| 29.01.2020<br>ganztägig          | Kepler-Gymnasium<br>Johanna-Kohlund-Str. 5<br>79111 <b>Freiburg</b>                                                                                                   | <b>Schülersprecher*innen</b><br><b>und SMV-Aktive</b><br><b>Gymnasien</b>                                                                                                                     | <b>Ideenbörse SMV - für eine erfolgreiche SMV-Arbeit</b><br>- Austausch über die SMV-Organisation und erfolgreiche bereits durchgeführte oder geplante SMV-Aktivitäten<br>- Rechtliche Grundlagen der SMV-Arbeit                                                                               | S. Breinlinger<br>Sabine Kok                    |
| Voraussichtlich am<br>05.02.2020 | RP Freiburg,<br>Bissierstraße 7,<br>79114 <b>Freiburg</b><br><br><b>Hinweis: Bitte beachtet die Einladungsschreiben, die per Mail an die Schulen gesendet werden!</b> | <b>Wer darf kandidieren?</b><br>Die Mitglieder des Schülerrats der jeweiligen Schullart<br><br><b>Wer darf wählen?</b><br>Der Schülersprecher/ die Schülersprecherin der jeweiligen Schullart | <b>Wahl des 14. Landesschülerbeirats</b><br><br>                                                                                                                                                           | Die jeweiligen SMV-Beauftragten und Peter Rauls |



Angebote für **Verbindungslehrerinnen und -lehrer**

| Datum                 | Ort der Tagung                                                                                                             | Zielgruppe                                                                         | Thema                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Leitung                                    |
|-----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| 06.11.2019            | Fürstenberg-Gymnasium<br>Humboldtstr. 1<br>78166<br>Donaueschingen                                                         | <b>Verbindungs-<br/>lehrerinnen<br/>und -lehrer</b><br><br><i>aller Schularten</i> | <b>Informiert ins neue Amt - Fortbildung für Verbindungslehrer*innen im ersten bis zweiten Amtsjahr</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zur Bedeutung und zu den rechtlichen Grundlagen der SMV-Arbeit</li> <li>• Informationen mit Diskussion über Aufgaben und Rollenverständnis der Verbindungslehrer*in</li> <li>• Austausch über Möglichkeiten und Grenzen einer aktiven SMV-Arbeit - Worldcafe zu: Partizipationsformate und Projektideen</li> </ul>          | Peter Rauls<br>Sabine Kok                  |
| 20.11.2019            | Kepler-Gymnasium<br>Johanna-Kohlund-Str. 5<br>79111 Freiburg                                                               | <b>Verbindungs-<br/>lehrerinnen<br/>und -lehrer</b><br><br><i>aller Schularten</i> | <b>Informiert ins neue Amt – Fortbildung für Verbindungslehrer*innen im ersten bis zweiten Amtsjahr</b><br><br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zur Bedeutung und zu den rechtlichen Grundlagen der SMV-Arbeit</li> <li>• Informationen mit Diskussion über Aufgaben und Rollenverständnis der Verbindungslehrer*in</li> <li>• Austausch über Möglichkeiten und Grenzen einer aktiven SMV-Arbeit</li> <li>• Worldcafe zu: Partizipationsformate und Projektideen</li> </ul> | Peter Rauls<br>Sabine Kok                  |
| 20.01.-<br>22.01.2020 | Zentrum für<br>Schulqualität und<br>Lehrerbildung<br>Außenstelle<br>Bad Wildbad<br>Baetznerstr. 92<br>75323 Bad<br>Wildbad | <b>Verbindungs-<br/>lehrerinnen<br/>und -lehrer</b><br><br><i>aller Schularten</i> | Einführungstage                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Peter Rauls<br>Sabine Kok<br>Stella Wagner |
| 20.01.-<br>22.01.2020 | Zentrum für<br>Schulqualität und<br>Lehrerbildung<br>Außenstelle<br>Bad Wildbad<br>Baetznerstr. 92<br>75323 Bad<br>Wildbad | <b>Verbindungs-<br/>lehrerinnen<br/>und -lehrer</b><br><br><i>aller Schularten</i> | Barcamp: SMV-Upgrade                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Dejan Mihajlovic<br>Tom Mittelbach         |



Dieses Angebot wird im Laufe des Schuljahres durch weitere Fortbildungsangebote in den Bereichen Schülermitverantwortung und Demokratiebildung ergänzt. Bitte informieren Sie sich / Bitte informiert euch auf der SMV-Homepage [www.smv-bw.de](http://www.smv-bw.de) oder Lfb-online oder wenden Sie sich an Peter Rauls.



## Diese Fortbildungen können Sie abrufen,

so dass die SMV-Beauftragten an Ihrer Schule einen Tag zum gewählten Thema mit Lehrer\*innen und / oder Schüler\*innen (siehe jeweiligen Zielgruppe) gestalten



Die Abrufveranstaltungen unterstützen Lehrer\*innen und SMV-Teams bei der Umsetzung der Vorgaben des neuen Leitfadens Demokratiebildung und der Leitperspektiven Bildung für nachhaltige Entwicklung / Demokratie lernen (BNE), Bildung für Toleranz und Vielfalt (BTV) und Prävention und Gesundheitsförderung (PG).



Zudem bieten sie aktivierende Übungen und gut umsetzbare Materialien.



Auf Wunsch und nach Rücksprache sind unterschiedliche Schwerpunkte möglich.



Die genannten Fortbildungen können von Ihnen abgerufen werden, so dass ein SMV-Beauftragter bzw. Fortbildner zu einem mit Ihnen vereinbarten Zeitpunkt und mit einem mit Ihnen abgestimmten Programm an Ihre Schule kommt.



Das Angebot ist nur durch eine oder mehrere Schulen eines Ortes zusammen buchbar!

## „Sich in die eigenen Angelegenheiten einmischen“: Demokratie lernen und leben im KLASSEN RAT

Intensive und nachhaltige Förderung sozialer und demokratischer Kompetenzen mit der Methode Klassenrat

### Zielgruppe:

Lehrer\*innen aller Schularten mit Interesse an der Methode Klassenrat

Lehrer\*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratieerziehung

Es müssen mindestens 12 Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen.

### Ziele:

- Die Teilnehmer\*innen
- lernen das Konzept Klassenrat kennen und beurteilen seine Eignung als Methode des Demokratielernens
- diskutieren und erproben Möglichkeiten der Gestaltung des Klassenrates
- reflektieren die Position des Klassenrats innerhalb der SMV-Strukturen
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens
- erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule

## Demokratie lernen und leben in der SCHULE



### Zielgruppe:

Lehrer\*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratiebildung

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so sollten interessierte Klassenlehrer\*innen, Verbindungslehrer\*innen und gerne auch ein Mitglied der Schulleitung unter den Teilnehmer\*innen sein.

Es müssen mindestens 12 Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen.

### Ziele:

- Die Teilnehmer\*innen informieren sich über die Vorgaben des „Leitfadens Demokratiebildung“
- lernen Konzept und Bausteine einer partizipativen Schule kennen und beurteilen eben dieses
- erproben ausgewählte Möglichkeiten des Demokratielernens
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens
- erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule

### Programm:

Demokratiebildung rückt als zentraler Bestandteil schulischer Bildungs- und Erziehungsarbeit zunehmend in den Fokus von Schul- und Unterrichtsentwicklung.

In dieser Basisfortbildung informieren sich die Teilnehmer\*innen über die Vorgaben des „Leitfadens Demokratie“, diskutieren Konzept und Elemente einer „Partizipativen Schule“ und erproben ausgewählte Möglichkeiten des Demokratielernens auf individueller Ebene, Klassen- und Schulebene. Die eigenen schulischen Möglichkeiten und Vorhaben können entwickelt und konkretisiert werden.

Die Veranstaltung unterstützt Lehrer\*innen bei der Umsetzung der Vorgaben des „Leitfadens Demokratiebildung“ und korrespondierend auch bei der Umsetzung der Leitperspektiven Bildung für nachhaltige Entwicklung / Demokratie lernen (BNE), Bildung für Toleranz und Vielfalt (BTV) und Prävention und Gesundheitsförderung (PG).

Zudem bietet sie aktivierende Übungen und gut umsetzbare Materialien.

Auf Wunsch und nach Rücksprache sind unterschiedliche Schwerpunkte möglich.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



## „SMV: Schule mutig verändern“, z.B. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Intensive und nachhaltige Förderung demokratischer Kompetenzen

### Zielgruppe:

Lehrer\*innen und Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse daran, eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden

Lehrer\*innen und Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratieerziehung

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so sollten die Verbindungslehrer\*innen, weitere interessierte Lehrer\*innen und sehr gerne SMV-aktive Schüler\*innen unter den Teilnehmern sein.

### Ziele:

Die Teilnehmer\*innen

- lernen das Projekt „SOR-SCR“ kennen
- diskutieren und erproben Möglichkeiten der Ausgestaltung des Projekts an der eigenen Schule
- erarbeiten bei Interesse Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens



## „SMV: Eure Rechte, eure Pflichten“

Intensive und nachhaltige Förderung demokratischer Kompetenzen

### Zielgruppe:

Verbindungslehrer\*innen und Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse daran, die eigene SMV-Arbeit weiter zu entwickeln und zu intensivieren

Lehrer\*innen und Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der Demokratieerziehung

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so müssen die Verbindungslehrer\*innen, die Schülersprecher\*innen und weitere SMV-aktive Schüler\*innen unter den Teilnehmern sein.

### Ziele:

Die Teilnehmer\*innen

- lernen die rechtlichen Grundlagen der SMV-Arbeit kennen
- lernen beispielhafte SMV-Projekte kennen und bewerten ihre Bedeutung
- diskutieren die Gelingensfaktoren einer aktiven und erfolgreichen SMV-Arbeit
- erarbeiten mögliche SMV-Projekte an der eigenen Schule
- erfahren und diskutieren weitere Möglichkeiten des Demokratielernens







## **„aula - Schule gemeinsam gestalten“: Ein digitales Beteiligungskonzept, das Schüler\*innen aktive Mitbestimmung im Schulalltag ermöglicht**

Mithilfe einer Online-Plattform und didaktischer Begleitung demokratische Praktiken und Kompetenzen fördern.

### **Zielgruppe:**

Schulleitungen, Lehrer\*innen, Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse am Demokratielernen und am „aula“-Konzept

Schulleitungen, Lehrer\*innen, Schüler\*innen aller Schularten mit Interesse an Fragen der digitalen Beteiligungsmöglichkeiten

Wenn Sie diese Fortbildung abrufen, so sollten ein Mitglied der Schulleitung, Verbindungslehrer\*innen und interessierte Klassenlehrer\*innen und können SMV-aktive Schüler\*innen unter den Teilnehmern sein.

### **Ziele:**

Die Teilnehmer\*innen

- lernen das „aula“-Konzept kennen und wie es an Schulen eingeführt wird
- diskutieren die Möglichkeiten und Herausforderungen für die (eigene) Schule
- reflektieren die Position des „aula“-Konzepts innerhalb der SMV-Strukturen
- testen und reflektieren die Nutzung der Online-Plattform
- erarbeiten Möglichkeiten der Umsetzung an der eigenen Schule

## **So kommt die Veranstaltung an Ihre / Eure Schule:**

1. Die Schule bespricht den Fortbildungswunsch und Möglichkeiten der inhaltlichen Gestaltung mit dem Ansprechpartner für Schülermitverantwortung und Demokratiebildung an der ZSL-Regionalstelle Freiburg, Peter Rauls (E-Mail: [peter.rauls@rp-freiburg-abteilung7.de](mailto:peter.rauls@rp-freiburg-abteilung7.de), Telefon bitte bei der ZSL-Regionalstelle Freiburg erfragen.)

2. Die Schule vereinbart mit dem Fortbildner Inhalte der Fortbildung und einen Termin.

3. Die Schule stellt einen Antrag per E-Mail an [peter.rauls@rp-freiburg-abteilung7.de](mailto:peter.rauls@rp-freiburg-abteilung7.de), mit folgenden Inhalten (vgl. Vorlage):

- Titel der Fortbildung mit Termin und Dauer / Uhrzeit
- Name der Schule und Ansprechpartner\*in
- Name der SMV-Beauftragten bzw. Fortbildner\*innen
- Anzahl der sich anmeldenden Kolleg\*innen
- Genehmigung der Schulleitung

4. Die Schule erhält per E-Mail eine Lehrgangsnummer zugeteilt, über die sich die Lehrkräfte per LFB-Online anmelden. Alternativ kann auch die Schulleitung die Lehrkräfte anmelden.

5. Die Fortbildung findet wie abgerufen statt.

6. Die Teilnehmer\*innen erhalten nach der Fortbildung die Teilnahmebestätigung in ihrem Lfb-Portfolio.

7. Nachdem die Fortbildung durchgeführt wurde, können die Fortbildner\*innen in Fragen der Weiterarbeit auf Wunsch beratend weiter zur Verfügung stehen.



## PATRICK MORAN

*BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Freiburg*



Ich heiße Patrick Moran, bin 55 Jahre alt und arbeite als Sonderpädagoge am SBBZ (ehemals Sonderschule) der Malteserschule Heitersheim (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung). Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne in Denzlingen bei Freiburg. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Gitarre spielen und sportlichen Aktivitäten (Radfahren, Fußball, Joggen).

Seit Mai 2018 bin ich zudem ehrenamtlich als Inklusionsansprechpartner beim Südbadischen Fußballverband tätig – eine spannende Aufgabe!

Seit einigen Jahren bin ich als BAG-Leiter für die SBBZs im Bereich des Schulamtsbezirks Freiburg tätig. Die Organisation und Leitung unserer Fortbildungen macht mir nicht nur viel Spaß (tolle Verbindungslehrer\*innen, tolle Schülervertreter\*innen, tolle Referent\*innen!), sondern sie sind notwendige Events, um Mitbestimmung – auch für unsere Schulart – ganz praktisch zu realisieren. Aus meiner Sicht stellt Mitbestimmung/-verantwortung durch SMV-Arbeit eine Brücke und zugleich eine Verwirklichung gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion dar.

## DEJAN MIHAJLOVIĆ

*BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Freiburg*



Ich war sechzehn Jahre Verbindungslehrer und habe in dieser Zeit an drei Schulen wertvolle Erfahrungen sammeln können, die ich gerne in der regionalen SMV-Arbeit einbringen möchte. Meine Schwerpunkte liegen bei der („echten“) Beteiligung von Schüler\*innen an Schulprozessen und neuen Medien bzw. Social Media. Dabei verfolge ich u.a. Antworten auf die Frage „Wie können neue Medien bzw. soziale Netzwerke Demokratie fördern und fordern?“. Die Vernetzung engagierter Schüler\*innen und Lehrer\*innen ist dabei eine davon und auch gleichzeitig meine Aufgabe als BAG-Leiter. Wer mehr über mich und meine Arbeit erfahren möchte, erhält weitere Einblicke auf meinem SMV-Blog: <https://smvlehrer.wordpress.com>.

Ich freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit euch und hoffe einen Beitrag dazu leisten zu können, dass „Demokratie lernen“ nicht nur auf der Schulhomepage steht, sondern auch gelebt wird.

## NATASCHA WOLF

*BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen*



„Nicht weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig.“

Als BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen bin ich seit 2004 tätig. Ich sehe die SMV-Arbeit als ein sehr wichtiges und elementares Element im schulischen Leben an, bei der Kinder grundlegende Fähigkeiten wie Teamarbeit, demokratisches Handeln, Präsentieren und Darstellen erleben und durch ihre konkrete Mitbestimmung Schulen selbst erleben und gestalten können.

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Kinder. Meine Hobbys sind Rad fahren, saunieren und Sport in vielen Bereichen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 leite ich eine kleine Grundschule. Ich unterrichte derzeit die Fächer Mathematik und Sport. Meine Zukunftsvision ist, dass sich auch die Grundschulen auf den Weg machen, mit den Schüler\*innen im Klassenrat zu wirken und es auch dort durch die Einsetzung von Klassensprecher\*innen und Schülersprecher\*innen eine lebendige SMV gibt, die an der Schule mitgestalten kann.



## CHRISTIAN FÖHRENBACH

*BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Donaueschingen*



Hallo, ich bin Christian Föhrenbach, bin 47 Jahre alt und wohne in VS-Villingen. Nach vielen Jahren an der Werkrealschule bin ich vor 7 Jahren in den Sonderpädagogischen Schulbereich gewechselt und bin jetzt Lehrer an der Karl-Wacker-Schule in Donaueschingen, ein SBBZ mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Meine Motivation als SMV-BAG-Leiter kommt aus meinem starken Demokratiebewusstsein. Ich bin der Meinung, dass jeder Mensch in einer demokratischen Gesellschaft von seinem Mitspracherecht und seiner Entscheidungsmöglichkeit Gebrauch machen sollte. Die SMV ist der erste Baustein in der Entwicklung eines demokratischen Verhältnisses.

## SABINE BEN AISSA

*BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg*



Seit 9 Jahren gehöre ich nun schon dem Kreis der BAG\_LeiterInnen an und freue mich immer wieder auf die netten Begegnungen und den Erfahrungsaustausch unseres kleinen Arbeitskreises. Zu meinen Aufgaben in dieser Eigenschaft gehört es auch, zweimal im Schuljahr Fortbildungen rund um die SMV-Arbeit im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg anzubieten. Schön ist es, dass ich hierbei auch von den SMV-Beauftragten des RP Freiburg unterstützt werde! Gleichzeitig bin ich mittlerweile 10 Jahre Verbindungslehrerin am Bildungszentrum Ritter von Buss in Zell am Harmersbach und berate die SMV in vielen Angelegenheiten. Die SMV-Arbeit liegt mir sehr am Herzen, da ich so engagierte Schüler\*innen in ihren Belangen unterstützen kann.

Zu meiner Person: Ich bin 42 Jahre alt und Mutter eines Sohnes. Wenn ich nicht Englisch und Gemeinschaftskunde unterrichte, bin ich gerne mit dem Rad unterwegs, nähe, lese und singe – oder reise quer durch die Welt.

## ANDREAS GRASS

*BAG-Leiter im Bereich des Staatlichen Schulamts Offenburg*



Seit 6 Jahren bin ich an der Realschule in Oberkirch tätig. Dort unterrichte ich die Fächer Mathematik, Physik und bin Verbindungslehrer. Meine Arbeit schätze ich sehr, besonders die SMV-Arbeit. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Schüler\*innen bekomme ich auch immer wieder neue Impulse für meine Arbeit. Innerhalb der SMV-Arbeit habe ich die Möglichkeit, mich mit den Schüler\*innen auf einer anderen Ebene auszutauschen, mit ihnen zusammen die Schule auch aus ihrem Blickwinkel zu sehen, in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit Veränderungen anzustoßen und das Entstehen von Neuem mitzuerleben. Besondere Freude macht mir das Entdecken und Fördern verborgener Talente.

Die SMV ist eine wichtige Kraft zur Förderung eines guten Schulklimas. Denn ein positives Schulklima wirkt sich auf jeden einzelnen Schüler und Lehrer aus. Bei der Mitarbeit werden Fähigkeiten, Fertigkeiten entwickelt, die auch im späteren Leben wichtig und hilfreich sind.

Auf die Möglichkeit, als BAG-Leiter tätig zu werden, bin ich während einer Fortbildung aufmerksam geworden. Die Chance, in einem engagierten Arbeitskreis mitarbeiten zu können, hat mich fasziniert und deshalb bin ich seit zwei Jahren als BAG-Leiter für den Schulamtsbezirk Offenburg tätig.

## ANN-KATHRIN LEIDE

*BAG-Leiterin im Bereich des Staatlichen Schulamts Lörrach*



Seit zwei Jahren bin ich nun für die SMV-Arbeit im Staatlichen Schulamt Lörrach zuständig. Einige Kontakte habe ich bereits geknüpft und ich bin gespannt, noch viele weitere SMV-aktive Schüler\*innen und Verbindungslehrer\*innen kennenzulernen.

Ich bin 31 Jahre alt, wohne in Lörrach und unterrichte an der Schule in Wehr Mathe und EWG. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball und engagiere mich bei den Pfadfindern.

Die SMV-Arbeit hat mich schon immer begeistert. Ich finde es sehr wichtig, Schüler\*innen Verantwortung zu geben und sie in der Schule zu beteiligen, um ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Die SMV-Arbeit trägt wesentlich dazu bei. Das durfte ich bereits als Schülerin selbst erleben. Jetzt freue ich mich darauf die SMV-Arbeit als BAG-Leiterin zu unterstützen.

## KONTAKTE:

## Staatliches Schulamt Freiburg

Patrick Moran, BAG-Leiter Sonderschulen  
 Malteserschule Heitersheim  
 Jahnstr. 26, 79423 Heitersheim  
 Tel 07634-50 721-0  
 Fax 07634-5072115  
 ► E-Mail pmoran@online.de

Dejan Mihajlović, BAG-Leiter  
 Pestalozzi Realschule Freiburg  
 Staufener Str.3, 79115 Freiburg  
 Tel 0761-2017543  
 Fax 0761-2017427  
 ► E-Mail mihajlovic.freiburg@gmail.com

## Staatliches Schulamt Donaueschingen

Christian Föhrenbach, BAG-Leiter  
 Karl-Wacker-Schule  
 Fürstenbergstr. 17, 78166 Donaueschingen  
 Tel 0771- 92916530  
 ► E-Mail christian.foehrenbach@kws-ds.de

Natascha Wolf, BAG-Leiterin  
 Rektorin der GS Weigheim-Mühlhausen  
 Mühlhauserstraße 23, 78056 Villingen-Schwenningen,  
 Stadtbezirk Weigheim  
 Tel 07425-8140  
 ► E-Mail schulleitung@gs-weigheim.schule.bwl.de

## Staatliches Schulamt Lörrach

Ann-Kathrin Leide  
 Gemeinschaftsschule Wehr  
 Zelgstraße 39 und 39a  
 79664 Wehr  
 Tel 07762 708990  
 ► E-Mail: annkathrin.leide@googlemail.com

## Staatliches Schulamt Offenburg

Sabine Ben Aissa, BAG-Leiterin  
 Bildungszentrum Ritter von Buss  
 Kirchstraße 17/18, 77736 Zell am Harmersbach  
 Tel 07835-540 395-0  
 Fax 07835-540 395-20  
 ► E-Mail sabine.benaissa@googlemail.com

Andreas Grass  
 Realschule Oberkirch  
 Friedrich-Ebert-Str. 2, 77704 Oberkirch  
 Tel 07802-82 771  
 Fax 07802-82 799  
 ► E-Mail a.Grass@realschule-oberkirch.de



## 13 Redaktionen erhalten Preise

Pressemitteilung vom 14.12.2018

**Kultusstaatssekretär Volker Schebesta, MdL, hat heute die besten Schülerzeitungen des Landes ausgezeichnet. Rund 70 Schülerinnen und Schüler aus 13 Redaktionen erhielten für ihre Arbeit Preise. Schülerzeitschriften leisten einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung, sagte Schebesta bei der Preisverleihung. „Sie informieren, unterhalten und leisten einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung. Schüler schreiben für Schüler. Aus deren Sicht aufs Papier gebrachte jugendrelevante und gesellschaftliche Themen erhalten dadurch besonderes Gewicht.“**

Mit insgesamt **70 Redaktionen aus allen Schularten** haben sich deutlich mehr Schulen am Wettbewerb beteiligt als im Vorjahr (42 Redaktionen). Die in den letzten Jahren vorgenommenen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität dieses Wettbewerbs zeigen damit sichtbar Wirkung. So wurde vom Kultusministerium erstmals ein Plakat gestaltet, das im laufenden Wettbewerb an alle Schulen versandt wurde. Außerdem hat die Auslobung eines **Zusatzpreises vom SWR**, ein **DASDING-Workshop** in Baden-Baden, sicher noch mehr Redaktionen zur Teilnahme motiviert als bisher.

Die Jury des Wettbewerbs besteht aus SMV-Beauftragten sowie Vertretern des Kultusministeriums, der Jugendpresse Baden-Württemberg, des Landesschülerbeirats, der Jugendstiftung Baden-Württemberg und der SWR-Redaktion DASDING. Sie bewertete die Schülerzeitschriften aus dem Schuljahr 2017/2018 nach festgelegten **Kriterien**: Neben Schüler- beziehungswei-



se **Schulbezogenheit, Themenvielfalt, Stilformen** und **journalistischem Niveau** war auch die **Gestaltung von Titelseiten, Artikeln und Illustrationen** ausschlaggebend. **Musikalisch** umrahmt wurde die Preisverleihung von der Schülerband „**DewDrops**“ aus **Baden-Baden**.

Der Schülerzeitschriftenwettbewerb ist der älteste Wettbewerb des Kultusministeriums. Mit ihm werden seit über 30 Jahren Nachwuchsredakteure und -redakteurinnen gefördert, die sich kritisch mit aktuellen Themen auseinandersetzen und diese medial aufbereiten. Alle Preisträgerinnen und Preisträger nehmen auch am **Schülerzeitungswettbewerb der Länder auf Bundesebene** teil, der dieses Jahr zum 14. Mal stattfindet und unter der Schirmherrschaft des Bundesratspräsidenten steht.

In diesem Jahr wurden **fünf erste Preise, vier zweite Preise und vier dritte Preise** vergeben. Der erste Preis des Wettbewerbs ist mit 300 Euro dotiert, der zweite Preis mit 250 Euro und der dritte Preis mit 200 Euro. Zusätzlich hält der **SWR** dieses Jahr eine Überraschung für die Preisträger bereit: Beim SWR-Doku-Festival in Stuttgart im Juni 2019 wird es einen Schülerworkshop geben. Die fünf teilnehmenden Grundschulen erhalten für ihre Teilnahme Anerkennungspreise.



Quelle: <https://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2018+12+14+Schuelerzeitschriftenwettbewerb+2018/?LISTPAGE=5436459>

## Preisträger im Schülerzeitschriftenwettbewerb im Schuljahr 2017/2018



### 1. Preise: mit 300 Euro dotiert

**Schulbus** – Helen-Keller-Schule Maulburg (SBBZ)  
**BUMERANG** – Würmtalschule Merklingen, Weil der Stadt (GWRS)  
**HOT** – Realschule Bopfingen  
**schubart.txt** – Schubart-Gymnasium Ulm  
**Talsperre** – Walther-Groz-Schule Albstadt (Kaufmännische Schule)

### 2. Preise: mit 250 Euro dotiert

**Der KReiSel** – Karl-Rolfus-Schule am St. Josefshaus Herden, Rheinfelden (SBBZ)  
**Ernschtle** – Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe (GMS)  
**hebelwirkung** – Hebel-Gymnasium Lörrach  
**/ slash** – Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart (Gewerbliche Schule)

### 3. Preise: mit 200 Euro dotiert

**THS** – Tannenhag-Schule Friedrichshafen (SBBZ)  
**Amacka-News** – August-Macke-Schule Kandern (GMS)  
**Schiffsschraube** – Werner-Heisenberg-Gymnasium Weinheim  
**Carpe Diem** – Jakob-Friedrich-Schöllkopf-Schule Kirchheim unter Teck (Kaufmännische Schule)





Das Kultusministerium lädt auch in diesem Jahr die Schülerzeitungsredaktionen aller Schulen dazu ein, sich am Schülerzeitungswettbewerb zu beteiligen. Durch diesen Wettbewerb soll die Arbeit der Schülerzeitungswettbewerbsredaktionen und -redakteure in Baden-Württemberg gefördert werden.

Teilnehmen können alle im Schuljahr 2018/2019 regelmäßig erschienenen Schülerzeitungen. Jahrbücher der Schulen sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen. Zu gewinnen gibt es attraktive Geldpreise. Der Medienpartner Südwestrundfunk (SWR) bietet für die Preisträgerredaktionen auch diesmal wieder einen Medienworkshop an, der Einblicke in die Arbeit beim Jugendprogramm DASDING ermöglicht - die Erkundung des Sendestudios von DASHING ist inklusive! Die Bewertung der eingesandten Zeitschriften erfolgt im November 2019 durch eine fachkundige Jury nach inhaltlichen und formalen Kriterien getrennt nach Schularten. Die Jury entscheidet darüber, welche Schülerzeitungen Preise erhalten beziehungsweise welche Zeitschriften für die Teilnahme am bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb gemeldet werden. Für beide Wettbewerbe gelten folgende Bewertungsaspekte:

- Darstellung des Schullebens: Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider;
- Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich: Die Schülerzeitung nimmt am

Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil;

- Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft angemessen;
- zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache, Stil und verschiedenen journalistischen Textformen: Die Schülerzeitung spricht Schülerinnen und Schüler an;
- Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität;
- Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen;
- Layout, grafische Gestaltung, Titelbild.



Zusätzlich werden im bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb jedes Jahr einige Sonderpreise vergeben, zu denen unter <https://schuelerzeitung.de/projekte-und-veranstaltungen/schuelerzeitungswettbewerb/mitmachen/sonderpreise/> Informationen erhältlich sind.

Die Schülerzeitungen müssen ein Impressum enthalten. Jeweils zwei Exemplare pro Zeitschrift sollten bis zum **16. Oktober 2019** eingegangen sein beim:



Arbeitskreis für Schülermitverantwortung und Schülerzeitungen Baden-Württemberg  
Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen

Baetznerstraße 92  
75323 Bad Wildbad

Auch Online-Schülerzeitungen können sich bewerben. Dazu sollte der Link zur Online-Ausgabe und die Kontaktdaten an [poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle.wildbad@zsl.kv.bwl.de) gesendet werden.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden voraussichtlich am 16. Dezember 2019 in einer Feierstunde in Stuttgart geehrt und erhalten die Geldpreise und Urkunden. Dort besteht die Gelegenheit, die preisgekrönten Schülerzeitungen vorzustellen.



Die Schülerin in der Rolle der Moderatorin – auch das gehört zum DASDING Workshop für Schülerzeitungswettbewerbsredaktionen  
Foto: SWR



## Demokratiebildung in Schule und Unterricht stärken

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann:  
Junge Menschen zur Demokratie „anstiften“

aus: <https://km-bw.de/Kultusministerium,Lde/Startseite/Service/Pressemitteilungen>

Demokratie war noch nie ein Selbstläufer. Demokratie erfordert, dass Standpunkte, gesellschaftliche Normen und ein freies und gerechtes Zusammenleben immer wieder aufs Neue ausgehandelt werden. „Entwicklungen wie das europaweite Erstarken populistischer Kräfte, die Globalisierung und Migration, die Digitalisierung sowie der Klimawandel fordern unsere Demokratie heraus. Statt einfacher Parolen brauchen wir differenzierte Antworten“, sagt Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann. Sie betont: „Der Demokratiebildung an unseren Schulen kommt deshalb eine bedeutende Rolle zu. Es ist unsere Verantwortung, überzeugte und aktive junge Demokraten zu fördern.“

Um die Schulen, die Lehrerinnen und Lehrer bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, hat das Kultusministerium einen Leitfaden Demokratiebildung entwickelt, der vom neuen Schuljahr an verbindlich in allen öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen zum Einsatz kommt. [...]

### Konzept zur Stärkung der Demokratiebildung

Der Leitfaden bietet ein übergreifendes Konzept zur Stärkung der Demokratiebildung in Schule und Unterricht, an dem sich Schulen und Lehrkräfte unabhängig von ihrer Schulart und den Unterrichtsfächern orientieren können. „Jede Generation muss erneut von der Demokratie überzeugt werden. Das ist eine immens wichtige Aufgabe. Unsere Lehrerinnen und Lehrer leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen zur Demokratie „anzustiften“. Mit dem Leitfaden wollen wir sie dabei unterstützen und ihnen eine verlässliche Orientierung für die Demokratiebildung bieten“, so Eisenmann. Begleitet wird die Einführung des Leitfadens von einem passenden Fortbildungsangebot, einem erläuternden, kurzen Erklär-Video sowie der sukzessiven Bereitstellung von Praxismaterialien, die die Umsetzung des Leitfadens im Unterricht erleichtern sollen. Entwickelt haben den Leitfaden Fachleute aus dem Kultusministerium, der Landeszentrale für politische Bildung (LpB), dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und dem Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW). Wissenschaftlich beraten wurde die Gruppe von renommierten Politikdidaktikern und Politikwissenschaftlern, darunter Monika Oberle (Universität Göttingen), Ulrich Eith (Studienhaus Wiesneck), Oscar W. Gabriel (Universität Stuttgart) und Hans-Werner Kuhn (ehemals Pädagogische Hochschule Freiburg).

### Langjährige Forderung des Landesschülerbeirats

Der Landesschülerbeirat hat schon bei der letzten, groß angelegten Bildungsplanreform im Jahre 2016 gefor-



dert, der Demokratiebildung einen größeren Stellenwert einzuräumen. Diese Forderung hat allerdings kein Gehör gefunden. „Die Entwicklung des Leitfadens ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der Schülerinnen und Schüler, deren wichtiges Anliegen wir nun aufgegriffen haben. Angesichts der schon seit vielen Jahren breit stattfindenden Diskussion um die politische Bildung und mögliche Defizite war dies überfällig“, so Eisenmann. Auch ein Vorhaben der grün-schwarzen Koalition werde damit umgesetzt, das laut Koalitionsvertrag vorsehe, die politische Bildung der Jugendlichen im Land zu stärken. Der Leitfaden folgt einem ganzheitlichen Verständnis und betrachtet Demokratiebildung als Aufgabe aller Beteiligten und aller Fächer in der Schule. Er ergänzt und vertieft die geltenden Bildungspläne, die zahlreiche Elemente der Demokratiebildung enthalten. Der Leitfaden stellt kompakt dar, welche Bedeutung die Verfassungsprinzipien im Grundgesetz für ein freies und gerechtes Zusammenleben haben, welche Beteiligungschancen die Demokratie für die Mitgestaltung von Gesellschaft und Politik einräumt und in welchem Zusammenhang demokratische Grundrechte mit einem selbstbestimmten Leben stehen. [...]

### Der „Leitfaden Demokratie“ ist da... und welche Fortbildung unterstützt mich bei der Umsetzung?

In Lfb-online finden Sie eine Vielzahl von Fortbildungen, die Sie als Lehrer\*in oder Schulorganisator\*in unterstützen. Das Spektrum reicht von „Demokratie lernen und leben an unserer Schule! (Basisveranstaltung)“ und „Gekonnt das Miteinander gestalten“ über „Spielend Demokratie lernen“ oder „Demokratie lernen im (Gemeinschaftskunde-) Unterricht“ oder „Die Methode Klassenrat“ oder „SMV: Schule mutig verändern“ bis zu „Demokratie lernen in Projekten: Theater der Unterdrückten“ und „Zivilcourage training“. Und mehr... 😊

 **Der „Leitfaden Demokratiebildung“ ist da...  
und was machen wir jetzt?**

- Informationen, Beratung und Fortbildungsangebote zu Umsetzungsmöglichkeiten an Ihrer Schule erhalten Sie gerne bei
- Peter Rauls, ZSL – Regionalstelle Freiburg



